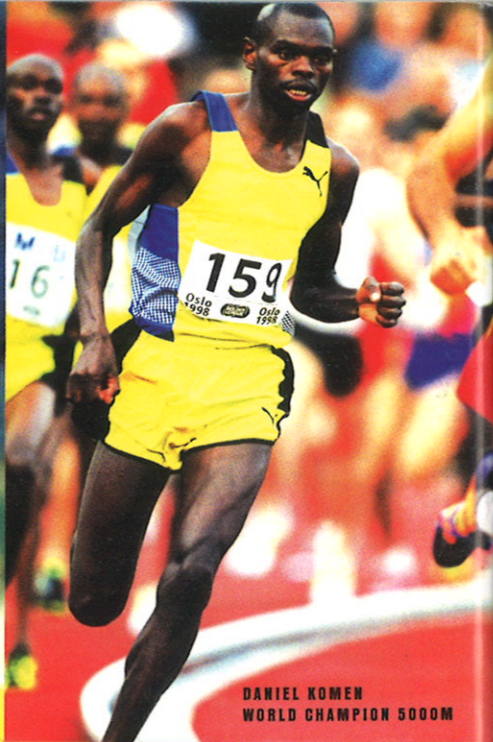




WILSON KIPKETER
WORLD RECORD HOLDER 800M



MOSES KIPTANUI
WORLD CHAMPION
3000M STEEPCHASE



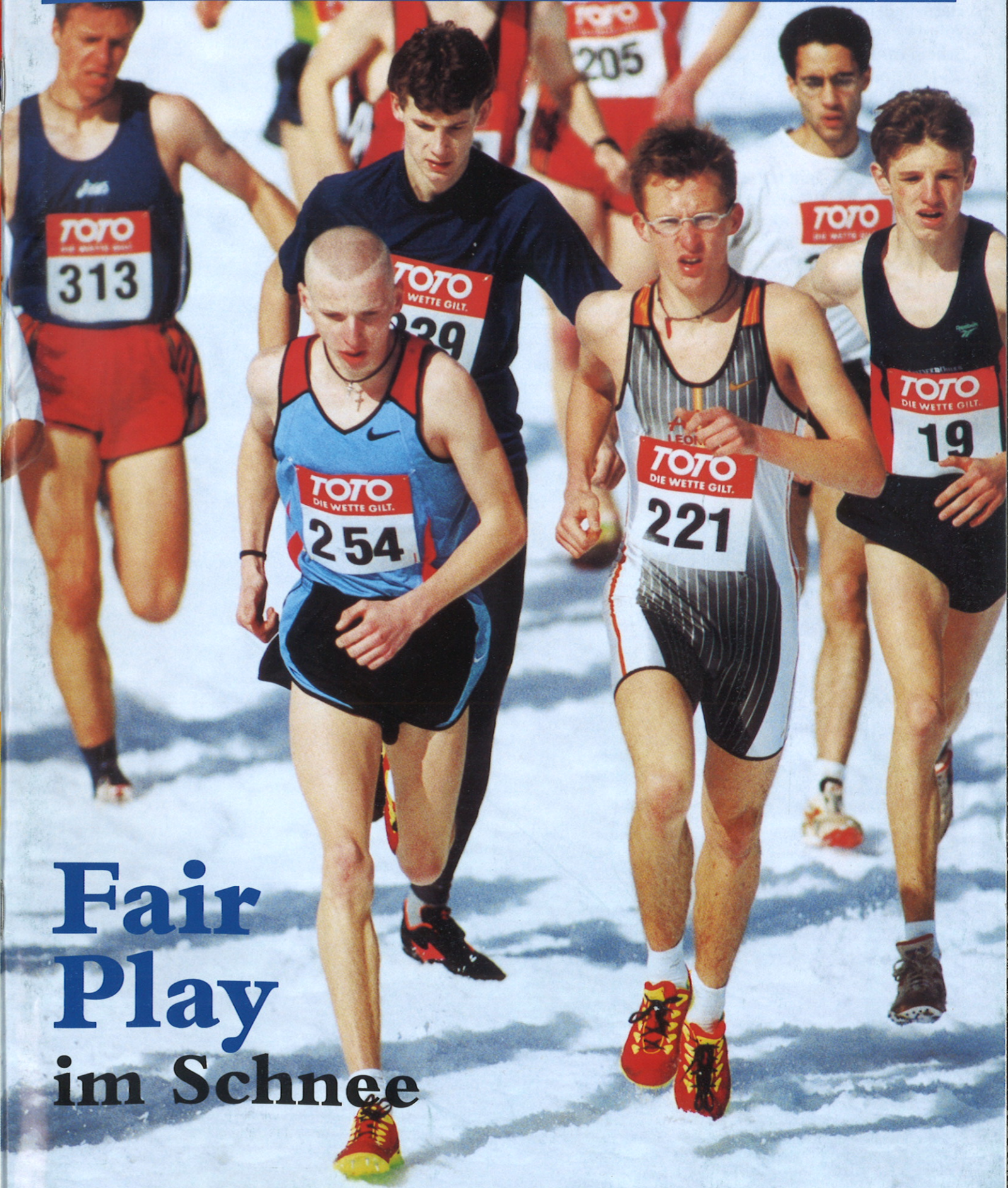
DANIEL KOMEN
WORLD CHAMPION 5000M

LEICHTATHLETIK

NUMMER 2 / 99 • MÄRZ/APRIL

Ph.B. 91016188E
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-



Fair Play im Schnee

FACT NOT SLOGAN: THE BEST RUNNERS IN THE WORLD WEAR PUMA

ONDORO OSORO
CHICAGO '98 MARATHON WINNER

JACKLINE MARANGA
AFRICAN CHAMPION 1500M

THE RUTHLESS PURSUIT OF FUN.



PUMA®

PUMA.COM

DAS KENIATISCHE WUNDERLÄUFERTEAM

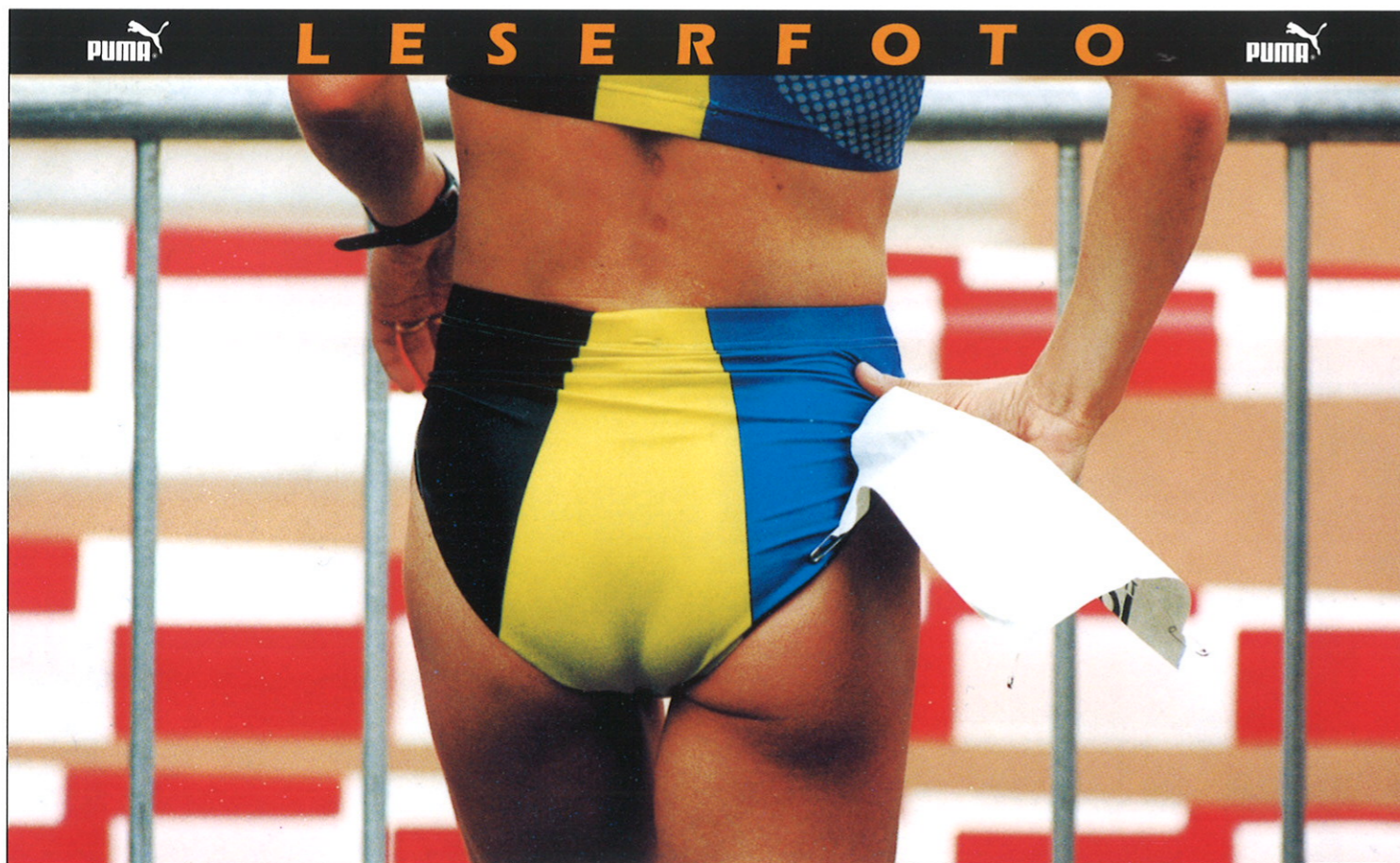
Herausragende Athleten verhalfen der traditionellen Laufmarke PUMA zu Weltruhm: Abebe Bikila (Äthiopien), der 1960 den olympischen Marathon barfuß gewann, holte sich 1964 sein zweites Olympia-Gold in PUMA-Schuhen. Kip Keino, der als keniatischer Weltklasseläufer bei PUMA unter Vertrag stand, wurde zum Volkshelden und auf dem keniatischen 20-Shilling-Schein verewigt. Bill Rogers, der »Vater« des US-Marathon-Booms in den 70er Jahren, stand auch bei PUMA unter Vertrag, ebenso wie die Läufergrößen Filbert Bayi (Tansania), Gaston Roelants (Belgien) und Hans-Peter Ferner (Deutschland).

Seit Jänner 1998 steht nun ein absolutes Wunderläuferteam bei PUMA unter Vertrag: Mehr als 50 weltrekordverdächtige keniatische Spitzenläufer, weltweit bekannt unter dem Namen **KIM-Team**. Benannt nach ihrem Manager Kim McDonald. Er war von der PUMA-Qualität, Funktionalität und vor allem von der PUMA Running Philosophie derart begeistert, daß er Anfang letzten Jahres von Nike zu PUMA wechselte.

Diese sensationell guten Läufer kommen mehrmals im Jahr zu Trainingscamps ins keniatische Hochland. Unter der fachkundigen Leitung von Kip Keino trainieren sie

als große Familie und laufen beständig von Erfolg zu Erfolg.

Die bekanntesten KIM-Läufer sind Wilson Kipketer, Daniel Komen, Moses Kiptanui, Paul Koech, Japhet Kimulai, Laban Rotich – aber alle Mitglieder des Teams haben in den nächsten Jahren das Potential für Weltmeister und Olympiasieger. PUMA ist mit diesem Engagement einer der größten Coups in der Running-Geschichte gelungen und wird bei allen wichtigen Laufmeetings präsent sein.



Siegerbild: Christian Weismayer, Linz.
„ROT-WEISS-ROT“

Wir prämiieren originelle Leichtathletikfotos. Ambitionierte Fotografen haben die Chance, bei unserem Foto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: **LEICHTATHLETIK**, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Rückkuvert beilegen). In Jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **PUMA** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe. Aus den „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezember das Foto des Jahres. Der Sieger bekommt eine **PUMA**-Sportausrüstung im Wert von 4.000,- Schilling.

STADIONLEICHTATHLETIK:

Hallen-Weltmeisterschaften, Maebashi	4
Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften, Schielleiten	6
ÖLV-Verbandstag, Itter	6
Internationale Hallenmeetings	7
Internationale Freiluft-Meetings	7
Hallen-Stabhochsprungmeeting-Serie, Wien	8
Tiroler Hammerwerfer zum Training in Teneriffa	8
Guglmeeting: Unternehmen Gänsehaut	9



START in eine bessere Zukunft – Linzer Guglmeeting 1999.
Bild: Gerold Höfingner

LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser	9
Senioren-Hallen-Europameisterschaften	10
Telegramm	10

STRASSENLAUF UND GEHEN:

Halbmarathon, Wels	12
Benefizlauf Wien – Galtür	13
Wohin lauf ich? Dichterlesung von Peter Wundsam	13
Walter Zugriegels Geschäftseröffnung	14
Osterlauf, Melk	15
A Stück vom Läuferglück – Frühling	15
Telegramm	16

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Militär-Crosslauf-Weltmeisterschaften, Mayport	17
Österreichische Crosslaufmeisterschaften, Itter	18



IM GRENZBEREICH des Läuferischen – die ÖLV-Crosslaufmeisterschaften 1999.
Bild: Kurt Brunbauer

Crosslauf-Landesmeisterschaften	20
Eurocross, Diekirch	22
Crosslauf-Weltmeisterschaften, Belfast	23
Schrittweise ins Ich	24
Telegramm	25

WIR ÜBER 35

BUNDESLÄNDERMIX

FORUM:	
Service, Personelles	28

VORSCHAU

Vom Redaktionstisch

Ein Schneefoto, wo doch längst die Blumen blühen, mag sich der Leser denken. Die Entscheidung für den Schnee von Gestern am Titelbild war so klar, wie selten. Da könnt's 30 Grad im Schatten haben, hätten wir kein anderes genommen.



Die Geste, die Martin Pröll, der Läufer mit der Startnummer 254, gegenüber seinem Konkurrenten Georg Mlynek (221) setzte, gab den Ausschlag. Bei den Österreichischen Crosslaufmeisterschaften in Itter wurden die Junioren an den Start gebeten. Beim Kommando "Auf die Plätze!" hob Martin Pröll die Hand und sagte: "Da fehlt noch einer." Mlynek, der ihn bis auf ein einziges Mal immer geschlagen hatte, nestelte in der Aufwärmzone 30 Meter hinter der Startlinie derweil an seiner Trainingshose herum. Ohne den Konkurrenten wollte Pröll nicht laufen. Es hätte ihm was gefehlt, sagte er nach dem Rennen. Erst als beide nebeneinander am schwarzen Strich standen (weiß auf weiß war nicht zu sehen gewesen), ging die Post ab. Österreichs führende Junioren trugen die Sache wie unter Männern aus. Pröll verdiente sich allein wegen seines Entgegenkommens die Goldmedaille. Wir werten sie auf DIN-A-Format auf. Weil Fairness in unserer Zeit der persönlichen Vorteile eine ganz wichtige Eigenschaft ist. Oder ganz einfach ausgedrückt: Eine Frage des Charakters.

KURT BRUNBAUER
Chefredakteur

Titelbild:

PLOHE



Charakterkopf Martin PRÖLL (254)

Geldregen im Land der aufgehenden Sonne

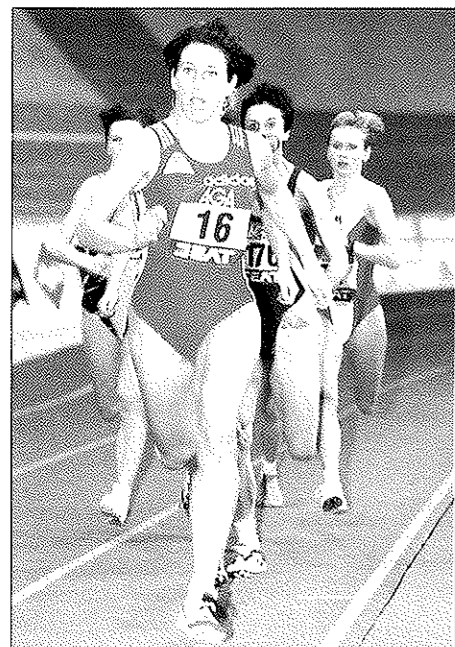
MAEBASHI. Haile Gebrselassie und Gabriela Szabo wurden Hallen-Weltmeister über 1.500 und 3.000 Meter. Mit je 100.000 Dollar Preisgeld (1,27 Millionen Schilling) waren sie die Topverdiener der Weltmeisterschaften in Japan. Die höchsten Prämien wurden für Weltrekorde in den 4x400-Meter-Staffeln ausgeschüttet. Amerikas Männer (3:02,83 min) und Rußlands Frauen (3:24,25 min) teilten jeweils 110.000 Dollar (1,4 Millionen Schilling).

Vor dem Gold- und Geldregen stand die Leistung. Äthiopiens Lauf-Kaiser Haile Gebrselassie, Weltmeister über 10.000 Meter, reduzierte sich im Green Dome zu Maebashi auf „Sprintdistanzen“. Nach dem klaren Erfolg im 3.000-Meter-Lauf (7:53,57 min) spurtete er über 1.500 Meter (3:33,77 min) den Mittelstrecklern davon.

Die Rumänin Gabriela Szabo zeigte ihren Konkurrentinnen ebenfalls über 1.500 und 3.000 Meter die Fersen (4:03,23 / 8:36,42 min).

Im Finale durchgefallen

Österreichs Europameisterschafts-Bronzemedailengewinnerin Stephanie Graf kam im 800-Meter-Endlauf nicht über den sechsten und letzten Platz (2:04,39 min) hinaus. Sie begann das Finale an der fünften Stelle, arbeitete sich



NICHT im vollen Besitz ihrer Kräfte: Stephanie Graf.
Bild: PLOHE

an die vierte Position vor, verlor jedoch bei Hälfte der Distanz den Kontakt zum Führungstrio. Durchfall hatte die Kärntnerin geschwächt. „Ich habe vier Tage kein Essen behalten, mir hat einfach die Kraft gefehlt“, erklärte Graf. „Bereits im Vorlauf und Semifinale bin ich mit dem letzten Hemd gelaufen, und so blau wie im Endlauf war ich überhaupt noch nie.“ Die Tschechin Ludmilla Formanova gewann den furiosen Tempolauf in der Jahres-Weltbestzeit von 1:56,90 Minuten und entthronte die dreifache Hallen-Weltmeisterin Maria Mutola (Mozambique / 1:57,17 min).

Lernfähiger Lichtenegger

Hürdensprinter Elmar Lichtenegger feierte in Japan den größten Erfolg seiner Karriere. Mit der persönlichen Bestzeit von 7,54 Sekunden erreichte er das Finale, wo er im Sog des Briten Colin Jackson (7,38 sek) mit 7,69 Sekunden Siebenter wurde. Als Mark McKoy in Österreich lebte, mieden die heimischen Hürdler den Kontakt zu den international erfolgreichen Konkurrenten. Heuer im Jänner trainierte Lichtenegger zwei Wochen bei Jackson in Cardiff. „Er hat mich wie einen kleinen Bruder aufgenommen und ich hab' irrsinnig viel von ihm gelernt.“

Der österreichischen 4x400-Meter-Staffel mit Martin Lachkovics, Andreas Rechbauer, Hans-Peter Welz und Christoph Pöstinger fehlten nach 3:09,30 Minuten im Vorlauf drei Hundertstelsekunden für das Finale. Die Franzosen schnappten unserem Quartett den Endlaufplatz vor der Nase weg. Pöstinger und Rechbauer hatten wegen der Staffel auf Einzelstarts verzichtet.

Kuba-Connection

Die wenigen Zuschauer der Hallen-WM erlebten ein Feuerwerk an Spitzenleistungen. Ivan Pedroso mußte sich auf seine Nervenstärke und sein außergewöhnliches Können verlassen, nachdem ihm der Spanier Yago Lamela mit 8,56 Metern eine Weite vorgelegt hatte, die selbst Ivan der Freundliche nicht alle Tage aus den Beinen schüttelt. Im letzten Versuch setzte der Kubaner 8,62 Meter in den Sand und wurde damit erneut Weltmeister. Seinem Landsmann Javier Sotomayor hatte der Russe Vyacheslav Voronin 2,36 Meter im ersten Hochsprungversuch vorgelegt. Sotomayor parierte mit gleicher Leistung und holte Gold, da er bei 2,33 Meter keinen Fehlversuch hatte.

Kunstgriff in 6 Metern Höhe

Stabhochsprung-Olympiasieger Jean Galfione (Frankreich) half ein Kunstgriff beim 6-Meter-Siegesprung. Er drückte während des Fluges die Latte mit der Hand gegen die Auflage, die erzitterte aber nicht fiel. Stinksauer ob des (verbotenen) Tricks war der Amerikaner Jeff Hartwig, der mit 5,95 Metern Zweiter war.

Johan Botha, ein ehemaliger Gefängniswärter aus Südafrika, legte 800-Meter-Weltrekordler Wilson Kipketer (Dänemark) an die Kette. Das Match der beiden endete 1:45,47 zu 1:45,49 Minuten. Kipketer hatte den Spurt zu spät angezogen.

Mit Jahres-Weltbestleistungen siegten Ekaterini Thanou (Griechenland / 60 m 6,96 sek), Ionela Tirlea (Rumänien / 200 m 22,39 sek), Grit Breuer (Deutschland / 400 m 50,80 sek), Ashia Hansen (Großbritannien / Dreisprung 15,02 m), Frank Fredericks (Namibia / 200 m 20,10 sek) und Sebastian Chmara (Polen / Siebenkampf 6.386 Punkte).

Die ukrainische Kugelstoßerin Vita Pavlysh (21,43 m) wird nach positiver Dopingkontrolle ihre Goldmedaille an die Russin Irina Korzhanenko (20,56 m) abtreten müssen. Pavlysh bestreitet allerdings jede Schuld und gab an, die Werte resultieren wohl aus der Einnahme von Medikamenten wegen ihrer Knie- und Ellbogenproblemen.



ÖSTERREICHS TEAM in Maebashi: Stephanie Graf, Christoph Pöstinger, Elmar LICHTENEGGER, Andreas RECHBAUER, Martin LACHKOVICS, Thomas GRIESSER, Hans-Peter WELZ.
Bild: Hannes Gruber

5 - 7. März, Maebashi / JPN: Hallen-Weltmeisterschaften MÄNNER:

60 m:
1. Maurice Green (USA) 6,42, 2. Tim Harden (USA) 6,43, 3. Jason Gardener (GBR) 6,46, 4. Malt Shirvington (AUS) 6,52, 5. Deji Aliu (NGR) 6,58, 6. Donovan Powell (JAM) 6,59, 7. Jason Livingston (GBR) 6,63, 8. Bruny Surin (CAN) 6,64.

200 m:
1. Frank Fredericks (NAM) 20,10, 2. Obadele Thompson (BAR) 20,26, 3. Kevin Little (USA) 20,48, 4. Francis Obikwelu (NGR) 20,85, 5. Koji Ito (JPN) 20,95, 6. Rohsaan Griffin (USA) 22,06.

400 m:
1. Jamie Baulch (GBR) 45,73, 2. Milton Campbell (USA) 45,99, 3. Alejandro Cardenas (MEX) 46,02, 4. Troy McIntosh (BAH) 46,05, 5. Roxbert Martin (JAM) 46,85, 6. Lars Figura (GER) 47,06.

800 m:
1. Johan Botha (RSA) 1:45,47, 2. Wilson Kipketer (DEN) 1:45,49, 3. Nico Motchebon (GER) 1:45,74, 4. Balasz Koranyi (HUN) 1:46,47, 5. James Nolan (IRL) 1:47,77, 6. Savieri Ngidhi (ZIM) 1:47,79.

1.500 m:
1. Haile Gebrselassie (ETH) 3:33,77, 2. Laban Rotich (KEN) 3:33,98, 3. Andres Diaz (ESP) 3:34,46, 4. William Tanui (KEN) 3:34,77, 5. Rui Silva (POR) 3:34,99, 6. Ali Hakim (TUN) 3:37,88, 7. Adil el Kaouch (MAR) 3:38,48, 8. Richard Boulet (USA) 3:39,93.

3.000 m:
1. Haile Gebrselassie (ETH) 7:53,57, 2. Paul Bitok (KEN) 7:53,79, 3. Million Wolde (ETH) 7:53,85, 4. Genaro Di Napoli (ITA) 7:55,60, 5. Jousef el Nasri (ESP) 7:56,70, 6. Steve Holman (USA) 7:56,96, 7. Darren Lynch (AUS) 7:58,12, 8. Marco Antonio Rufo (ESP) 7:58,24.

60 m Hürden:
1. Colin Jackson (GBR) 7,38, 2. Reggie Torian (USA) 7,40, 3. Falk Balzer (GER) 7,44, 4. Duane Ross (USA) 7,50, 5. Tomasz Scigaczewski (POL) 7,52, 6. Anier Garcia (CUB) 7,59, 7. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,69, 8. Igor Kovac (SVK) 7,81. 3. Vorlauf: 1. Tomasz Scigaczewski (POL) 7,51... 3. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,54.

4x400 m:
1. USA (Andre Morris, Dameron Johnson, Deon Minor, Milton Campbell - im Vorlauf Khadevis Robinson für Milton Campbell) 3:02,83 (HWR), 2. Polen (Piotr Hazek, Jacek Bocian, Piotr Rysiukiewicz, Robert Mackowiak) 3:03,01, 3. Großbritannien (Allyn Condon, Solomon Wariso, Adrian Patrick, Jamie Baulch) 3:03,20, 4. Jamaika (Michael McDonald, Danny McFarlane, Linval Laird, Roxbert Martin - im Vorlauf Sanjay Ayre für Roxbert Martin) 3:05,13, 5. Japan (Kazuhiko Takahashi, Jun Osakada, Masayoshi Kan, Shunji Karube) 3:06,22, 6. Frankreich (Marc Foucan, Emmanuel Front, Bruno Wavelet, Fred Mango - im Vorlauf Christophe Cheval für Fred Mango) 3:06,37. 2. Vorlauf: 1. USA 3:08,41... 4. Österreich (Martin Lachkovics, Andreas Rechbauer, Hans-Peter Welz, Christoph Pöstinger) 3:09,30.

Hoch:
1. Javier Sotomayor (CUB) 2,36, 2. Vyacheslav Voronin (RUS) 2,36, 3. Charles Austin (USA) 2,33, 4. Martin Buss (GER) 2,30, 5. Staffan Strand (SWE) 2,25, 6. ex aequo Stefan Holm (SWE), Andriy Sokolovskyy (UKR) und Tomas Janku (CZE) 2,25.

Stab:
1. Jean Galfione (FRA) 6,00, 2. Jeff Hartwig (USA) 5,95, 3. Danny Ecker (GER) 5,85, 4. ex aequo Igor Potapovich (KZK) und Jose Manuel Arcos (ESP) 5,70, 6. ex

aequo Andrej Tivontschik (GER) und Romain Mesnil (FRA) 5,70.

Weit:
1. Ivan Pedroso (CUB) 8,62, 2. Yago Lamela (ESP) 8,56, 3. Erick Walder (USA) 8,30, 4. Gregor Cankar (SLO) 8,28, 5. James Beckford (JAM) 8,16, 6. Bogdan Tarus (ROM) 8,15, 7. Masaki Morinaga (JPN) 8,07, 8. Bogdan Tudor (ROM) 7,88.

Drei:
1. Charles Friedek (GER) 17,18, 2. Rostislav Dimitrov (BUL) 17,05, 3. LaMark Carter (USA) 16,98, 4. Zsolt Czingler (HUN) 16,98, 5. Yoelbis Quesada (CUB) 16,92, 6. Ionut Punga (ROM) 16,87, 7. Armen Martirosyan (ARM) 16,83, 8. Rogel Nachum (ISR) 16,24.

Kugel:
1. Aleksandr Bagach (UKR) 21,41, 2. John Godina (USA) 21,06, 3. Yuriy Belonog (UKR) 20,89, 4. Manuel Martinez (ESP) 20,79, 5. Arsi Harju (FIN) 20,38, 6. Paolo dal Soglio (ITA) 20,10, 7. Pavel Chumachenko (RUS) 19,82, 8. Andrey Mikhnevich (BLR) 19,44.

Siebenkampf:
1. Sebastian Chmara (POL) 6.386 (60 m: 7,14 - Weit: 7,62 - Kugel: 15,89 - Hoch: 2,11 / 60 m Hürden: 8,05 - Stab: 5,20 - 1.000 m: 2:37,86), 2. Erki Nool (EST) 6.374 (6,83 - 7,80 - 14,87 - 1,93 / 8,16 - 5,50 - 2:38,62), 3. Roman Sebrle (CZE) 6.319 (6,94 - 7,76 - 15,27 - 2,11 / 7,94 - 4,80 - 2:41,50), 4. Tomas Dvorak (CZE) 6.309 (6,95 - 7,61 - 16,70 - 1,99 / 7,84 - 4,90 - 2:41,48), 5. Jon Amar Magnusson (ISL) 6.293 (6,99 - 7,69 - 16,08 - 2,02 / 8,09 - 5,00 - 2:39,55), 6. Lev Lobodin (RUS) 6.153 (6,87 - 7,16 - 15,85 - 1,96 / 7,81 - 5,10 - 2:47,48), 7. Desz Szabo (HUN) 6.029 (7,05 - 7,29 - 13,89 - 2,02 / 8,18 - 5,20 - 2:44,14).

FRAUEN:
60 m:
1. Ekaterini Thanou (GRE) 6,96, 2. Gail Devers (USA) 7,02, 3. Inger Miller (USA) 7,06, 4. Philomina Mensah (CAN) 7,07, 5. Sevatheda Fynes (BAH) 7,09, 6. Joan Uduak Ekah (NGR) 7,10, 7. Petya Pendareva (BUL) 7,12, 8. Endurance Ojokolu (NGR) 7,19.

200 m:
1. Ionela Tirlea (ROM) 22,39, 2. Svetlana Goncharenko (RUS) 22,69, 3. Pauline Davis (BAH) 22,70, 4. Oksana Dyachenko-Ekk (RUS) 23,03, 5. Juliet Campbell (JAM) 23,11, 6. Birgit Rockmeier (GER) 23,74.

400 m:
1. Grit Breuer (GER) 50,80, 2. Fallit Ogunkoya (NGR) 51,25, 3. Jearl Miles-Clark (USA) 51,45, 4. Ana Guevara (MEX) 51,55, 5. Sandie Richards (JAM) 51,75, 6. Deon Hemmings (JAM) 52,04.

800 m:
1. Ludmilla Formanova (CZE) 1:56,90, 2. Maria Mutola (MOZ) 1:57,17, 3. Natalya Tsyganova (RUS) 1:57,47, 4. Meredith Rainey-Valmon (USA) 1:59,11, 5. Hasna Benhassi (MAR) 1:59,57, 6. Stephanie Graf (AUT) 2:04,39, 2. Semifinale: 1. Maria Mutola (MOZ) 2:02,18, 2. Stephanie Graf (AUT) 2:02,51, 3. Vorlauf: 1. Stephanie Graf (AUT) 2:04,45.

Hoch:
1. Gabriela Szabo (ROM) 4:03,23, 2. Violeta Szekeley (ROM) 4:03,53, 3. Lidia Chojacka (POL) 4:05,86, 4. Olga Komyagina (RUS) 4:06,18, 5. Svetlana Kanatova (RUS) 4:06,20, 6. Andrea Suidesova (CZE) 4:06,37, 7. Rocio Rodriguez (ESP) 4:10,17, 8. Kutre Dulecha (ETH) 4:11,91.

3.000 m:
1. Gabriela Szabo (ROM) 8:36,42, 2. Zahra Ouaziz (MAR) 8:38,43, 3. Regina Jacobs (USA) 8:39,14, 4.

Yamn Oubouhou-Belkacem (FRA) 8:41,63, 5. Violeta Szekeley (ROM) 8:47,80, 6. Olga Yegorova (RUS) 8:49,34, 7. Cristina Pelete (ESP) 8:52,85, 8. Chunmei Wang (CHN) 8:53,44.

60 m Hürden:
1. Olga Shishigina (KZK) 7,86, 2. Glory Alozie (NGR) 7,87, 3. Keturah Anderson (CAN) 7,90, 4. Brigita Bukovec (SLO) 7,92, 5. Linda Ferga (FRA) 7,95, 6. Melissa Morrison (USA) 7,97, 7. Dionne Rose (JAM) 8,05, 8. Irina Korotyia (RUS) 8,09.

4x400 m:
1. Rußland (Tatyana Chebykina, Svetlana Goncharenko, Olga Kotlyarova, Natalya Nazarova) 3:24,25 (HWR), 2. Australien (Susan Andrews, Tania van Heer, Tamsyn Lewis, Cathy Freeman) 3:26,87, 3. USA (Monique Hennagan, Michele Collins, Zundr Feagin-Alexander, Shanelle Porter) 3:27,59, 4. Deutschland (Anja Knippel, Anja Rücker, Ulrike Urbansky, Grit Breuer) 3:29,06, 5. Jamaika (Lorraine Graham, Deon Hemmings, Beverly Grant, Sandie Richards) 3:30,16, 6. Japan (Sachiko Kiso, Sakie Nobuoka, Miho Sugimori, Mariko Miura) 3:41,47.

Hoch:
1. Kristina Kalcheva (BUL) 1,99, 2. Zuzana Khlavonova (CZE) 1,96, 3. Tisha Waller (USA) 1,96, 4. Monica Iagar-Dinescu (ROM) 1,93, 5. Maria Molova (SVK) 1,93, 6. Yulia Lyakhova (RUS) 1,90, 7. Viktoriya Seryogina (RUS) 1,90, 8. Miki Imai (JPN) 1,85.

Stab:
1. Nastja Ryshich (GER) 4,50, 2. Vala Viosadottir (ISL) 4,45, 3. ex aequo Nicole Humbert (GER) und Zsuzsa Szabo (HUN) 4,35, 5. Mel Müller (USA) 4,35, 6. Emma George (AUS) 4,35, 7. Pavla Hamackova (CZE) 4,35, 8. Stacy Dragila (USA) 4,35.

Weit:
1. Tatyana Kotova (RUS) 6,86, 2. Shana Williams (USA) 6,82, 3. Iva Prandzeva (BUL) 6,78, 4. Niki Xant-hou (GRE) 6,65, 5. Tunde Vaszi (HUN) 6,59, 6. Yingnan Guan (CHN) 6,59, 7. Magdalena Khristova (BUL) 6,55, 8. Dawn Burrell (USA) 6,49.

Drei:
1. Ashia Hansen (GBR) 15,02, 2. Iva Prandzeva (BUL) 14,94, 3. Sarka Kasparikova (BUL) 14,87, 4. Tereza Marinova (BUL) 14,76, 5. Paraskevi Tsiamita (GRE) 14,63, 6. Yelena Lebedenko (RUS) 14,59, 7. Yamile Aldama (CUB) 14,47, 8. Yelena Donkina (RUS) 14,30.

Kugel:
1. Irina Korzhanenko (RUS) 20,56, 2. Svetlana Krive-lyova (RUS) 19,08, 3. Krystina Danilczyk-Zabawska (POL) 19,00, 4. Teri Steer-Tunks (USA) 18,86, 5. Connie Price-Smith (USA) 18,82, 6. Nadine Kleinert (GER) 18,51, 7. Yumileidi Cumba (CUB) 17,80, 8. Meisu Li (CHN) 16,63; Vita Pavlysh (UKR, mit 21,43) nach positiver Dopingkontrolle disqualifiziert.

Fünfkampf:
1. LaShundra Nathan (USA) 4.753 (60 m Hürden: 8,26 - Hoch: 1,86 - Kugel: 15,10 - Weit: 6,24 - 800 m: 2:18,98), 2. Irina Belova (RUS) 4.691 (8,38 - 1,74 - 13,76 - 6,45 - 2:09,29), 3. Urszula Wlodarczyk (POL) 4.596 (8,32 - 1,80 - 14,39 - 6,20 - 2:19,62), 4. Remigija Nazaroviene (LIT) 4.505 (8,41 - 1,77 - 14,81 - 6,02 - 2:20,06), 5. Jane Jamieson (USA) 4.490 (8,66 - 1,83 - 13,94 - 6,08 - 2:19,64), 6. Nathalie Teppe (FRA) 4.472 (8,67 - 1,77 - 14,01 - 6,27 - 2:20,08), 7. Natalya Roshchupkina (RUS) 4.382 (8,61 - 1,77 - 13,85 - 5,98 - 2:20,18), 8. Mona Steigauf (GER) 4.380 (8,30 - 1,77 - 12,68 - 5,98 - 2:19,62).

HWR = Hallen-Weltrekord

Nie mehr in die Provinz!



Bitte: Nie mehr Hallen-Weltmeisterschaften in der Provinz! Die Titelkämpfe in Maebashi, vier Busstunden vom Tokyoter Flughafen Narita entfernt, waren für alle Beteiligten in vieler Hinsicht eine Zumutung. Die 300.000 Einwohner zählende Metropole der Provinz Gumma ist ein langweiliges, graues Städtchen, ungeeignet für eine Leichtathletik-WM.

Die Hotelkapazität reichte in Maebashi nicht aus, sodass der ganze Troß auf anliegende Städte verteilt werden mußte. Da

der Bustransfer nicht klappte, mußte man abends auf die Eisenbahn oder stunde teure Taxis ausweichen. Am Wochenende konnte man in der Stadt kein Geld wechseln - und mit Kreditkarten nicht zahlen. Gute Nacht! Das einzige was Maebashi zu bieten hatte, war die ausgezeichnete Sporthalle, den Green-Dome. Diese Halle und natürlich die durch TV und Sponsoren garantierten Gelder hatten für die IAAF den Ausschlag gegeben, die WM hierher zu geben. Doch was nutzt die schönste Halle, wenn die Zuschauer ausbleiben? Am ersten Tag wurden morgens zu den Vorläufen und mittags zur Eröffnung Tausende uniformierte Schulkinder in den Green-Dome getrie-

ben. Als offenbar die Schulzeit vorbei war, war die Halle nachmittags zu den ersten Finals leergefegt. Haile Gebrselassie lief zu seinem 3.000-Meter-Gold vor leeren Rängen. Eine Beleidigung für den Lauf-Kaiser. Und ein Armutszeugnis für unsere Leichtathletik. Ausgerechnet im Wunderland der Technik gab es größte technische Probleme. Im Pressezentrum waren die Journalisten (die keine eigene Telefonleitung bestellt hatten) auf öffentliche Fernsprecher angewiesen. Bis zu fünf Stunden haben einige gebraucht, ihre Berichte abzusetzen. In manchen Hotels gab es keine internationalen Telefonverbindungen. Eben tiefste Provinz. Kurzum: Weltmeisterschaften gehören in Weltstädte und nicht aufs Land!

OLAF BROCKMANN

Der Bestenlistenunwürdigkeit zum Trotz

SCHIELLEITEN. Das Ausweichquartier Schielleiten war den Mehrkämpfern vom Vorjahr bekannt. Hallenmeisterschaften mit 50-Meter-Sprints und Freiluft-Rundläufen finden keine Aufnahme in die Bestenlisten.

Schade für Roland Schwarzl, den 19jährigen Osttiroler von Union RAIKA Lienz, und Betina Germann (KLC), die zum ersten Mal Staatsmeister im Mehrkampf wurden.

Schwarzl erzielte mit 5.567 Punkten satte 250 Zähler mehr als Gerhard Röser bei seinem Titelgewinn im Vorjahr. Das unterstreicht Schwarzls Qualität der Einzelleistungen, aus denen 4,70 Meter im Stabhochsprung herausragen. In dieser Disziplin wurde er heuer in Fürth Hallen-Staatsmeister. Sommer-Ziel des 19jährigen Blondens ist der Zehnkampf bei den Junioren-Europameisterschaften in Riga. Mit Martin Löbel (WAT Wien / 5.485 Pkte) und Thomas Lorber (LAC Klagenfurt / 5.363) blieben alle Medaillengewinner über der Vorjahres-Siegermarke. Schwarzl fand nur mit einer gehörigen Portion Adrenalin in den Mehrkampf. Zwei Fehlstarts im 50-Meter-Lauf und zwei ungültige Versuche zu Beginn des Weitsprungs, beschleunigten den Alterungsprozess von Trainer Josef Schmidl. Er konnte die Gelassenheit seines Schützlings kaum fassen. Nach fünf Disziplinen führte Löbel mit 185 Punkten Vorsprung. Gegen Schwarzls Schlußangriff (4,70 zu 4,30 m im Stabhoch und 2:44,00 zu 2:57,48 min über 1.000 m) hatte der Weitsprung-Staatsmeister kein Leiberl.

Germanns alte Tugenden

Nach den Ausfällen von Titelverteidigerin Bianca Dürr (Schulteroperation) und Ulrike Kalls (Achillessehnenriß) war der Favoritenkreis mit Betina Germann, Gudrun Fischbacher (Union Salzburg) und Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) im Fünfkampf abgesteckt.

Jugendliche Tugenden verlernt frau nicht. Germann, seit ein paar Jahren auf der 400-Meter-Strecke daheim, packte die Mehrkampftalente früherer Tage aus und holte sich den Titel im Fünfkampf mit 3.638 Punkten vor der Salzburgerin (3.416) und Plazotta (3.410).

„Ihr werdet uns abgehen!“ dankte StLV-Funktionär Reinhold Heidinger den Mehrkämpfern in einem Brief für das zweijährige Hallen-Gastspiel mit Freiluft-Einlage in der Steiermark. Im kommenden Winter soll das Dusika-Stadion in Wien wieder benützbar sein.

CHRISTIAN RÖHRLING

6./7. März, Schielleiten: Österreichische Hallen-Mehrkampfmeisterschaften
1.000-m-Lauf Männer und 800-m-Lauf Frauen im Freien
MÄNNER:
Siebenkampf:
1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5.567 (50 m: 6,25, Weit: 6,83 - Kugel: 13,72 - Hoch: 1,93 / 50 m Hürden: 7,11 - Stab: 4,70 - 1.000 m: 2:44,00), 2. Martin Löbel (WAT Wien) 5.485 (6,20 - 7,46 - 12,03 - 2,02 / 7,02 - 4,30 - 2:57,48), 3. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 5.363 (6,24 - 6,60 - 14,03 - 1,84 / 7,20 - 4,50

Präsident als Schneepflug

ITTER: ÖLV-Präsident Helmut Donner wurde beim Verbandstag in Itter im Tiroler Brixental mit 70 von 108 Stimmen wiedergewählt.

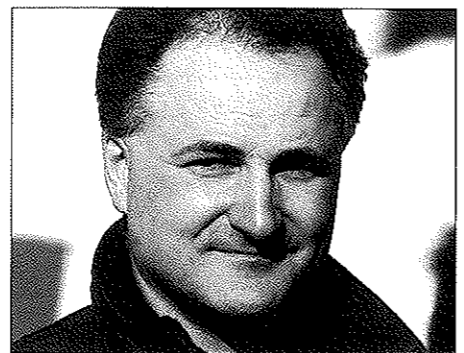
„Das Resultat ist beschämend“, aber wohl das Ergebnis einiger unpopulärer Maßnahmen in den vergangenen zwei Jahren“, so Donner. Schatzmeister Thomas Praxmarer bekam 100 Prozent der Stimmen. Der Verband schrieb nach zwei Jahren wieder schwarze Zahlen. Donner sah sich als Schneepflug des Finanzexperten: „Während die Landesverbandspräsidenten die rigorose Sparpolitik Praxmarers akzeptierten, mußte ich doch für vieles den Kopf hinhalten.“ Das Personal im ÖLV-Sekretariat wurde von sieben auf drei reduziert, dadurch eineinhalb Millionen Schilling echt eingespart. Praxmarers Ziel für die dreijährige Amtsperiode: „Bis 2002 Rücklagen erwirtschaften.“

- 2:44,88), 4. Harald Weiser (ULC profi Weinland) 4.854 (6,16 - 6,99 - 12,41 - 1,84 / 7,08 - 3,80 - 3:23,69), 5. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 4.806 (6,50 - 6,59 - 14,90 - 1,84 / 7,33 - 4,10 - 3:22,42), 6. Bernd Weiler (ATSE Graz) 4.533 (6,58 - 6,49 - 12,46 - 1,78 / 7,79 - 4,20 - 3:13,49). **MANNESCHAFT:** 1. ULC profi Weinland 13.737 (Harald Weiser 4.854, Gerhard Zillner 4.806, Alexander Götz 4.077), 2. SKV Feuerwehr Wien 10.999 (Alexander Matejka 3.898, Kurt Kienast 3.584, Martin Markl 3.517), 3. ATSV OMV Auersthal 10.224 (Thomas Ganger 4.174, Martin Schiller 3.242, Lukas Prettenhaler 2.808).

FRAUEN:
Fünfkampf:
1. Betina Germann (KLC) 3.638 (50 m Hürden: 8,02 - Hoch: 1,57 - Kugel: 11,58 - Weit: 5,68 - 800 m: 2:27,70), 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3.416 (7,79 - 1,63 - 9,21 - 5,42 - 2:37,45), 3. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 3.410 (8,02 - 1,51 - 10,15 - 5,44 - 2:27,31), 4. Anita Pollross (MLG-Spk.) 3.119 (7,83 - 1,51 - 9,60 - 5,25 - 2:48,58), 5. Zsuzsanna Peló (LG Montfort) 3.072 (8,15 - 1,45 - 10,15 - 5,11 - 2:39,23), 6. Magdalena Kulnik (KLC) 2.986 (8,65 - 1,40 - 9,56 - 4,94 - 2:25,14). **MANNESCHAFT:** 1. KLC 9.381 (Betina Germann 3.638, Magdalena Kulnik 2.986, Simone Kühn 2.757), 2. UKJ Wien 8.152 (Elisabeth Plazotta 3.410, Sabrina Gärtner 2.847, Carmen Wild 1.895).



Neu im ÖLV-Vorstand sind: Vizepräsident Siegfried Härle für seinen Voralberger Kollegen Bruno Wüstner, der Wiener Hermann Andrecs als fünfter Vizepräsident, Karl Bauer für Roland Werthner als Lehrwart und Öffentlichkeitsreferent Heinz-Georg Kammler.



ÖLV-SANIERER Thomas PRAXMARER.
Bild: Kurt Brunbauer

Graf für ein Rennen von der Jägerin zum Hasen

Um Weltrekorde auf Mittel- und Langstrecken zu erreichen, bedarf es laufstarker Hasen. **Stephanie Graf (KLC) machte Maria Mutola in Stockholm bei ihrem 1.000-Meter-Weltrekord das Tempo. Bei Wettkämpfen vorher und nachher war die Kärntnerin erste Jägerin der dunkelhäutigen Afrikanerin.**

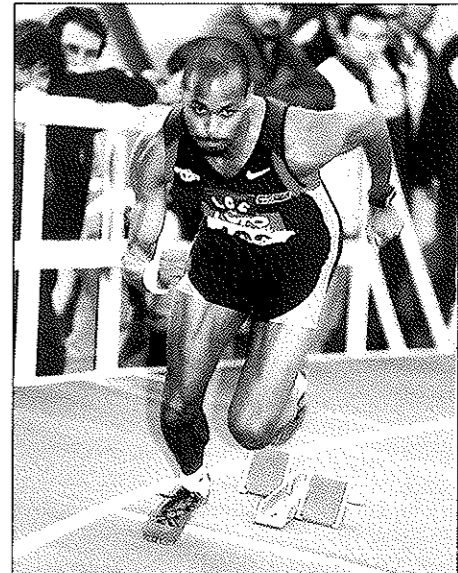
LIEVIN / FRA / 21. Februar. Maria Mutola vor Stephanie Graf - die Reihenfolge bei den 800-Meter-Läufen der großen Hallenmeetings in diesem Jahres war auch im französischen Lievin gegeben. Die Dame aus Mozambique gewann den Vierrunder in 1:57,04 Minuten vor der Österreicherin, die mit 1:59,17 Minuten einmal mehr unter der Zwei-Minuten-Weltklassemarke blieb.

CHEMNITZ / GER, 22. Februar. Den ganzen Jänner hatten die Sprinter des LCC Wien in Chemnitz trainiert. Beim Meeting auf der Hausanlage spielten sie den „Heinvorteil“ entsprechend aus: Christoph Pöstinger verbesserte als Sieger des (besseren) B-Laufes den österreichischen Hallenrekord auf 46,14 Sekunden. Das war die bis dahin weltweit drittbeste Zeit. Andreas Rechbauer, der den Rekord davor mit 46,31 gehalten hatte, qualifizierte sich als Erster des

A-Laufes in 46,84 Sekunden ebenso für die Hallen-Weltmeisterschaften in Maa-bashi wie die 4x400-Meter-Staffel. Das Quartett komplett machten Martin Lachkovics (47,74 sek) und der Kufsteiner Hans-Peter-Welz (48,18 sek). Thomas Griesser kam als Ersatzmann mit.

STOCKHOLM / SWE, 25. Februar. Die Deutsche Nicole Humbert hat sich eine Woche vor der Hallen-WM zum zweiten Mal in ihrer Karriere den Hallen-Weltrekord im Stabhochsprung geholt. Humbert überquerte fünf Jahre nach ihrer ersten Bestmarke von 4,08 Metern in Stockholm 4,56. Sie verbesserte die elf Monate alte Höchstleistung der Australierin Emma George um einen Zentimeter. Im Freien war George heuer bereits 4,60 hoch gekommen. Maria Mutola sorgte mit 2:30,96 Minuten über 1.000 Meter für den zweiten Weltrekord des Sportfestes. Die 26jährige unterbot wie angekündigt die von ihr drei Jahre zuvor ebenfalls in Stockholm erzielte Bestmarke um 27 Hundertstelsekunden. Der Schlüssel zum Erfolg war eine 1:59er Zeit über 800 Meter. „Danach mußte ich einfach versuchen, die restlichen 200 Meter in 30 Sekunden zu schaffen“, erklärte Mutola. Geführt von der Österreicherin Stephanie Graf durchlief sie in Stockholm die 800 Meter

nach 1:59,83 Minuten und bedankte sich anschließend mit einer langen innigen Umarmung bei Graf. Christoph Pöstinger gewann den B-Lauf über 400 Meter in 46,77 Sekunden. Mit dieser Zeit wäre er im A-Lauf hinter dem Jamaikaner Roxbert Martin (467,73 sek) Zweiter geworden.



DOCH ein 400-Meter-Spezialist? Einmal mehr stellt sich für Sprinter Christoph PÖSTINGER die Frage. Erst recht nach seinen 46,14 Sekunden von Chemnitz.
Bild: Michael Mayr

Der erste Wurf nach Sevilla

Speerwerfer bevorzugen zur Vorbereitung auf die Freiluftsaison warmes Klima. Gregor Högler verknüpfte Training in Südafrika mit Wettkämpfen in Neuseeland und Australien. Dabei qualifizierte er sich für die Weltmeisterschaften im August in Sevilla.

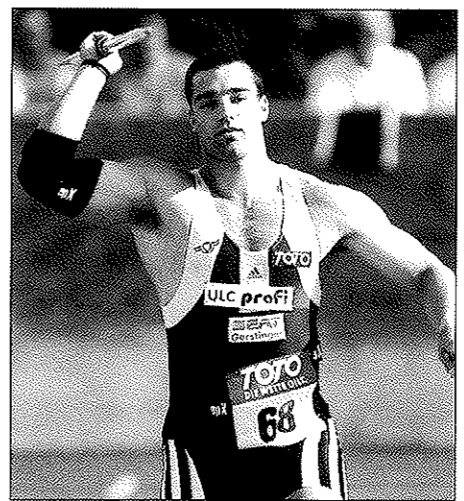
AUCKLAND / NZL, 17. Februar. Gregor Högler (LCC Wien) „traf“ beim ersten Saisonwettkampf in Auckland mit 80,74 Metern das WM-Limit. Damit wurde er Zweiter hinter dem Deutschen Raymond Hecht (81,99 m). Zuvor hatte der Wiener drei Wochen mit Weltrekordhalter Jan Zelezny, Weltmeister Marius Corbett und Europameister Steve Backley in Südafrika trainiert.

SYDNEY / AUS, 20. Februar. Einen halben Meter legte Gregor Högler beim Meeting in der Olympiastadt des Jahres 2000 gegenüber dem ersten Wettkampf zu: Mit 81,26 Metern belegte er wieder Rang zwei hinter Raymond Hecht (84,29 m).

MELBOURNE / AUS, 25. Februar. Beim Grand-Prix-Auftakt in Melbourne verbesserte Högler seine Jahresbestmarke auf 82,08 Meter. Trotz der Steigerung schaute nicht mehr als Rang vier hinter

Sergey Makarov (RUS / 87,13), Peter Blank (GER / 85,89 m) und Raymond Hecht (GER / 83,55 m) heraus.

Roodeport / RSA, 19. März. Die 79,53 Meter vom Grand-Prix-Meeting in Roodeport (Südafrika) waren zwar die magerste Leistung auf Höglers Tour, der zweite Platz hinter Weltmeister Marius Corbett (80,02 m) brachte Gregor Högler jedoch die Zwischenführung in der Grand-Prix-Wertung ein.



GUT IN SCHUSS: 80,74, 81,26 und 82,08 Meter für Gregor HÖGLER.
Bild: PLOHE

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...



DIE ZEITSCHRIFT FÜR LAUFER UND LEICHTATHLETEN

Viele Grüße aus...



...Maebashi / Japan

von den Hallen-Weltmeisterschaften das ÖLV-Team

„Fuji ist ein Berg - und ein Film.“

...Viareggio / Italien

vom Trainingslager

Günther und Heinrich Weidlinger

„Eine schweißtreibende Angelegenheit.“

...Grosseto / Italien

vom Trainingslager

Union Naturfabrik Ahorn

„Füllen Laufpausen mit Radtraining aus.“

...Toscana / Italien

vom Trainingslager

Linzer BORG'is

„Viel Spaß & Spaghetti“

...Lido de Savio / Italien

vom Trainingslager

ÖTB OÖ

„Von wegen Lido...“

Stabhochspringen in der Sport&Spaß-Halle

WIEN. Das Vorjahr zeigte die Tauglichkeit der Stabhochsprunganlage in der Sport+Fun-Halle beim Eisring Süd mit dort erzielter ÖLV-Jahresbestleistung (Markus Volek 4,85 m). Bestes Argument für den SKV Feuerwehr, 1999 sechs Meetings zu veranstalten.

Brigitta Pöll vom WAT Wien stellte beim ersten Bewerb ihren technischen Fortschritt unter Beweis und mit 3,20 Metern persönliche Hallenbestleistung auf.

Der zweite Bewerb wurde zur Solovorstellung von Markus Volek. Der Schwedehater, Hallen-Staatsmeister 1998, konnte an die Form des letzten Jahres nicht ganz anschließen und erzielte 4,50 Meter.

WAT-Junior Erwin Dingsleder begann das vierte Zusammentreffen der „Staberlspringer“ mit einer Anfangshöhe von 3,80 Metern sehr frech. Über seinen ersten 4-Meter-Sprung unter einem Dach durfte er sich leider nicht freuen.

Die Veranstaltung am 25. Februar diente den Mehrkämpfern als Formüberprüfung vor den Staatsmeisterschaften in der Halle. Martin Löbel (WAT Wien) gewann mit übersprungenen 4,25 Meter. Er schaffte sogar 4,45 Meter aber erst beim vierten Versuch, den er außer Konkurrenz nach dem Bewerb absolvierte.

Die Besucher der Sport+Fun Halle werden auf die Bewerbe aufmerksam.

Höhenanzeigen informieren sie über das aktuelle Geschehen. Ihr Beifall erfreut die Artisten der Leichtathletik hoffentlich auch im Jahr 2000.

ALEXANDER MATEJKA

SKV Feuerwehr Stabhochsprung-Serie, Wien 22. Jänner, 1. Bewerb
MÄNNER:
Alexander Matejka (SKV Feuerwehr) 3,40.
JUGEND:
Peter Schmid (SKV Feuerwehr) 2,60.

FRAUEN:
1. Brigitte Pöll (WAT Wien) 3,20, 2. Sabine Hirsch (WAT Wien) 2,50.

11. Februar, 2. Bewerb
MÄNNER:
Markus Volek (SVS) 4,50.

15. Februar, 3. Bewerb
MÄNNL. SCHÜLER:
Alexander M. Matejka (SKV Feuerwehr) 2,10.

19. Februar, 4. Bewerb
MÄNNER:
Erwin Dingsleder (WAT Wien) 3,80.
JUGEND:
Christian Pavlovic (WAT Wien) 2,20.

25. Februar, 5. Bewerb
MÄNNER:
Martin Löbel (WAT Wien) 4,25.
JUGEND:
Christian Pavlovic (WAT Wien) 2,65.

FRAUEN:
Sabine Hirsch (WAT Wien) 2,75.

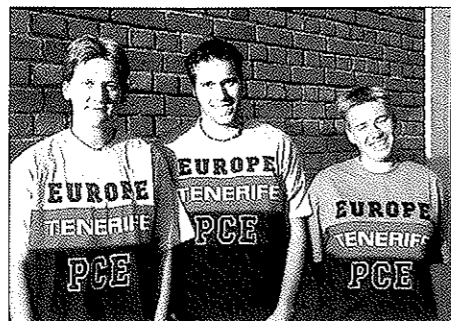
15. März, 6. Bewerb
MÄNNL. JUGEND:
Peter Schmid (SKV Feuerwehr) 2,70.
SCHÜLER:
Alexander M. Matejka (SKV Feuerwehr) 2,15.

FRAUEN:
Sabine Hirsch (WAT Wien) 2,60.

des Trainingsrückstandes (etwa 500 Würfe) wettgemacht werden. Bei sonnigen 20 Grad klappten die Drehungen von Tag zu Tag besser. Claudia Stern, die mit verbesserten Kraftwerten im Reißen und Umsetzen aus der Kniebeuge agiert, hatte mit Hammer und Diskus mehrere 50-Meter-Würfe.

Bei der Rückkehr nach Innsbruck herrschte wieder das übliche Sauwetter. Weil am Wurfplatz in Arzl noch immer die Hämmer im Schnee verschwanden, führen die Tiroler in der Karwoche zum Training nach Schielleiten, um mehr Würfe in die Beine zu bekommen.

Die Ziele für 1999: Claudia Stern will vier statt bisher drei Hammerdrehungen verinnerlichen und den österreichischen Rekord auf 57 Meter verbessern. Für U-23-Meisterin Silke Zeuner sollten sich bei gutem Saisonverlauf 48 bis 49 Meter ausgeben und Stefan Wolf möchte den Uralt-Rekord von Fritz Pasler aus dem Jahr 1961 (50,83 m) brechen.



HAMMERWERFER mit sonnigem Gemüt: Claudia STERN, Stefan WOLF, Silke ZEUNER.

Der Hammer gehört in die Wiese

TENERIFFA. Das Tiroler Hammerwurftrio Claudia Stern, Silke Zeuner und Stefan Wolf flüchtete im Februar / März vor den größten Schneemassen seit einem Vierteljahrhundert zum Training nach Teneriffa.

Der Hammer gehört in die Wiese oder zumindest in den Sand geworfen und nicht in den Schnee, wo er nicht mehr aufzufinden ist! Trainer Wolfgang Frizzi und die drei Werfer vom IAC Orthosan Innsbruck sagten der Kälte für zwei Wochen ade. Damit sich der Nicht-Äpler eine Vorstellung von der weißen Pracht machen kann: Selbst mitten in Innsbruck bestand tagelang Kettenpflicht. Also Schluß mit Eispicken,

Schneeschaufeln und eisigen Temperaturen und nix wie weg.

In Teneriffa standen ein eigener Wurfplatz und ein Krafraum im Stadion zur Verfügung. So konnte wenigstens ein Teil

glaubt das neu formierte Organisationsteam ebenfalls gut über die Runden zu kommen. Das Budget beträgt diesmal acht Millionen Schilling. Mehr als zu Zeiten wo Werbeagenturen Geschäfte mit den Leichtathleten machten. Das heutige Meeting wickelt die Firma Cool runnin ab. Meeting-Manager Robert Wagner und Ex-Sprinter Andreas Berger sind die Hauptgesellschafter der Ges.m.b.H. Die Fernseh-Direktübertragung in EUROSPORT, Live-Einstiege im ORF-Kurzsport um 20 Uhr und eine einstündige Aufzeichnung haben sie bereits in der Tasche.

Präsidentin Erika Strasser räumte mit Eigenbrötlern in den eigenen Reihen auf. Wer sich als nicht teamfähig zeigte, mußte gehen. Ihr Wiener Neustädter Kollege Arnold Grabner beweist beim Aufspüren von Geldgebern im Wiener Wirtschaftsdschungel eine gute Nase. Dafür hängt den Machern vor allem in Oberösterreich ihr angepöppeltes Ruf vom letzten Jahr nach. Hirsch: "Es war zu erwarten, das wir uns hier schwertun." Vertrauen müsse neu aufgebaut werden.

Die Brücke zur Kultur schlägt die "Sport Sinn Phonie" des im März verstorbenen Komponisten Hubert Bognermayr. Vertonung und Choreographie des Guglmeetings waren sein letztes großes Projekt.

NAGELPROBE. Das Guglmeeting muß die Kurve zur Glaubwürdigkeit kriegen. Sprint-Olympiasiegerin Gail DEVERS und Michael Johnson starten am

Guglmeeting: Unternehmen Gänsehaut

LINZ. Als zahlender Zuschauer kam der nunmehrige Finanzchef Percy Hirsch 1988 zum ersten Guglmeeting und zur Leichtathletik. "Die Gänsehaut, die mir damals wie Tausenden anderen über den Rücken lief, möchten wir wieder ins Publikum bringen,"

meint der Herr des Geldes im Brustton der Überzeugung.

Rein sportlich steht dem Unternehmen Gänsehaut am 26. Juli nichts im Weg. Von Michael Johnson, Gail Devers, Heike Drechsler, Kevin Young, Marius Corbett und Mark Crear lagen schon im April die Startzusagen vor. Finanziell



LEICHTATHLETIK
International
aus erster Hand
von **ERIKA STRASSER**
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Namenlose Helden

Europa hat in den letzten zehn Jahren viele Änderungen und Umschwünge erlebt, auch im Sport. Präsidenten, Sekretäre und Teamleader wechselten. Doch gewisse Gesichter sieht man immer wieder. Dahinter verbergen sich die wirklichen Freunde des Sports, die Eckpfeiler der Sportbewegung. Ob Trainer, Kampfrichterinnen und Kampfrichter oder einfach sogenannte „kleine Mitläufer“. Sie lieben ihre Auf-

gaben, sie gehen im Sport auf. Weil sie die Sache in- und auswendig kennen, können wir uns auf sie verlassen. Wie sie jedem helfen der etwas braucht und keinen Unterschied machen aus welchem Land er kommt, leben sie echte Sportlichkeit vor. Sie haben keine hochrangige Karriere. Sie sind einfach da und arbeiten. Wie wertvoll wäre es, sie öfter um Rat zu fragen. Doch meistens werden

sie übersehen, weil sie nicht im Vordergrund stehen. Dennoch: Sie sind zufrieden. Oft merke ich besonders bei älteren Kampfrichtern, daß sie hinken. Viele sind ehemalige Athleten, die nach ihrer Aktivenzeit noch 20, 30 Jahre auf dem Platz stehen. Ihre Körper sind halt schon ein wenig müde. Macht nichts, es wird weiter gedient. Gerade die gestandenen Trainer kommen immer wieder in die gleichen Schwärmereien. Wenn dieses oder jenes damals gepaßt hätte oder die jetzigen Schützlinge diese oder jene Erwartungen erfüllten, dann... Ob die Leichtathletik in ihrem Land gerade in Schwierigkeiten ist oder nicht, ist für sie nicht weiter tragisch. Sie schwelgen in Träumen, sie vergleichen, sie hoffen.

Sind sie nicht die wahren Helden? Sind nicht sie die wirklichen Bewahrer unserer Sportart?

Ich will optimistisch sein und hoffe, daß es so bleibt. Manchmal wäre es allerdings nett, wenn wir an sie denken würden und es auch kundtun. Dann wäre ihre ehrenamtliche Arbeit auch für das nächste Jahrhundert gesichert.

Österreichs Senioren meistern alle Hürden

MALMÖ. Österreich mausert sich bei internationalen Senioren-Titelkämpfen immer mehr zu einer Nation mit vielen Medaillengewinnern: 5 Gold-, 5 Silber- und 3 Bronzemedailien waren unsere Ausbeute bei den Hallen-Europameisterschaften von 4. bis 7. März in Malmö.

Waren die Teilnehmerfelder auch klein, so sollen die erbrachten Leistungen keineswegs geschmälert werden. Den Linzer Herbert Kreiner kümmern Teilnahmestatistiken ohnehin nicht. Auf der 60-Meter-Hürdenstrecke kann ihm in seiner Altersklasse (40) auf der ganzen Welt keiner das Wasser reichen. Mit 8,30 Sekunden stellte er einen neuen Europarekord auf.

Der bald 80jährige Emmerich Zensch siegte sowohl im Stabhochsprung (2,10

m mit geborgtem Stab) wie in seiner Paradedisziplin Hochsprung (1,28 m). Silber im Dreisprung (8,30 m) war eine Draufgabe.

Erstmals eine Medaille, noch dazu die Goldene, errang Hubert Hagenhuber (AK 50) im Stabhochsprung. 3,70 Meter seine Leistung. Es wäre an diesem Tag auch höher gegangen, meinte der Welsler, der bereits zwei Höhen alleine im Bewerb war. Hagenhubers Frau Gabriele hatte als Teambetreuerin ihre Augen nicht nur beim Göttergatten.

Die fünfte Medaille in Gold steuerte Gegerin Monika Schwantzer (AK 40) im 3000-Meter-Bewerb (26:43,3 min).

200-m-Start aus dem Stand

Mit seinem Hochstart über 200 und 400 Meter (bei den Senioren auf der Kurzstrecke erlaubt), trieb Franz Hohl

die Konkurrenten in der Altersklasse 50 zur Verzweiflung. Er belegte zweimal Platz zwei (24,88 sek – Semifinale 24,78 sek / 56,03 sek).

Eine "dramatische" Silberne erkämpfte der Tiroler Alois Egger (AK 40) im 1.500-Meter-Lauf mit 4:09,25 Minuten. Die Siegerzeit des Iren Robinson Gerard betrug 4:09,15, die Zeit des vierten Tony McDonald (Großbritannien) immer noch 4:09,72.

Horst Mandl versilberte seinen höchsten Sprung in der Altersklasse 60 (1,55 m) und gewann Bronze im Dreisprung (10,89 m).

Bronzene steuert noch Marathonläuferin Elisabeth Kühnert (AK 60) bei, die den 3.000-Meter-"Sprint" in 14:34,16 Minuten hinter sich brachte.

Nimmst mich bitte mit heim?

Die individuelle Anreise der österreichischen Teilnehmer ergab manches Problemchen, wusste doch Franz Hohl nichts von einer Fährverbindung Kopenhagen – Malmö, was zur Folge hatte, daß er sich einen 6.000.- Schilling teuren Hubschrauberflug "leistete". Werner Rössler wiederum "konnte" nicht damit rechnen erstmals in ein Finale (mit 63,90 sek aus dem 400-m-Vorlauf in der AK 60) zu gelangen. Aus Sparsamkeitsgründen hatte er einen Tag früher den Heimflug gebucht. Wie glücklich war er über seine Bronzemedaille (64,14 sek), viel mehr aber über die Mitfahrgelegenheit in Wilhelm Rammerstorfers nicht allzu großem PKW (zu viert!).

Lustig bewertete Emmerich Zensch die Tatsache, am zweiten Tag plötzlich zwei russische Mitbewohner im Zimmer anzutreffen. Nur das Geld nähte er ins Gewand ein, nach dem Motto: "Sicher ist sicher!"

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

FitLike
fit und vorn

<http://www.fitlike.at/fitlike>

AUSSER KONKURRENZ:
MÄNNER: Stab: 1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 4,81, 2. Thomas Tebbich (ATG) 4,71. Kugel: 1. Andreas Vlasny (VÖEST) 18,41, 2. Thomas Tebbich (ATG) 14,51.

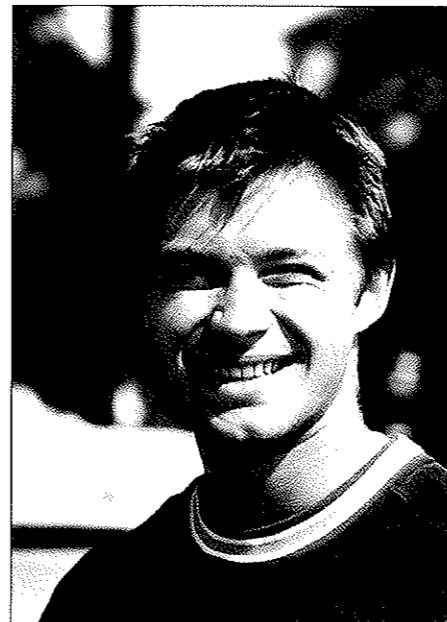
12. Februar, Bielefeld / GER: Leichtathletik-Nacht
Mit 7,61 Sekunden über 60 Meter Hürden lief Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) in Bielefeld seine schnellste Zeit in der Hallensaison. Der Kärntner belegte hinter den Deutschen Falk Balzer (7,47 sek) und Mike Fenner (7,51 sek) Rang drei.

13. Februar, Dortmund / GER: SPARKASSEN indoor-Meeting
MÄNNER: 60 m Hürden: 1. Colin Jackson (GBR) 7,45... 4. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,67.

2:00,08... 5. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:04,10.

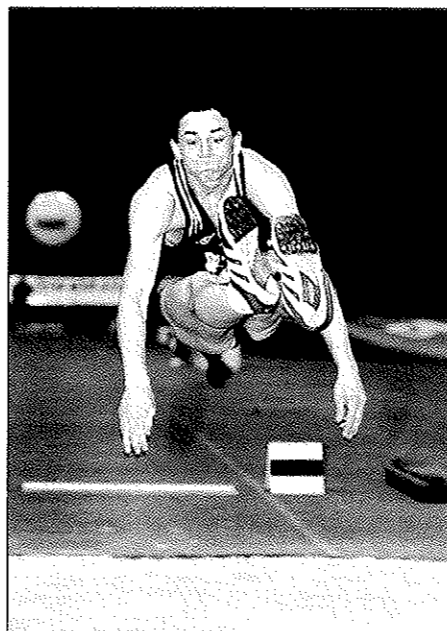
19. Februar, Flaggstaff / USA: Hallenmeeting
MÄNNER: Kugel: 1. Hakan Andersson (USA) 16,59... 5. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 14,73.

19./20. Februar, Kansas / USA: Hallen-Siebenkampf
MÄNNER: 1. Attila Zsviczky (HUN) 5.702 (60 m: 7,27 – Weit: 6,77 – Kugel: 14,11 – Hoch: 2,15 / 60 m Hürden: 8,69 – Stab: 4,60 – 1.000 m: 2:40,52)... 3. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 5.519 (7,32 – 6,93 – 13,16 – 2,03 / 8,33 – 4,70 – 2:54,10).



TAKE IT EASY. Steigerungen in Einzeldisziplinen bringen den Osttiroler Amerika-Studenten Thomas WEILER im Mehrkampf weiter.
Bild: Kurt Brunbauer

20. Februar, Salzburg: Indoor-Athletics
Athleten aus sechs Bundesländern beteiligten sich am Eröffnungsmeeting der neuen Halle im Sportzentrum Rif. Die 8,50 Sekunden über 60 Meter Hürden von Elke Wöllfling (SVS) ergaben nach der Schweizer Punkte-Tabelle 1.033 Zähler. Knapp über der 1.000-Punktmarke blieben auch Hannes Palfinger (U. Salz-



MIT GESTRECKTEN BEINEN fliegt Staatsmeister Martin LÖBEL der 8-Meter-Marke entgegen: "Die könnte im Sommer fallen."
Bild: PLOHE

burg), der den 60-Meter-Lauf in 7,04 Sekunden gewann, und Martin Löbel (WAT Wien) im Weitsprung mit 7,53 Metern. Das Publikum erlebte ein spannendes Stabhochsprungduell zwischen Hallen-Staatsmeister Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) und Freiluft-Meister Martin Seer (U. Salzburg). Beide schafften 4,85 Meter, der Osttiroler einen Versuch früher. Zwei Nachwuchssprinterinnen setzten die Akzente im 60-Meter-Lauf. Junioren-EM-Aspirantin Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) siegte mit 7,86 Sekunden vier Hundertstelsekunden vor Lisi Maurer (ÖTB Salzburg).

HARALD SIHORSCH
MÄNNER: 60 m: Hannes Palfinger (U. Salzburg) 7,03, 60 m Hürden: Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 8,50, Stab: 1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 4,85 (TLV-Hallenrekord), 2. Martin Seer (U. Salzburg) 4,85, 3. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 4,70 (KLV-Hallenrekord), 4. Michael Schnallinger (LAG Ried) 4,40, 5. Raoul Werzer (U. Salzburg) 4,30, 6. Johnny Pritz (U. Salzburg) 4,20. Weit: 1. Martin Löbel (WAT Wien) 7,53, 2. Harald Weiser (ULC profi Weinland) 7,16, JUGEND: 60 m Hürden: Roland Kwitt (U. Salzburg) 8,40. SCHÜLER: 60 m Hürden: Johannes Kuenz (U. RAIKA Linz) 9,44.
FRAUEN: 60 m: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,86, 2. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 7,90, 3. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,92. 60 m Hürden: 1. Elke Wöllfling (SVS) 8,50, 2. Daniela Wöckinger 8,79, 3. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 9,39, 4. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 9,47, 5. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 9,48. Weit: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,85.

20./21. Februar, Magglingen / SUI: Schweizer Hallenmeisterschaften
MÄNNER: 200 m: 1. Patric Clerc (SUI) 21,47... 3. Thomas Griesser (LCC Wien) 21,82 (VL 21,73). 400 m: 1. Laurent Clerc (SUI) 47,01... 6. Thomas Griesser (LCC Wien) 48,98.

20./21. Februar, Dornbirn: VLV-Hallen-Mehrkampfmehrschaften
MÄNNER: Sechskampf: Thomas Walser (LG Montfort) 4.153 (50 m: 6,36 – Weit: 6,42 – Kugel: 13,03 – Hoch: 1,85 – 50 m Hürden: 7,48 – Stab: 3,80. JUNIOREN: Fünfkampf: Alexander Lang (LG Montfort) 3.681 (50 m: 6,56 – Weit: 6,49 – Kugel: 14,09 – Hoch: 1,94 – 50 m Hürden: 7,47). JUGEND: Fünfkampf: Christian Mayer (TS Lauterach) 3.040 (50 m: 6,57 – Weit: 6,15 – Kugel: 10,51 – Hoch: 1,76 – 50 m Hürden: 7,63). Mannschaft: TS Bludenz 8.143 (Alexander Corn, Roland Österreich, Christian Kositz). SCHÜLER: Vierkampf: Ramazan Özcan (TS Götztis) 2.272 (50 m: 6,69 – Hoch: 1,51 – Kugel: 12,20 – 50 m Hürden: 7,97). Mannschaft: TS Götztis 5.877 (Ramazan Özcan, Martin Schüßling, Matthias Heinzle). FRAUEN: Fünfkampf: Barbara Kat (LG Montfort) 3.369 (50 m Hürden: 7,61 – Hoch: 1,45 – Kugel: 8,60 – 50 m: 7,03 – Weit: 5,06). JUNIOREN: Fünfkampf: Elisabeth Sohm (TS Jahr Lustenau) 2.599 (50 m Hürden: 8,74 – Hoch: 1,55 – Kugel: 7,90 – 50 m: 7,38 – Weit: 4,59). JUGEND: Vierkampf: Doris Röser (LG Montfort) 2.535 (50 m Hürden: 7,86 – Hoch: 1,59 – Kugel: 10,56 – Weit: 5,15. SCHÜLER: Vierkampf: Anja Moosbrugger (TS Hard) 2.255 (50 m: 7,10 – Hoch: 1,45 – Kugel: 10,11 – 50 m Hürden: 8,37). Mannschaft: TS Hard 5.856 (Anja Moosbrugger, Tamara Eckart, Julia Dobmaier).

27. Februar, Salzburg: Hallen-Hochsprungwettkampf
MÄNNER: Alexander Lepich (ÖTB Salzburg) 1,95. FRAUEN: Alexandra Dreier (U. Salzburg) 1,66. SCHÜLER: Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 1,63.

27. Februar, Norman / USA: Frauen-Stabhochsprung
Hoch – Auer – Erlach. Die an der Universität von Oklahoma studierende Monika Erlach (U. Salzburg) holte sich den österreichischen Stabhochsprungrekord in der Halle von Doris Auer zurück. Sie überquerte beim Meeting in Norman 4,03 Meter. Die Junioren-EM-Bronzemedailiengewinnerin von 1997 zeigte einen fehlerlosen Wettkampf. 3,61 – 3,81 – 3,91 und 4,03 Meter meisterte sie jeweils im ersten Versuch.

4. März, Wien: Hallen-Weitsprung-Testmeeting
MÄNNER: Martin Löbel (WAT Wien) 7,49.

14. März, München / GER: Werner von Linde Hallenmeeting
MÄNNL. JUGEND: 60 m: 1. Markus Auckenthaler (ITA) 7,27... 3. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 7,49. 60 m Hürden: 1. Stefan Reiß (GER) 8,33, 2. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 8,70. Weit: 1. Luca Torchia (ITA) 6,39... 3. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 6,11. Kugel: 1. Fabian Kocybik (GER)



ALS ZWEITE ÖSTERREICHERIN sprang Monika ERLACH mit dem Stab über 4 Meter.
Bild: PLOHE

15,20... 18. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 8,73. SCHÜLER: 60 m: 1. Andreas Bäuerl (GER) 7,49... 3. Martin Mittertutzner (LCT Innsbruck) 7,75. 60 m Hürden: 1. Lukas Lanthaler (ITA) 8,68... 4. Martin Mittertutzner (LCT Innsbruck) 8,83. Hoch: 1. Felix Kauschmann (GER) 1,77... 7. Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 1,56.

10. April, Oberaldingen / GER: Wertertag
MÄNNER: Hammer: 1. Klaus Pichler (TS Dornbirn) 55,54.

13. April, Schwechat: Hammerwurf-Aufbaumeeting
Österreichs Hammerwerfer haben den Winter nicht verschlafen. Beim ersten Antritt im neuen Jahr kam Staatsmeister Werner Edletitsch (SVS) auf vorzügliche 64,46 Meter. Die Siart-Brüder Jan und Benjamin (beide UKJ Wien), die in der kalten Zeit die Hämmer im sonnigen Süden schwingen, zeigten sich ebenfalls von der besten Seite. Jan erzielte mit 57,92 Metern persönliche Bestweite (auf das Junioren-EM-Limit fehlten nur 1,58 m) und Benjamin warf als erster 15jähriger in Österreich den Hammer über 60 Meter weit. Seine ÖLV-Schülerrekordmarke: 60,20 Meter.

17. April, Linz: 1. ULC-Aufbaumeeting
Die frische Brise, die beim 1. Aufbaumeeting des ULC Linz-Oberbank übers Linzer Union-Landessportfeld wehte, durchlüftete die Sportlerlingen von der abgestandenen Luft in diversen Trainingshallen. Den besten Start in die Freiluftsaison erwischte Sprinter Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.), der den 60-Meter-Lauf vor seinem Klubkollegen Thomas Scheidl in 7,05 Sekunden gewann. Nicht gefordert wurde Sebastian Resch im 1.000-Meter-Lauf (2:31,21 min). Zeitgleich (41,71 sek) kamen die Wöckinger-Schwester Daniela und Olivia nach 300-Lauf-Metern ins Ziel. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖÖ) eröffnete die Weitenjagd im frühen Jahr mit einem 40-Meter-Speerwurf (40,81 m). 7 Grad, bewölkt

MÄNNER: 60 m: Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 7,05. 300 m: Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 35,04. 600 m: Michael Falke (GER) 1:29,17. 1.000 m: Sebastian Resch (U. Wels) 2:31,21. 3.000 m: Robert Huemer (IGLA Harmonie) 9:42,58. Weit: Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 6,80. Kugel: Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 13,84. Speer: Sascha Krakty (ULC Linz-Obb.) 48,04. JUGEND: 60 / 300 m: Ludwig Reitschuh (GER) 7,49 / 37,43. 600 m: Quochai Tran (ATSV Keli Linz) 1:41,89. 1.000 m: Florian Ludwig (ATSV Keli Linz) 2:55,92. Weit: Paul Plöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,37. Hoch / Speer: Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,60 / 38,99. Kugel: Denis Smalagic (ATSV Keli Linz) 13,56. SCHÜLER: 60 m: Antonio Vuscan (ATSV Keli Linz) 7,48. 600 m: Christoph Donner (ULC Linz-Obb.) 1:45,70. Weit: Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 5,11. Kugel: Matthias Reitschuh (GER) 12,64. FRAUEN: 300 m: Ex aequo Daniela und Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 41,71. Kugel / Speer: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖÖ) 10,70 / 40,81. JUGEND: 60 m / Weit: Jennifer Schneberger (ÖTB ÖÖ) 8,14 / 4,70. 600 m: Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 1:40,56. Kugel: Kathrin Baumgartner (ÖTB ÖÖ) 9,95. SCHÜLER: 60 m: Jaqueline Kupka (ÖTB ÖÖ) 8,65. 600 m: Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 1:46,05. Weit: Sonja Weisenböck (ULC Linz-Obb.) 4,62. Kugel: Magdalena



DAS PHÄNOMEN. Mit Senioren-Europarekord von 8,30 Sekunden wurde Herbert KREINER Hallen-Europameister im 60-Meter-Hürdenlauf.
Bild: PLOHE

TELEGRAMM

30. Jänner, Lincoln / USA: Hallenmeeting
Thomas Weiler (U. RAIKA Linz), der in Kansas in Amerika studiert und trainiert, stellte bei einem Hallenmeeting in Lincoln bei drei Starts ebenso viele persönliche Bestleistungen auf.
MÄNNER: 60 m Hürden: 1. Brandon Solt (USA) 8,01... 5. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 8,27. Stab: 1. Jason Pearce (USA) 5,18... 8. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 4,58. Kugel: 1. Jack Meison (USA) 17,49... 5. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 14,10.

30. Jänner, Norman / USA: OU Indoor Classic
FRAUEN: Stab: Monika Erlach (U. Salzburg) 3,85.

31. Jänner, Dornbirn: VLV-Hallenmeisterschaften
MÄNNER: 50 m / 50 m Hürden: Hannes Sturn (LG Montfort) 6,18 / 6,92. Hoch: Alexander Lang (LG Montfort) 1,85. Stab: Matthias Macho (LG Montfort) 4,00. Weit: Philipp Tschernernjak (TS Lustenau) 6,60. Kugel: Thomas Walser (LG Montfort) 13,57. JUGEND: 50 m: Alexander Corn (TS Bludenz) 6,53. 50 m Hürden / Hoch / Weit: Christian Mayer (TS Lauterach) 7,85 / 1,73 / 6,19. Kugel: Stefan Schönborn (TS Lochau) 13,57. FRAUEN: 50 m / Weit / Drei: Doris Wüstner (TS Lauterach) 6,76 / 5,49 / 10,89. 50 m Hürden: Barbara Kat (LG Montfort) 7,59. Hoch: Elisabeth Sohm (TS Jahr Lustenau) 1,50. Kugel: Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,32. JUGEND: 50 m / 50 m Hürden / Weit: Doris Röser (TS Lauterach) 6,86 / 8,14 / 5,08. Kugel: Teresa Ebner (LG Montfort) 12,16.

Läuferinnen und Läufer stürmten Wels

WELS. "S.O.S." faxte Pressesprecher Franz Sperrer zwei Tage vor dem SPORT EYBL Halbmarathon: "Wir steuern einem neuen Teilnahmerecord entgegen!" Es kam wie angesagt: Mehr als 1.000 Läuferinnen und Läufer waren am Start.



LAUFEN IN WELS – eine lohnende Angelegenheit für Aktive, Zuschauer und letztlich auch für den Veranstalterverein TV Wels. Bild: PLOHE

Viele der Ausdauerfanatiker, Anfänger wie "Profis", verknüpften die idealen Streckenbedingungen (total flach) mit dem optimalen Wetter zu einem Laufausflug über 21,1 Kilometer. Der Sonntagvormittag als Starttermin hatte seinen Reiz. Zum ausgiebigen Mittagsbuffet waren alle im Ziel. Als Erste standen Erich Kokaly (DSG Maria Elend / 1:06:59 Std.) und Ulrike Puchner (LCAV doubrava / 1:18:33 Std.) um Bananen und Kuchen an.

Kokaly, der Marathon-Staatsmeister von 1989, hatte sich in der zweiten von drei Runden vom Feld gelöst und den Vorsprung sicher nach Hause gelaufen. Zehn Jahre war es um den Kärntner relativ still gewesen. Heuer tauchte er bei Geländeläufen auf. Der Sieg beim Wels-

er Halbmarathon ist der neuerliche Durchbruch zur Spitze. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) belegte wie im Vorjahr Platz zwei, Dritter wurde Franz Ellmayer (LG WSV St. Wolfgang).

Ulrike Puchners Erfolg in der Damenklasse kam nie in Gefahr. Für sie war Wels der ideale Test für die zwei Wochen später stattfindenden Halbmarathon-Staatsmeisterschaften. Mit fünfzehn Minuten Rückstand kam Birgit Andorfer (ASV Salzburg) als Zweite heim.

2.000 Zuschauer entlang der 7-Kilometer-Schleife vermittelten Rennatmosphäre pur, was von den Aktiven angenommen wurde. Viele verbesserten ihre Bestzeiten auf dem schnellen Kurs. Vor allem die echten Volksläufer (im Bereich 1:45 bis 2:15 Stunden) waren mit

unglaublicher Dichte vertreten. Das Organisations-Ehepaar Ulrike und Otto Geitz war jedenfalls total happy, ob des Läufer- und Publikumsandrangs. Andererseits bekamen sie nur die Rechnung für die engagierte Vorbereitung des Halbmarathons präsentiert. Jeder kommt gerne wieder, wenns ihm gefallen hat.

Zu verbessern gibt es immer etwas: Zum Beispiel die Auswertung. Weil der Computer bei 999 Teilnehmern zu zählen aufhörte, kam der Sprecher bei der Siegerehrung in Stottern. Mit Garantie ist im Jahr 2000 (am 9. April) ein 100.000 Teilnehmer fassendes Gerät im Einsatz.

11. April, Wels: SPORT EYBL Halbmarathon

12 Grad, bewölkt
MÄNNER:
1. Erich Kokaly (DSG Maria Elend, 1. AK 30) 1:06:59,
2. Thomas Frühwald (ASV Salzburg, 2. AK 30) 1:08:50, 3. Franz Ellmayer (LG WSV St. Wolfgang) 1:09:07, 4. Jürgen Preimesberger (ASKÖ Stadl Gomers) 1:09:25.
AK 35:
Franz Schmid (LG Attergau) 1:11:56.
AK 40:
Gerhard Hartmann (USV Weißbach) 1:10:34.
AK 45:
Hans Quehenberger (U. Abtenau) 1:12:35.
AK 50:
Gerhard Schmied (LC Aufi und Owi) 1:19:28.
AK 55:
Franz Magloth (ARBÖ Radteam Haag) 1:25:36.
AK 60:
Johann Altecker (St. Florian) 1:28:38.
AK 65:
Norbert Schild (ASKÖ Laakirchen) 1:35:28.
AK 70:
Franz Füreder (U. Schwanenstadt) 1:54:12.
JUNIOREN:
Daniel Radic (ATSV St. Martin) 1:24:12.

FRAUEN:
1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:18:33, 2. Birgit Andorfer (ASV Salzburg, 1. AK 30) 1:24:03, 3. Sieglinde Helml (GER, 1. AK 40) 1:24:37.
AK 35:
Angelika Moser (TVN Zisser Kronstorf) 1:33:55.
AK 40:
1. Sieglinde Helml (GER) 1:24:37, 2. Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg) 1:26:14.
AK 45:
Sissy Drugowitsch (Fitness) 1:42:21.
AK 50:
Elfriede Frühauf (ASKÖ Saline Hallstatt) 1:49:38.
AK 55:
Sylvia Schaller (Leonding) 1:52:07.

OÖLV-Halbmarathon-Seniorenmeisterschaften

MÄNNER:
AK 35:
Alois Leitner (LCAV doubrava) 1:12:08.
AK 40:
Günther Moser (LAC Nationalpark Molin) 1:13:48.
AK 45:
Manfred Pröll (VÖEST) 1:13:44.
AK 50:
Ernst Vogtenhuber (SC Weyregg) 1:19:27.
AK 55:
Johann Horner (VÖEST) 1:22:55.
AK 60:
Johann Weber (LCAV doubrava) 1:24:05.
AK 65:
Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 1:33:15.
AK 70:
Kai Hametner (ATSV Keli Linz) 1:59:54.

FRAUEN:
AK 35:
Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen) 1:29:48.
AK 45:
Elfriede Mayrbäuerl (Amateure Steyr) 1:28:55.
AK 55:
Erika Tweraser (ALC Wels) 1:40:42.
AK 60:
Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 1:36:45.

Laufen für einen guten Zweck

WIEN/GALTÜR. Am 23. Februar verwüstete eine Lawine das Tiroler Bergdorf Galtür. Bei der Katastrophe ließen 38 Menschen ihr Leben. Mit einem Benefizlauf von Wien nach Galtür sammelt der Wiener Postbeamte Karl Meitinger Geld für die Überlebenden der Katastrophe.

Der Zweck heiligt kein Mittel, er lindert bestenfalls das Leid der Menschen. Meitinger möchte auf den mehr als 600 Kilometern von Wien nach Galtür Spendengelder mitnehmen, die ihm in den acht Tagen des Laufes (21. bis 28. August) in den Gemeinden und Ortschaften zugesteckt werden. Läufer, Radfahrer und Skater sind als Begleiter willkommen. Es geht darum, daß sich nicht ein verlassenes Manderl von Ost nach West

bewegt, sondern ein Konvoi von Läufern den Sammler eskortiert. Die Teilnahme am Benefizlauf ist kostenlos.

Laufstationen: 21. August: Wien Stephansplatz, Purkersdorf, Pressbaum, Neulengbach, St. Pölten, Melk. 22. August: Amstetten, Mauer, Aschbach, Seitenstetten, Steyr. 23. August: Bad Hall, Wartberg/Krems, Pettenbach, Scharnstein, Gmunden. 24. August: Steinbach/Attersee, Unterach, St. Gilgen. 25. August: Salzburg, Walsberg, Lofer. 26. August: St. Johann/Tirol, Wörgl, Strass/Zillertal. 27. August: Innsbruck, Völs, Kematzen, Pfaffenhofen. 28. August: Imst, Landeck, Galtür.

In Galtür soll den Bewohnern oder einem Kind ein ansehnlicher Betrag übergeben werden.

Informationen bei Karl Meitinger, Postamt 1126 Wien, Tel. 01/8135238/16, Fax 01/8171146.

Vor-Abendliche Einstimmung auf den Vienna City Marathon

Woher komm ich? Wohin geh ich?

Eine literarische Jazzung aus den unergründlichen Weiten des irdischen Alltags rund ums Leben, Lieben, Laufen...

mit

Dichteln und Texten von Peter Wundsam

den Stimmen von Isabella Krassnitzer, Claudia Matterdorfer und Roland Jäger

dem Saxophon von Reinhard Becke, den Trömmeln von Metin Meto

in

Wien, Neustiftgasse 32-34, Hoftrakt

(4,2195 Gehminuten oder 421,95 Luftlinienmeter vom Rathaus)

am

Samstag, 29. Mai, 19 Uhr

(Dauer etwa 84,390 Minuten)

für alle, ...

...die im vormarathonischen Nervenbeben überall nur noch 42,195 hören,

sehen und riechen, und dringend eine Ablenkung brauchen

...die an diesem Wochenende auch noch was anderes als Meter, Kilometer,

Kilometerzeiten, Kilometerdurchgangszeiten, Kilometerdurchschnittszeiten

und Kilometerdurchschnittsdurchgangszeiten hören wollen

...die Läufer sind, oder werden wollen

...die Nichtläufer sind oder werden wollen

einfach für alle

Eintritt: freiwilliger Unkostenbeitrag, wir empfehlen 4,2195 Euro

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt, Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a, A-4030 Linz, Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4, A-4020 Linz, Tel. 0732/348342

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61, A-4910 Riedl, Tel. 07752/81000

Sport Eder
A-4591 Molln, Tel. 07584/2448

STIEARMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17, A-8020 Graz, Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24, A-1060 Wien, Tel. 01/5970640

My Runners World
Kirchengasse 18, A-1070 Wien, Tel. 01/5262474

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3, A-1140 Wien, Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien, Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21, A-1020 Wien, Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76, A-1100 Wien, Tel. 01/6043324

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNF-FARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91

LAUFSPORT
BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel. 5970640
1060 Wien

Lassen Sie sich unseren neuen Winterprospekt zusenden!

NEU! ADIDAS - Armband-Stoppuhren

100 Lap-/Split-Speicher, Lauftagebuch, 5 vorprogrammierbare Zielzeiten u. v. m.

890,-

NEU! FILA - Silva Racer

Neuester FILA-Strassenwettkampfschuh in toller Rot/marine-Optik

1.498,-

ADIDAS Salvation

Top-Schuh der Feet-You-Wear-Generation, Damen- u. Herrenausführung

nur 998,-

PUMA - Cell Venom

Ausgezeichnete Dämpfung, leichter Strassenlaufschuh, Größen 40 - 46

statt 1.298,- nur 798,-

ADIDAS - Equipment Light

Sehr leichter Strassenlaufschuh mit Luftdämpfung in der Außensohle, Damen- und Herrenausführung, Größen 41 - 45

statt 1.498,- nur 898,-

LAUFSPORT
BLUTSCH

Liniengasse 24 Tel. 5970640
1060 Wien

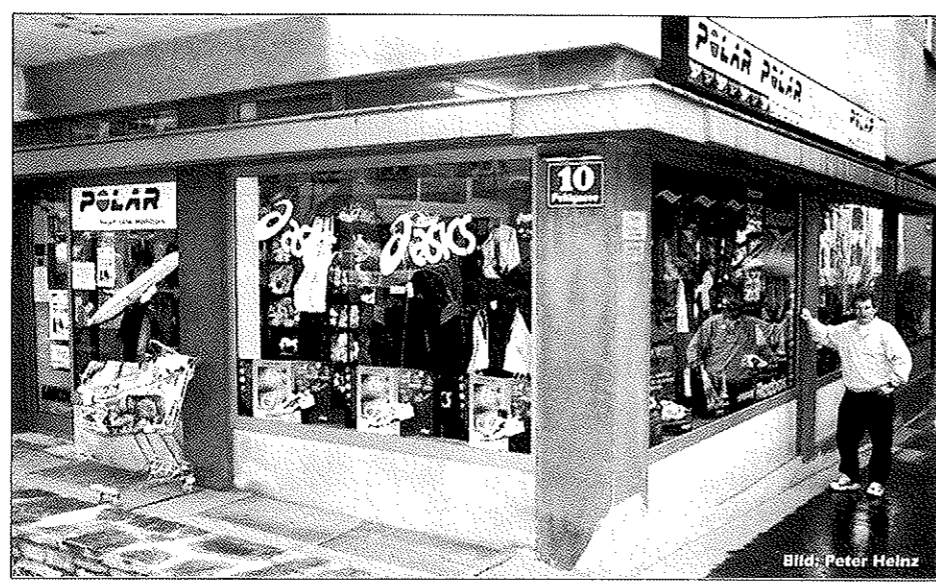


Bild: Peter Heinz

Walter Zugriegels „Neue Heimat“

WIEN. Der St. Pöltner Walter Zugriegel, Jahrgang 1950, ist ein mit manchen Tritsch-Tratschgeschichten umrankter "bunter Vogel" der heimischen Laufszene.

Schon als Kind fiel dem Fußballtrainer sein Laftalent auf. Schließlich entschloß sich der Hobbysportler 1982 ohne besondere Vorbereitung am Silvesterlauf in Krems teilzunehmen. Die Kollegen staunten nicht schlecht, als er zehn Kilometer in 45 Minuten schaffte. Sein Debut bei Österreichischen Meisterschaften (25 Kilometer) gab Zugriegel in St. Pölten. Das Starterfeld bestand, anders als heute, zur Hälfte aus Läufern, die für eine zehn Kilometer-Strecke 50 Minuten und länger benötigten. Bald entdeckte er die Liebe zu Marathons und blieb dieser bis heute, mit bisher 75 Teilnahmen in diversen Ländern und Kontinenten, treu. Auch an die 100 Kilometer wagte er sich heran und bewältigte diese Distanz bei einer Veranstaltung des LCC Wien in der Prater Hauptallee.

Zugriegel als Organisator

1979 organisierte er den ersten Triathlon Österreichs in Obergrafendorf mit 300 Teilnehmern. Sein erster Marathon als Veranstalter ging im Pilachtal über die Bühne. Seitdem ist er Urheber von mindestens 50 Bewerbungen, dazu gehören Berg-, Cross- (zum Beispiel der Lauf rund um den Lainzer Tiergarten) und Strassenläufe. Zur Zeit zeichnet er pro Jahr für 16 (in Worten: sechzehn) Bewerbe verantwortlich. Dabei legt er besonderen Wert auf gute Streckenmarkierung und ausreichende Verpflegung. Eine schnelle Siegerehrung mit genügend Pokalen, um auch schwächere Teilnehmer oder Gruppen wie den Grünen

Kreis zu motivieren, sind ihm ein Anliegen. Dem begeisterten Läufer ist es ein Bedürfnis, vor allem der Klasse jener Hobbysportler, die nie in die erste Hälfte eines Feldes vorstoßen können und denen von Veranstaltern normalerweise wenig Beachtung geschenkt wird, Freude zu vermitteln. In ihnen sieht er die tragende Schicht des Laufens als Volkssport sieht.

Zugriegel als Geschäftsmann

Der HAK-Absolvent und ehemalige Geschäftsführer eines Supermarktes entschloß sich im Jänner 1989 beruflich auf "eigenen Beinen" zu stehen. Zum Standort seines ersten Sportgeschäftes, dem "Jump In", wählte er Wien, die Neubaugasse. Von dort zog er weiter in die Kirchengasse. Nun hat Zugriegel sein Fachgeschäft für Läufer im 12. Bezirk in der Pohlgassee 10 eröffnet. In dem freundlichen Lokal Nähe Meidlinger Hauptstraße, (U6 und Schnellbahn) wird man keine Sonderangebote finden. Zugriegel bietet dafür neben Laufschuhen, Dressen, Bekleidung und vielfältigem Zubehör verschiedener Sportfirmen kostenlos seine Erfahrung an. Gibt Rat-schläge bei Verletzungen, für Trainingsprogramme, zum Abnehmen und Tips für Neusteiger.

Mit der Eröffnung des neuen Lokals ist auch ein Laftreff entstanden: Jeden Mittwoch um 18 Uhr und jeden Samstag um 8 Uhr ist vor dem Geschäft Start zum gemeinsamen Lauf oder Longjog in den Schloßpark Schönbrunn. Neben den bestehenden Treffs in der Hauptallee und im Donaupark, eine weitere Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen und gemeinsam zu trainieren.

CHRISTINE ILLETSCHKO

Unterm Stift gingen Nicht-Melker stiften

MELK. Nix war's mit dem Osterfrieden in Melk: 1.286 Läuferbeine ließen die Stiftsstadt am Ostermontag erbeben.

Das Betätigungsfeld reichte von einem 2-Kilometer-Lauf für Familien (108 Teilnehmer) über den 5-Kilometer-

Lauf (140), die klassische 10-Kilometer-Strecke (290), bis zum 5x1-Kilometer-Staffelbewerb (85).

Mit Alois Redl (5 km) und Max Wenisch (10 km) gewannen Läufer zwei die Hauptbewerbe, die in Diensten des Heeressportvereins Melk stehen, aber nicht aus Melk sind. Redl kommt aus dem Waldviertel, Marathonmann Wenisch ist ein Kremser.

Drei Melk-Läufer waren im Kurzstreckenbewerb voran. Redl siegte nach beinhardtem Kampf vor seinem Vereinskollegen Manfred Riemer. Mit Respektabstand landete Stiftsläufer Christoph Neuling (UKSO Melk) auf Rang drei.

Im Langstreckenbewerb traf sich die Marathonelite des Landes: Wenisch, Christian Kremslehner (Union Ardagger) und Helmut Schmuck (LCC Wien). Jeder ein Staatsmeister. Lokalmatador Wenisch, in diesem Jahr von Johannes Langer betreut, zeigte sich für den Vienna City Marathon bestens gerüstet. Er hatte nach zehn Kilometern auf Kremslehner 23 Sekunden Vorsprung und auf Schmuck fast eineinhalb Minuten herausgeholt.

Eine neue Siegerin bereichert die niederösterreichische Läuferinnenszene: Alexandra Bieber vom ULC Mödling gewann den 5-Kilometer-Lauf und wurde über die doppelte Distanz hinter Veronika Kienbichl (ASKÖ Sparkasse Hainfeld) Zweite.

Über Organisationschef Hans Plasch war zu hören, daß er künftig als Mann der zweiten Reihe das Laufgeschehen beim Osterlauf beobachten würde.

A Stück vom Läuferglück Fröialing

Die erschn Glegal kriachn aus der Erdn es duftn d' Bliatn draußt und überall als obs grad gestreichlt werd'n beim Sunnenflirt'n

Mir gehts wie denen i renn glei wie Glegal kaum aussikrochn ausm Wintergwand wenn nach langem Sehnen vom frischen Wind fein gestreichelt die gfreite Haut entspannt

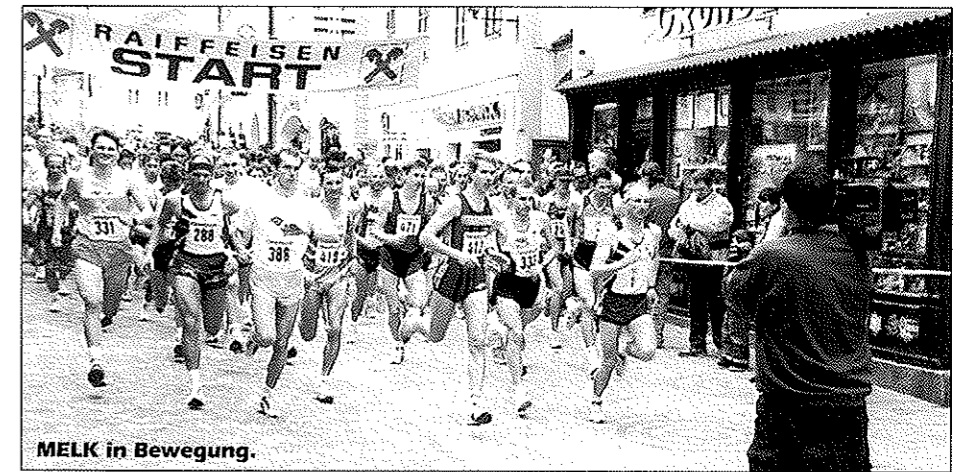
Und d' Viecher lenzen in der Sunn dann hupfens plötzlich auf schlupf mim umanandersieachn dann setzens umerdum und sind ganz narrisch drauf

Mir gehts wie senen zerscht laß i beim lockern Lauf die Sunn mei Batterie vollladn aber dann glei nachm Dehnen steig i voll drauf da heb i ab fascht auf der Gradn

Der Schnee kapituliert und ramt des Feld wobei er no beim Schmelzen giast die kleinen starken Sprossen dia werdend bunte Farbenwelt die durch die letzte Eisschicht spriast

Mir gehts wie denen i renn wie außer Rand und Band laß mie die Grenzen fühl'n dann ischs vorbei mim Sehnen nach einem wärmern Land weil jetzt brauch i den Schnee zum kühl'n

WUNDSAM



MELK in Bewegung.

Ihr Partner in der Leichtathletik

team sport kematen

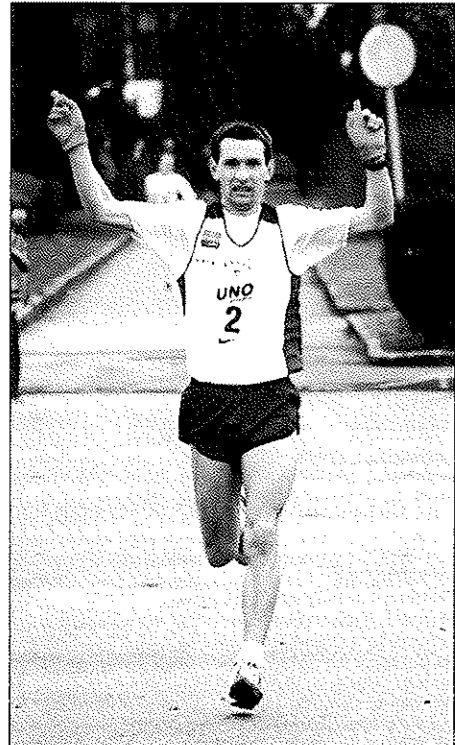
Bahnhofstr. 31 6175 Kematen

Tel.: 05232/2486 Fax: 05232/2301

Über 6000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen finden Sie in unserem Sportgeräte - Gesamtkatalog, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden!

TELEGRAMM

20. Februar, Tahiti / USA: Marathon
Tahiti und Hulahula – oder Ulrike Puchner und Marathon. Die Oberösterreicherin vom LCAV doubrava schwitzte sich bei 30 Grad in 2:59:46 Stunden über die 42,195-Kilometer-Distanz und wurde Dritte. Puchners Tahiti-Kommentar: "Ich bin zwar 16 Minuten über meiner Bestzeit geblieben, aber bei der Hitze waren alle langsamer als gewöhnlich." Es siegte die Dänin Gitte Karlsson in 2:50:25 Stunden.



DIE FORM ist auf Marathon ausgerichtet. Für Hubert MAIER war der 10-Meilen-Lauf in Leonding ein erfolgreicher Test.
Bild: Walter Seiser

20. März, Leonding: 10-Meilen-Lauf
5 Grad, bewölkt, windig
MÄNNER Langstrecke (16 km): 1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 51:06, 2. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 51:17, 3. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 35) 51:39, 4. Wilhelm Wagner (VÖEST, 1. AK 40) 51:54, AK 45: Peter Woldan (Linz) 59:20, AK 50: Ernst Vogtenhuber (SC Weyregg) 1:01:59, AK 55: Helmut Kutsam (ESC Leonding) 1:07:46, AK 60: Mühlfried Minich (Linz) 1:08:45, AK 65: 1. Gerhard Franke (GER) 1:13:08, 2. Fritz Hippmann (ÖSPAG Wilhelmsburg) 1:28:18, AK 70: Franz Füreder (U. Schwanenstadt) 1:31:00, AK 75: Hermann Reinhardt (Linz) 1:22:07, AK 80: Kai Hametner (LT Linz) 1:36:42, MÄNNER Kurzstrecke (8 km): 1. Georg Mlynek (ALC Leonding, 1. JUNIOREN) 25:13, 2. Harald Döberl (U. Naturfabrik Ahorn) 27:23, 3. Peter Schuster (ASKÖ Tri Linz) 29:16, JUGEND (3,2 km): Christian Fridik (ADM Linz) 11:15, SCHÜLER (3,2 km): Georg Mörxbauer (SV Gallneukirchen) 11:48, FRAUEN: 1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 1:06:18, 2. Elfriede Mayrbäuri (Amateure Steyr, 1. AK 45) 1:08:29, 3. Leopoldine Rammerstorfer (TSV Niederwaldkirchen, 1. AK 35) 1:10:39, AK 40: Anna-Maria Glockengiesler (LTC Deutschlandsberg) 1:18:53, AK 50: Ilse Haider (Leonding) 1:14:19, AK 55: Anneliese Zellmüller (TVN Geboltskirchen) 1:30:05, AK 60: Ingrid Hollechner (Ennsdorf) 1:15:16, SCHÜLER (3,2 km): Astrid Felner (ÖAV Lambach) 14:14.

21. März, St. Pölten: NÖN-Halbmarathon
MÄNNER: 1. Ronald Smetacek (ULC Horn, 1. AK 30) 1:12:53, 2. Andreas Zechmeister (ULC Horn, 2. AK 30) 1:15:46, 3. Georg Ruess (3. AK 30) 1:16:22, AK 40: Johannes Scheibenbauer (TVN St. Pölten) 1:20:03, AK 50: August Sand (Studio L) 1:23:54, AK 60: Eduard Mayer (SV Viehofen) 1:28:37, JUNIOREN: Bernhard Koller (Kosmopiloten Zwettl) 1:37:12, FRAUEN: 1. Evelyn Schweighofer (ULC St. Veit, 1. AK 30) 1:38:48, 2. Silvia Preysler (LT Gmünd, 1. JUNIOREN) 1:41:09, 3. Gertrude Gerstl (LCU Euratsfeld, 1. AK 40) 1:42:15, AK 50: Hella Holzbauer (HSV Marathon Wr. Neustadt) 2:02:34.

21. März, Kempten / GER: VLV-Halbmarathonmeisterschaften
MÄNNER: 1. Albert Steurer (Saeco Power Team Koblach, 1. AK 40) 1:10:01, 2. Ralph Staudach (LSG Vorarlberg, 1. AK 30) 1:14:32, 3. Bruno Stadelmann (SV Buch) 1:14:46, AK 35: Horst Pacher (LSG Vorarlberg) 1:21:41, AK 50: Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 1:20:31, AK 55: Hans Waibl (Tri Team Lustenau) 1:32:49, Mannschaft: ULC arido Dornbirn (Benedikt Hartmann, Harald Bürkle, Florian Heinzle)

3:53:33, JUNIOREN: Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 1:16:07, FRAUEN: 1. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel, 1. AK 35) 1:30:46, 2. Elisabeth Summer (ULC arido Dornbirn, 2. AK 35) 1:36:57, 3. Heiderun Heim (ULC arido Dornbirn, 1. AK 55) 1:37:37, AK 40: Ilse Wohlgenannt (WSV Zumtobel) 1:42:09, Mannschaft: WSV Zumtobel (Brigitte Ellensohn, Ilse Wohlgenannt, Angelika Mayr) 5:04:53.

28. März, Asten: INTERSPORT EYBL Frühlingslauf
MÄNNER (10 km): 1. Franz Engl (U. Gmunden, 1. AK 30) 31:02, 2. Christian Kausl (IGLA Harmonie) 31:35, 3. Franz Schmid (LG Attergau, 2. AK 30) 31:40, AK 40: Hubert Rinner (U. Purgstall) 32:10, AK 50: Johann Horner (VÖEST) 36:47, AK 60: Johann Altecker (St. Florian) 39:07, JUNIOREN: Markus Marksteiner (Ried/R.) 35:53, JUGEND (3,3 km): Andreas Matuschka (Linz) 44:47, SCHÜLER: Rene Illbauer (ULG Waldhausen) 11:39, FRAUEN (10 km): 1. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 1. AK 30) 36:52, 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 2. AK 30) 37:10, 3. Elfriede Mayrbäuri (Amateure Steyr, 1. AK 40) 39:00, AK 50: Krista Hofstätter (U. Gmunden) 47:06, SCHÜLER (3,3 km): Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 12:51.

www.sports-timing.magnet.at

5. April, Baden: Stadtlauf
MÄNNER: 1. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 1. AK 30) 14:53, 2. Reinhard Kiefer (HSV Wien) 15:01, 3. Thomas Riednerbauer (TSV Hartberg) 15:19, AK 40: Gerhard Stitz 15:51, AK 50: Anton Schöllberger 16:31, AK 60: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 17:38, JUNIOREN: Christian Hagn 17:12, JUGEND: Thomas Koglbauer (ATSV Ternitz) 15:42, SCHÜLER: Johann Pfeiffer (U. Pottenstein) 9:09, FRAUEN: 1. Gaby Hoffmann (LCC Wien, 1. AK 30) 17:57, 2. Maria Zechmeister (2. AK 30) 18:44, 3. Alice Lederer (ULC Klosterneuburg, 3. AK 30) 19:22, AK 40: Ursula Lang (ULC Mödling) 19:50, AK 50: Aloisia Zickero 28:49, JUNIOREN: Ursula Reisinger 22:48, JUGEND: Sabine Brandstetter (U. Pottenstein) 17:59, SCHÜLER: Tina Werth (U. Pottenstein) 10:12.

11. April, Pressbaum: Lauf "Rund um den Wienerwald-See"
MÄNNER (8.540 m): 1. Klemens Schneeberger (SC Neulengbach, 1. AK 30) 29:08, 2. Gerhard Stitz (1. AK 40) 29:24, 3. Herbert Kurill (ULC Klosterneuburg, 1. JUNIOREN) 29:29, AK 50: Gerhard Brandl (TCW Stadler) 31:38, AK 60: Fred Anker 34:08, FRAUEN (8.540 m): 1. Elke Lindinger (1. AK 30) 35:48, 2. Monika Zorzi (Tyrolia Wien, 1. AK 50) 36:23, 3. Heiderun Karlic (LCC Wien, 1. AK 40) 37:26, JUNI-

kleinwürfelig schneiden. 1 Teelöffel Zucker in Butter anschwitzen. Karotten und Zwiebel zugeben, mit Wein und Suppe ablöschen und aufkochen. Obers zugießen und das Gemüse ca. 10 Minuten weichkochen. Während die Suppe kocht, aus dem Teig mit einem kleinen Löffel Nockerl ausstechen und in Salzwasser ca. 8 Minuten köcheln. Milch mit Maisstärke verrühren und in die Suppe gießen. Aufkochen lassen. Suppe mit einem Stabmixer fein pürieren. Mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft würzen. Nockerl abseihen und mit der Suppe anrichten. Eventuell mit Kresse bestreuen.

Gemüselaiachen mit Löwenzahnsalat

1 große gekochte Kartoffel, 10 dag gekochtes Gemüse, 10 dag gekochter Vollreis, 1 Eßl. Vollmehl, 4 Eßl. Haferflocken, 1 Ei, Salz, Pfeffer, Öl zum Braten.
Erdäpfel zerdrücken und mit den restlichen Zutaten gut vermischen und Laiachen formen. In einer Pfanne (am besten beschichtet) Öl erhitzen und die Laiachen langsam goldbraun braten.
Salat: 20 dag junge Löwenzahnblätter

gewaschen und trockengetupft, 2 gekochte Erdäpfel, 2 harte Eier, 2 Jungzwiebel, Essig, Öl, Pfeffer, Salz, 1 Teelöffel Tomatenmark. Marinade mit den blättrig geschnittenen Erdäpfeln verrühren. Jungzwiebel in feine Ringe schneiden, Eier hacken. Löwenzahn mundgerecht zerpflücken. Alle Salatzutaten vorsichtig miteinander vermischen und zu den Gemüselaiachen servieren.

Erdbeercreme

50 dag Erdbeeren, 6 Eßl Staubzucker, 1 Teelöffel Vanillezucker, 3 Blatt Gelatine, 1/4 l Schlagobers, Saft einer halben Zitrone.
Die gewaschenen Erdbeeren pürieren. Gelatine einweichen aus dem Wasser nehmen und mit etwas Erdbeerpüree erwärmen bis die Gelatine aufgelöst ist. Zitronensaft, Zucker und restliches Püree einrühren. Obers steif schlagen und vorsichtig einrühren. Creme in Schüsseln oder Gläser füllen und im Kühlschrank fest werden lassen. Mit etwas Schlagobers garnieren.

Gutes Gelingen wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

2/99

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13/11
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851
e-mail: wolfgang.adler@netway.at

-INFORMATION



Liebe Leichtathletik-Gemeinde,

der Wiener Verband und damit auch der ÖLV haben einen bemerkenswerten Zwischenerfolg zu melden: Wien kam für die Austragung der Hallen-EM 2002 bei der ersten Sichtung unter die letzten zwei, wobei nach verschiedenen Hearings entweder die Franzosen oder wir den Zuschlag erhalten werden.

Unsere Chancen stehen dabei, wie aus dem europäischen Verband zu hören ist, mehr als gut. Ein Signal dafür mag der Vorschlag des französischen Präsidenten sein, wir mögen uns doch für 2004 bewerben, was wir angesichts der Chance, die eine derartige internationale Meisterschaft für die heimische Athletik bedeutet, natürlich abgelehnt haben.

Der Verbandstag am 14. März im Tiroler Itter verlief fast zu harmonisch. Bei den angesetzten Wahlen zu den Führungsgremien des Verbandes gab es so etwas wie eine Einheitsliste. Wobei die meisten Kandidaten mehr als akzeptable Ergebnisse bekamen. Lediglich der Präsident hätte sich eine deutlichere Bestätigung seiner Arbeit gewünscht. Ich gebe gerne zu, daß ich im ersten Moment etwas betroffen war, wobei mir auch das Argument meiner Verbandsfreunde, ich sei nun einmal

das Hitzeschild für sie, nur bedingt hilfreich war. Neu besetzt wurden zwei Vorstandspositionen: Der bisherige Lehrwart Dr. Roland Werthner kandidierte nicht mehr. Sein Nachfolger ist der Oberösterreicher Karl Bauer, dessen langjährige Erfahrung und sein Einsatzwille garantieren, daß diese Position optimal besetzt ist. Die vakante Vorstandsposition des Pressereferenten wurde mit Dr. Heinz-Georg Kamler, Ex-Sprinterstar meiner Generation, neu besetzt. Wobei sein Arbeitsgebiet nicht nur Presse-, sondern die gesamte Öffentlichkeitsarbeit umfassen wird.

Neu ist auch, daß meine fünf Vizepräsidenten in Zukunft eigene Verantwortungsgebiete haben werden:

- Hans Gloggnitzer - ÖLV-Vertretung in den Sportgremien, Trainer
- Herwig Schneider - Nachwuchs
- Christian Käfer - Berglauf
- Hermann Andress - Dokumentation, Senioren
- Siegfried Härle - Kontakte westliche Bundesländer

Freundliche Grüße und dem neuen, alten Team zum Wohle unserer herrlichen Sportart viel Erfolg.

HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident



Für den Kampfrichter

Einsprüche:

Erhebt ein Wettkämpfer in einem technischen Wettbewerb gegen die Wertung seines Versuches als Fehlversuch sofort mündlich Einspruch, kann der Obmann des Wettbewerbes nach seinem Ermessen anordnen, den

Versuch zu messen und das Ergebnis festzuhalten, um die Rechte des Betroffenen zu wahren (Regel 142.3).

Jeder Einspruch ist in erster Instanz vom Athleten oder seinem Beauftragten mündlich beim Schiedsrichter einzulegen. Um eine gerechte Entscheidung zu erreichen, soll der Schiedsrichter jeden von ihm erforderlich gehaltenen verfügbaren Beweis beiziehen, einschließlich Bild oder Film eines offiziellen Videogerätes. Der Schiedsrichter kann über den Einspruch entscheiden oder die Angelegenheit an das Schiedsgericht verweisen. Trifft er eine Entscheidung, besteht das Recht der Berufung zum Schiedsgericht.

Die Berufung zum Schiedsgericht ist innerhalb von 30 Minuten nach der offiziellen Bekanntgabe der Entscheidung des Schiedsrichters vorzunehmen. Sie ist schriftlich abzufassen, im Namen des Athleten von einem verantwortlichen Offiziellen zu unterzeichnen und es ist eine Gebühr von S 50,

- nationale Bestimmung! - (international USD 100,-) beizufügen. Bei Zurückweisung der Berufung verfällt die Gebühr.

Kurzwegweiser:

1. (techn. Bewerber) Obmann des Kampfgerichts
 2. Schiedsrichter
 3. Schiedsgericht (Jury)
- IWB 98, Regel 147.

Start von Mittel- und Langstreckenläufen:

1.000, 2.000, 3.000, 5.000, und 10.000 Meter. Treten mehr als 12 Teilnehmer zu einem Lauf an, können sie in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Eine Gruppe mit ca. 65% des Teilnehmerfeldes startet von der regulären, die andere Gruppe von einer separaten, auf der äußeren Hälfte der Laufbahn markierten, Startevolvente. Diese Gruppe muß bis zum Ende der ersten Kurve auf der äußeren Laufbahn bleiben. Die separate Startevolvente ist so zu markieren, daß alle Teilnehmer dieselbe Strecke zurücklegen müssen. Die in Ziffer 7 beschriebene gebogene Linie für 800 m zeigt an, an welcher Stelle die Wettkämpfer der äußeren Gruppe im 2.000 und

Fortsetzung Seite II

10.000 m-Lauf sich den von der regulären Startlinie gestarteten Läufern anschließen können. Bei einem Start in Gruppen über 1.000, 3.000 und 5.000 Meter ist die Bahn am Beginn der Zielgerade zu markieren, um anzuzeigen, an welcher Stelle die Wettkämpfer der äußeren Gruppe sich den von der regulären Startlinie gestarteten Läufern anschließen können. Diese Markierung, auf der ein Kegel oder ein Fähnchen zu plazieren ist bis sich die beiden Gruppen zusammengeschlossen haben, ist 5 x 5 cm groß und befindet sich auf der rechten Begrenzungslinie der Bahn 4 (Bahn 3 bei 6 Rundbahnen).
IWB 98, Regel 161, Punkt 12.

Sprunglatte:

Die Kampfrichter stellen vor Beginn des Wettkampfes sicher, daß die Unter- und Vorderseite der Sprunglatte unterscheidbar sind und die Latte immer mit denselben Seiten nach oben und nach vorn aufgelegt wird.
IWB 98, Regel 171, Punkt 8 (Anmerkung).

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

AMTLICHES

92. ORDENTLICHER VERBANDSTAG 13. MÄRZ 1999, ITTER

Die wichtigsten Beschlüsse:

ÄNDERUNG des § 12 der ÖLV-Statuten:

§ 12 Der Verbandsrechtsausschuß

Die Verbandsgerichtsbarkeit wird vom Rechtsausschuß nach den Bestimmungen der Rechts- u. Disziplinarordnung ausgeübt. Der Verbandsrechtsausschuß besteht aus drei Mitgliedern bzw. drei Ersatzmitgliedern, die vom Verbandstag auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Er entscheidet in einem aus drei Mitgliedern bestehenden Senat.

Die Änderung ist zwar beim letzten Verbandstag in der Rechts- und Disziplinarordnung beschlossen worden, es wurde aber verabsäumt, die Textierung auch in den übergeordneten ÖLV-Statuten zu ändern.

WAHL DES NEUEN VORSTANDES, DER RECHNUNGSPRÜFER UND DES VERBANDSRECHTSAUSSCHUSSES:

Präsident:	Helmut Donner
1. Vizepräsident	Mag. Johann Gloggnitzer
2. Vizepräsident	Siegfried Härle
3. Vizepräsident	Herwig Schneider
4. Vizepräsident	Dr. Christian Käfer
5. Vizepräsident	Dr. Hermann Andress
Schatzmeister	Dr. Thomas Praxmarer
Schriftführer	Fritz Etlinger
Männersportwart	Roland Jokl
Frauensportwartin	Inge Aigner
Wettkampfsportwart	Herwig Grünsteidl
Nachwuchssportwart	Gert Weinhandl
Lehrwart	Karl Bauer
Kampfrichterreferent	Siegbert Glaser
Pressereferent	Dr. Heinz-Georg Kamler
MuO-Referent	Mag. Ludwig Niestelberger

Rechnungsprüfer	Dr. Paul Haase Herbert Gratzner
Rechnungsprüfer-Ersatz	Reinhard Hinterreiter Erich Racher
Verbandsrechts- Ausschuß (VRA)	Dr. David Greller Dr. Helmut Hofmann Dr. Christoph Michelic
VRA-Ersatzmitglieder	Dr. Dietger Mader Gerhard Pierer

VLV-Präsident Bruno Wüstner wurde zum ÖLV-Ehrenmitglied gewählt.



VEREINSWECHSEL

Abänderung bzw. Ergänzung des § 6 (6) II c) der LAO:
c) Ausbildungsentschädigung - ohne Nachweis des tatsächlichen Aufwandes - von ATS 5.000,- pro Anmeldejahr für maximal zwei Jahre. Dieser Betrag wird wertgesichert nach dem Verbraucherpreisindex I (oder dessen Nachfolger) ab Jänner 1999, wobei Erhöhungen erst ab 5% berücksichtigt werden. Die Erhöhung wird vom Vorstand des ÖLV berechnet und dem Erweiterten Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Für einen Vereinswechsel innerhalb des eigenen LV... (Text wie bisher).

AUSSCHREIBUNGSPAKET

Alle in den letzten Jahren beschlossenen Änderungen im Ausschreibungspaket gelten formal auch als Änderung in der LAO.

KORREKTUR

zur Veröffentlichung in der LEICHTATHLETIK 3/98, Amtliches, Seite II:
8. Ergänzung zum § 15 (statt §16) der Leichtathletik-Ordnung
Hinzuzufügen der lit. (d).....

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DEN ÖSTERREICHISCHEN CUP DER BUNDESLÄNDER 1999

1. Austragung und Kompetenzen

Der Österreichische Cup der Bundesländer wird vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung sowie den Bestimmungen der IAAF einmal jährlich in den Gruppen Männer und Frauen bzw. männliche und weibliche Jugend an zwei Halbtagen ausgeschrieben.

Für den Termin des Cups werden keine Auslandsstartgenehmigungen (Ausnahme Gehen und Langstreckenläufe bzw. Sonderregelung der Sportwarte) erteilt. Bei Aktiven, die aufgrund ihres Leistungsvermögens von ihrem Landesverband für einen Start vorgesehen waren, ihren Start aber nicht wahrnahmen, kann der zuständige Landesverband "... für die Zeit von drei Tagen vor und drei Tagen nach dem betreffenden Bewerb ein Startverbot ..." im In- und Ausland verhängen (Schutzfrist für Ausheilung von Verletzungen und Krankheiten). Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften.

2. Bewerbe

Männer: 100m, 200m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110m Hürden, 400m Hürden, 3000m Hindernis, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100m, 4x400m;
Frauen: 100m, 200m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 100m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Speer, Hammer 4x100m;
Männl. Jugend: 100m, 300m, 1000m, 3000m, 110m Hürden, 300m Hürden, 2000m Hindernis, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel (5 kg), Diskus (1,50 kg), Hammer (5 kg), Speer (600 g), 4 x 100m;
Weibl. Jugend: 100m, 300m, 1000m, 3000m, 100m Hürden, 300m Hürden, Hoch, Drei, Stabhoch, Weit, Kugel (3 kg), Diskus (0,75 kg), Speer (600 g), Hammer (3 kg), 4x100m.

3. Teilnahmeberechtigung

Es besteht für alle Landesverbände Teilnahmepflicht. Für den Österreichischen Cup der Bundesländer 1999 gelten keine Mindestleistungen. Die Athlet(innen) sollten jedoch bei einer Teilnahme die jeweiligen Limits bzw. Richtwerte, die in den Allgemeinen Bestimmungen für Österreichische Meisterschaften ausgewiesen wurden, erreicht haben.

Ein Start außerhalb der Auswahl eines Landesverbandes ist nicht möglich. In jedem Staffelpokal sind pro Bundesland zwei Staffeln startberechtigt. Jede(r) Teilnehmer(in) kann in höchstens drei Bewerben, einschließlich Staffeln, antreten. Die vom Landesverband nominierten Teilnehmer(innen) haben im einheitlichen Dreiß des Landesverbandes anzutreten oder einheitlich eine Landesverbands-Kennzeichnung zu tragen.

4. Nennungen

Die grundsätzliche Teilnahme des Landesverbandes ist bis zum zweiten der Veranstaltung vorausgehenden Dienstag, das ist für die allgemeine Klasse der 26. Juni 1999 (Poststempel) und für die Jugend der 25. Mai 1999 (Poststempel), an den ÖLV und an den durchführenden Verein oder Landesverband unter Angabe der voraussichtlichen Teilnehmerzahl (getrennt nach Männern und Frauen bzw. männl. und weibl. Jugend) zu melden. Weiters ist dieser Meldung eine unverbindliche namentliche Teilnehmerliste (mit Bewerbungsangabe und Staffelaufstellung) - für die Vorbereitung der Startnummern bzw. für die Medieninformation - beizufügen.

5. Startnummern

Diese sind landesverbandsweise zu übernehmen (Anzahl aufgrund der vorläufigen Meldung) und vom Landesverbands-Beauftragten auszugeben. Diese Startnummern sind von allen Athlet(innen) gut sichtbar und unverändert in voller Größe - bei einfacher Ausgabe auf der Brust (Ausnahme Hoch- und Stabhochsprung) - vom Betreten bis zum Verlassen der Wettkampfanlage zu tragen. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung kann die Disqualifikation nach sich ziehen.

6. Bewerbsmeldung

Alle Landesverbände erhalten ÖLV-Startkarten für jede Teilnehmerin/jeden Teilnehmer und jeden Bewerb, wobei durch verschiedene Farben nach männlich und weiblich unterschieden wird. Über Wunsch (benötigte Zahl bitte angeben) können diese auch vorher zugesandt werden. Diese sind vollständig (inkl. Startnummer) ausgefüllt bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes an der Meldestelle abzugeben. Begründete Änderungen sind - wieder mit neuer Startkarte - bis 20 Minuten vor Bewerbsbeginn möglich. Die Staffelmeldungen erfolgen wie bisher schriftlich auf A-5-Format bis spätestens 60 Minuten vor Beginn der betreffenden Staffeln.

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...



7. Verwendung eigener Sportgeräte

Eigene Sportgeräte müssen zu der vom Veranstalter angegebenen Zeit bei der Sportgeräteabnahme zur Kontrolle und Kennzeichnung abgegeben werden. Nichtgekennzeichnete Geräte dürfen nicht zum Wettkampflplatz mitgenommen werden. Bei Zuwiderhandeln wird die Disqualifikation ausgesprochen. Eigene Speere müssen anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden.

8. Vor-, End- und Zeitläufe

In den Bewerben 100m und 100m- bzw. 110m Hürden finden Vorläufe und B- bzw. A-Endläufe statt. Der Aufstiegsmodus wird vom Technischen Delegierten nach der Anzahl der Vorläufe bestimmt und über den Platzlautsprecher bekanntgegeben. Die Teilnehmer am A-Endlauf besetzen die Plätze 1 bis 6 (oder 8). Die Teilnehmer am B-Endlauf besetzen die Plätze ab 7 bzw. ab 9. Bei Ausscheiden oder Disqualifikation werden keine Punkte vergeben. Athleten aus dem B-Endlauf können nicht auf Plätze des A-Endlaufs vorrücken. In allen übrigen Laufbewerben erfolgen Zeitläufe, wobei die erzielten Zeiten für die Reihung maßgebend sind. Das Setzen der Läufe und Bahnen erfolgt durch den Technischen Delegierten oder dessen Beauftragten.

9. Flachsprünge und Würfe

In diesen Bewerben haben die acht Besten nach dem Vorkampf drei weitere Versuche.

10. Wertung

In jedem Einzel- und Staffelpokal werden die besten zwölf Plazierten nach Platzwertigkeit mit 12, 11, 10, 9 usw. bis 1 Punkt bewertet. Bei ex aequo-Platzierungen erhält jeder Athlet/jede Athletin die Punkte für diesen Platz. Die Rangfestsetzung der Landesverbände erfolgt durch Summierung der erreichten Punkte.

11. Siegerehrung

Diese erfolgt nach Abschluß des letzten Bewerbes, getrennt nach Männern und Frauen bzw. männlicher und weiblicher Jugend. Ehrenpreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Finanzierung

Für den Österreichischen Cup der Bundesländer der Allgemeinen Klasse haben die Landesverbände aufzukommen. Für den Österreichischen Cup der Bundesländer der Jugend werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung (Landesverbandsitz zum Austragungsort) auf die Landesverbände verteilt. Vergütet werden bei der männlichen Jugend maximal 20 Teilnehmer, bei der weiblichen Jugend 16 Teilnehmerinnen, wobei die Betreuer inkludiert sind. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Landesverbände innerhalb von 21 Tagen nach Durchführung die Letztempfängerlisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Athlet(innen) an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis verfällt der Entschädigungsanspruch.

13. Haftungsausschluß

Der ÖLV, der Veranstalter und der jeweils durchführende Verein bzw. Landesverband übernehmen keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Aktiven verantwortlich.

Das österr. TOP-EVENT auf der klassischen MeilenDistanz

Oberbank
Int. Attnanger Meile
Samstag
8. Mai 1999
ab 13 Uhr

- Volks- und Schülerläufe für Jedermann/frau
- Spitzenathleten aus dem In- und Ausland
- Große Tombola
- Rahmenprogramm
- Top-Preisgelder

Jeder Teilnehmer erhält ein PUMA-T-Shirt - Kids zusätzlich ein Startgeschenk sowie Medaillen

Nenngebühr:
Schüler, Jugend S 40,-
übrige Klassen S 100,-
Einzahlungen an: Kto.Nr. 891-0076/76,
Oberbank Attnang-Puchheim,
BLZ 15123,

Nennungen und Auskünfte:
schriftlich bis 6. Mai 1999
Oberbank Attnang-Puchheim
FrL.Schiller, Tel.07874/83961-11

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHER CUP DER BUNDESLÄNDER JUGEND 1999

ZEIT: Samstag, 05. Juni 1999, Beginn: 16.00 Uhr
Sonntag, 06. Juni 1999, Beginn: 09.00 Uhr
ORT: Innsbruck-Tivoli
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: TLV
Elmar Rizzoli, Haydnplatz 9, 6020 Innsbruck
BEWERBE: siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer
MINDESTLEISTUNGEN: keine
NENNUNGEN: siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer
namentliche Nennungen zur Vorbereitung der Startnummern bitte bis spätestens 01.06.1999 an den Veranstalter
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 05. Juni 1999, ab 13.00 Uhr -
landesverbandsweise - an der Meldestelle
MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
BEWERBSMELDUNG: siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer
GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
DREISPRUNGBALKEN: männl. Jugend: 11m-Balken
weibl. Jugend: 9m-Balken
BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSARBEIT: Elmar Rizzoli, Tel.: 0512 / 5360-606 oder 0676 / 5168600
FAX: 0512 / 5360-629
QUARTIERBESTELLUNGEN: TVB Innsbruck und seine Feriendörfer, Burggraben 3
6020 Innsbruck, Tel.: 0512 / 59850
Landessportheim, Olympiastr. 10a, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512 / 361971

ZEITPLAN

Samstag, 05. Juni 1999		MÄNNLICHE JUGEND	WEIBLICHE JUGEND
15.45	Einmarsch der Mannschaften / Eröffnung		
16.00	Weit E	Kugel E	100m Hü VL Stabhoch E
16.30	110m Hü VL		Speer E
17.00			3000m ZL
17.20	3000m ZL	Hoch E	
17.30		Speer E	
17.45			100m Hü EL(A+B)
18.00	110m Hü EL(A+B)		Kugel E
18.20			Weit E
18.40	300m ZL		300m ZL
19.00			Hammer E

Sonntag, 06. Juni 1999		MÄNNLICHE JUGEND	WEIBLICHE JUGEND
09.00			Hammer E
10.00	2000m Hü ZL	Stabhoch E	Hoch E
10.20			300m Hü ZL
10.30		Drei E	Diskus E
10.40	300m Hü ZL		
11.00			100m VL
11.20	100m VL		
11.45		Diskus E	
12.00			Drei E
12.10			100m EL(A+B)
12.20	100m EL(A+B)		
12.30			1000m ZL
12.45	1000m ZL		
13.00			4x100m ZL
13.15	4x100m ZL		
13.45			Siegerehrung

SPRUNGHÖHEN:

Männl. Jugend - Hoch: 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,83, 1,86, usw. je 3 cm
Stabhoch: 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,70, 3,80, usw. je 10 cm
Weibl. Jugend - Hoch: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58, 1,61, 1,64, usw. je 3 cm
Stabhoch: 1,80, 2,00, 2,20, 2,40, 2,50, 2,60, usw. je 10 cm



fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

**ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 1999
FÜR MÄNNER UND FRAUEN
ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 1999
FÜR MÄNNL. UND WEIBL. JUNIOREN UND SENIOREN**

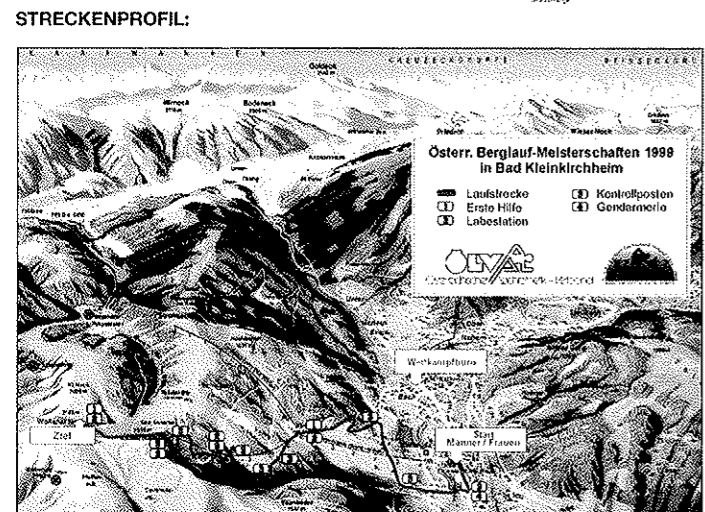
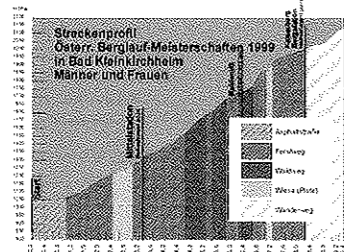
ZEIT: Sonntag, 06. Juni 1999, Start: 10.00 Uhr
ORT: Bad Kleinkirchheim/Kärnten
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: KLV
NENNUNGEN: bis 25. Mai 1999 (Poststempel) an:
KLV, Untere Tiebelg. 7, 9560 Feldkirchen (grün)
Tel.: 0664/33 73 748 Fax: 04276 / 2459-4
e-mail: klc@carinthia.com
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 31. Mai 1999 (Poststempel) an den Technischen Delegierten
des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
NENNGELD: ATS 100.- mit der Anmeldung zu Überweisen auf das Konto:
Nr. 1-20363-0 Hypobank AG Klagenfurt, BLZ 52000
oder Scheck (in ATS) an die Veranstalteradresse
NACHMELDUNGEN: am Samstag, 05.06.99 und am Lauftag bis 09.00 Uhr
im Wettkampfbüro gegen eine Nachnenngebühr von ATS 150.-.
WERTUNG: Gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV
Einzelwertung für Männer, Frauen, männl. und weibl. Junioren
sowie Mannschaftswertung für Männer und Frauen

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1960-1964	M 55	W 55	1940-1944
M 40	W 40	1955-1959	M 60		1935-1939
M 45	W 45	1950-1954	M 65		1930-1934
M 50	W 50	1945-1949	M 70		1929 + älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W 55 und M 60-70: Wertung bei Bewerbersteinnahme von zwei österr. Senioren). An den Österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

STRECKENBESCHREIBUNG:
Start in der Nähe des Römerbades. Die ersten 1000m auf Asphaltstraße, weiter über Forst- und Wanderwege, Hänge und Schipisten zum Ziel auf den Wöllaner Nock (2.145m).
Streckenlänge: ca. 9400m
Höhenunterschied: 1080m



STARTNUMMERN AUSGABE:
Samstag, 05. Juni 1999, 14.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 06. Juni 1999, 07.00 - 09.00 Uhr
jeweils im Wettkampfbüro
TECHN.BESPARCHUNG: Samstag, 05. Juni 1999, 17.00 Uhr
MELDESTELLE/WETTKAMPFBÜRO: im Tourismusbüro in Bad Kleinkirchheim
UMKLEIDE- UND DUSCHMÖGLICHKEITEN: Römerbad
SIEGEREHRUNG: Römerbad
BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusverband Bad Kleinkirchheim
Bach 120, 9546 Bad Kleinkirchheim
Tel.: 04240 / 8212 FAX: 04240 / 8537
VERSICHERUNG-HAFTUNG: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum. Dies gilt auch für Abhanden gekommene Bekleidungsstücke oder andere Gegenstände. Mit Empfang der Startnummer erklärt jeder Teilnehmer verbindlich, daß gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen.

PRESSEBETREUUNG + AUSKÜNFTE: Walter Grabul, Tel.: 04276 / 2459
Dr.Christian Käfer, Tel.: 0463 / 28 18 33

ÖSTERREICHISCHE SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN 1999

ZEIT: Samstag, 26. Juni 1999, Beginn: 14.30 Uhr
Sonntag, 27. Juni 1999, Beginn: 09.30 Uhr
ORT: Amstetten
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: NÖLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LCA Umdasch Amstetten
BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV
MINDESTLEISTUNGEN: keine mit Ausnahme Weitsprung:
Schüler: 5,30m - Schülerinnen: 4,65m
NENNUNGEN: bis 15. Juni 1999 (Poststempel) an:
Johann Aichinger, Preinsbacherstr. 33, 3300 Amstetten (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 21. Juni 1999 (Poststempel) an den Technischen Delegierten
des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 26. Juni 1999, ab 12.00 Uhr -
vereinsweise - bei der Meldestelle
MELDESTELLE: im Zielgebäude
BEWERBSMELDUNG: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbs
persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle.
Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die
namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene
Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen
Wettbewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine
namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.
GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der
IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: Johann Aichinger, Tel./Fax: 07472 / 25 2 55
QUARTIERBESTELLUNGEN: Touristenverband Mostarrichi, 3300 Stift Ardagger
Tel.: 07479 / 6517 oder 0676 / 407 19 06 FAX: 07479 / 64004
E-mail: mostarrichi@netway.at

ZEITPLAN

Samstag, 26. Juni 1999

MÄNNLICHE SCHÜLER	WEIBLICHE SCHÜLER
14.30 3000m Gehen	3000m Gehen
15.00 Stabhoch E Diskus E	100m VL Hoch E Kugel E
15.30 100m VL	
16.15 100m ZWL	100m ZWL
16.45 100m ZWL	
17.00 Weit E Hammer E	Diskus E
17.30 100m EL	100m EL Stabhoch E
17.45 100m EL	
18.00 800m ZL	
18.15 800m ZL	

Sonntag, 27. Juni 1999

MÄNNLICHE SCHÜLER	WEIBLICHE SCHÜLER
09.30 Hoch E Speer	80 Hü VL
10.00 100m Hü VL	Weit E
10.45 100m Hü ZWL	80m Hü ZWL
11.00 100m Hü ZWL	
11.15 2000m ZL Kugel E	2000m ZL Speer E
11.30 2000m ZL	
11.45 100m Hü EL	80m Hü EL
12.00 100m Hü EL	
12.30 4x100m EL	
12.45 4x100m EL	

ÖSTERREICHISCHE JUNIORENMEISTERSCHAFTEN 1999

ZEIT: Samstag, 26. Juni 1999, Beginn: 14.00 Uhr
Sonntag, 27. Juni 1999, Beginn: 09.30 Uhr
ORT: USZ Hallein-Rif
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: SLV
BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV
MINDESTLEISTUNGEN: keine, jedoch Richtwerte vorgegeben
NENNUNGEN: bis 15. Juni 1999 (Poststempel) an:
SLV, Hartmannweg 4, 5400 Hallein-Rif, Tel./FAX: 06245 / 72317 (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb), eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 21. Juni 1999 (Poststempel) an den Technischen Delegierten
des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 26. Juni 1999, ab 12.00 Uhr -
vereinsweise - an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
MELDESTELLE: im Stadion gekennzeichnet
BEWERBSMELDUNG: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Wettbewerbs
persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle.
Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die
namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene
Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen
Wettbewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine
namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.
GERÄTEKONTROLLE: im Stadion gekennzeichnet

DREISPRUNGBALKEN: verwendet werden
für männl. Junioren: 11m-Balken
für weibl. Junioren: 9m-Balken
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der
IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: Mag Harald Sihorsch, Tel./FAX: 06245 / 72317 (SLV-Büro)
QUARTIERBESTELLUNGEN: FVV Grödig, Tel.: 06246 / 3570
FVV Anif, Tel.: 06246 / 2432

ZEITPLAN

Samstag, 26. Juni 1999

MÄNNLICHE JUNIOREN	WEIBLICHE JUNIOREN
14.00 10.000m Gehen	5000m Gehen
14.45 Hoch E Hammer E	Drei E
15.30 100m VL	100m VL
16.15 400m Hü ZL	400m Hü ZL
16.30 400m Hü ZL	Speer E
16.45 100m ZWL	100m ZWL
17.00 100m ZWL Weit E	
17.15 100m ZWL	800m ZL Hoch E
17.30 800m ZL	
17.45 100m EL	100m EL Hammer E
18.00 100m EL	Speer E
18.15 5000m ZL	3000m ZL
18.30 5000m ZL	
18.45 4x100m ZL	4x100m ZL
19.15 4x100m ZL	
19.30 4x100m ZL	

Sonntag, 27. Juni 1999

MÄNNLICHE JUNIOREN	WEIBLICHE JUNIOREN
09.30 Stabhoch E Kugel E	100m Hü VL Weit E Diskus E
09.50 110m Hü VL	
10.15 3000m Hü ZL	
10.50 110m Hü EL	
11.00 Drei E	
11.05 100m Hü EL	
11.15 200m ZL	
11.30 200m ZL	Diskus E Stabhoch E Kugel E
12.00 1500m ZL	1500m ZL
12.15 1500m ZL	
12.30 400m ZL	400m ZL
12.45 400m ZL	

SPRUNGHÖHEN:
Männliche Junioren - Hoch: 1,75, 1,80, 1,85, 1,90, 1,95, 1,98, 2,01, 2,04,
2,07, 2,10, 2,12, 2,14, usw. je 2 cm
Stabhoch: 3,40, 3,60, 3,80, 4,00, 4,20, 4,30, 4,40, 4,50 usw. je 10 cm
Weibliche Junioren - Hoch: 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,64, 1,67, 1,70, 1,73, usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,00, 2,20, 2,40, 2,60, 2,70, 2,80, 2,90, 3,00 usw. je 10 cm

INTERNATIONALE ÖSTERREICHISCHE SENIORENMEISTERSCHAFTEN 1999

ZEIT: Samstag, 03. Juli 1999, Beginn: 11.00 Uhr
Sonntag, 04. Juli 1999, Beginn: 08.30 Uhr
ORT: Dornbirn, Stadion-Birkenwiese
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: VLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: Turnerschaft Dornbirn

ALTERSKLASSENEINTEILUNG:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1960-1964	M 60	W 60	1935-1939
M 40	W 40	1955-1959	M 65	W 65	1930-1934
M 45	W 45	1950-1954	M 70	W 70	1929-1925
M 50	W 50	1945-1949	M 75		1924-1920
M 55	W 55	1940-1944	M 80		1919-1915
			M 85		1914+ älter

BEWERBE: siehe Zeitplan
NENNUNGEN: bis Dienstag, 22. Juni 1999 (Poststempel)
unter Angabe von Namen, Jahrgang, Verein, EDV-Nummer und
Bewerb, sowie Bestleistung 1998/99 an: Manfred GÖNNER,
Grünau 8, A-6973 Höchst Tel.: 05578 / 72 004
NENNGELD: S 100.- pro Bewerb. Das Nenngeld ist zu überweisen an:
Volksbank-Höchst, Seniorenreferat, BLZ 45710, KtoNr.22100182
Ausländische Gäste zahlen vor Ort an der Kasse in Schilling
NACHNENNUNGEN: S 150.- für den ersten
S 100.- für jeden weiteren Bewerb.
PLATZMELDUNG: bis 60 Minuten vor Wettbewerbsbeginn an der Meldestelle
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 03. Juli 1999, ab 09.30 Uhr
im Stadion an der gekennzeichneten Stelle.
Die Startnummer ist in vollem Umfang zu tragen.
Bei Nichtvorlage des Beleges ist die Nachnenngebühr zu zahlen.
EIGENE GERÄTE: können nach den Bestimmungen des ÖLV nach der
Gerätekontrolle verwendet werden.
RAHMENBEWERB: 4x100m Staffellauf - jedes Bundesland kann eine
Frauen- und Herrenstaffel melden. Bei den Frauen muß das
Gesamalter über 160 Jahre und bei den Männern über 180 Jahre
sein. Beispiel: W35+W40+W44+W45=160 Jahre oder
M35+M40+M45+M60=180 Jahre (Klassenalter)

QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusamt - Dornbirn, Rathausplatz 1
Tel.: 05572 / 22 188 FAX: 05572 / 31 233
HAFTUNG: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden an
Personen oder Eigentum.

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN FÜR 1999:
Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF bzw. des ÖLV durchge-
führt. Sämtliche Teilnehmer müssen bei einem ÖLV-Verein bzw. bei ihrem nationalen
Verband ordnungsgemäß gemeldet sein (bei der Anmeldung bitte unbedingt die
EDV-Nummer bekanntgeben).

- Ein Meisterlief wird nur dann vergeben, wenn mindestens drei, ab den Klassen
M60 und W50 zwei österr. Athlet(innen) am Bewerb teilgenommen und diesen
auch beendet haben.
- Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, müssen die zwei (der eine) Athlet(en)
einen Medaillenstandard erreichen, um eine Medaille zu erhalten.
- Die Werte dieser Standards sind aus einer angeschlagenen Tabelle zu entnehmen.

ZEITPLAN

Samstag, 3. Juli 1999

MÄNNER

Zeit	M35/M40	M45	M50/M55	M60	M65/M70/M75-85
12:20	100m	100m			
12:40	Diskus	Diskus	100m		
13:00				100m	100m
13:15	Stabhoch	Stabhoch	Stabhoch		
13:20	800m				
13:40		800m	800m		
14:00			Diskus		
15:00	200m				
15:20		200m	200m	Diskus	Diskus
15:40	Hammer	Hammer		200m	200m
16:40					Weit
17:00			Hammer		
17:50			Weit	Weit	
18:10					5000m
18:40	5000m			Hammer	Hammer
19:00	Weit	Weit			
19:20		5000m	5000m	5000m	

FRAUEN

Zeit	W35/W40/W45	W50/W55	W60	W65/W70
12:20	Hammer		Weit	Weit
13:40		Hammer	Hammer	Hammer
14:00	200m			
14:30	Weit	200m	200m	
15:40		Weit		
16:40	1500m			
17:00	Diskus			
17:30		1500m	1500m	1500m
18:10		Diskus		Diskus
19:20			Diskus	Diskus

Sonntag, 4. Juli 1999

MÄNNER

Zeit	M35/M40	M45	M50	M55	M60	M65/M70/M75-85
8:40	Kugel 1	Kugel 1				
09:20			Kugel 2	Kugel 2	Kugel 2	
09:40	1500m					
10:00	Speer	1500m	1500m			
10:10						Kugel 1
10:20	Hoch			1500m	1500m	1500m
11:00		Speer	Speer	Speer		
11:20		Hoch	Hoch	Hoch		
12:00	400m					
12:10					Speer	Speer
12:20		400m	400m	400m	Hoch	Hoch
13:15	Speer					
13:40	Staffelbewerbe für Männer und Frauen					

FRAUEN

Zeit	W35/W40	W45	W50/W55	W60/W65/W70
08:40	Speer	Speer		
09:10	5000m	5000m	5000m	5000m
09:20		Hoch		
09:40				Speer
10:00	Speer			Speer
10:40	100m			
11:00	Kugel 2			
11:10		100m	100m	
11:20				100m
11:40		Kugel 1	Kugel 1	
12:10				Kugel 2
13:40	Staffelbewerbe für Männer und Frauen			

Zeitplanänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten!

ÖLV - BESTENLISTE 1998 - KORREKTUR**KORREKTUR**

Männer - 4x100m:
39,99 Nationalstaffel 02.07. Luzern/SUI
(Welz 76, Rechbauer 73, Griesser 67, Mayer 76)

ÖLV - HALLENBESTENLISTE 1999

Zusammenstellung: Herwig Grünsteidl

MÄNNER

50 m				
6,11	Siegert, Heimo	79	ATG	23.01. Schielleiten
6,11	Mandl, Heiko	70	ATSE Graz	06.03. Schielleiten
6,15	Röser, Gerhard	68	LG Nachb.Reisen Montfort	31.01. Dornbirn
6,15	Sturm, Hannes	72	LG Nachb.Reisen Montfort	31.01. Dornbirn
6,16	Weiser, Harald	74	ULC Profi Weinland	06.03. Schielleiten
6,18	Hödl, Norbert	72	Post SV Graz	07.02. Schielleiten
6,20	Walser, Markus	79	LG Nachb.Reisen Montfort	17.01. Dornbirn
6,20	Hagspiel, Daniel	73	LG Nachb.Reisen Montfort	31.01. Dornbirn
6,20	Pelzer, Franz	78	LGA	27.02. Schielleiten
6,20	Löbel, Martin	76	WAT	06.03. Schielleiten

60 m BL 1998: 6,65 Lachkovics, Martin (LCC Wien)				
6,78	Krifka, Gerfried	66	SV Schwechat	28.01. Rif
6,80	Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	13.02. FürtH/GER
6,92	Pöstinger, Christoph	72	LCC Wien	13.01. Chemnitz/GER
6,94	Lichtenegger, Elmar	74	VST Laas	24.01. Feldkirchen
6,97	Angerer, Klaus	69	ULC Linz Oberbank	07.02. Wels
6,97	Welz, Hans-Peter	76	TS Kufstein	13.02. FürtH/GER
6,97	Gschwandtner, Peter	75	ULC Linz Oberbank	13.02. FürtH/GER
6,98	Bartl, Ulf	71	LCC Wien	28.01. Rif
7,03	Psychär, Isagani	81	TS Innsbruck Spark.	16.01. Innsbruck
7,03	Meingassner, Bernhard	68	HI Sprint Linz	07.02. Wels
7,03	Scheidl, Thomas	79	ULC Linz Oberbank	07.02. Wels
7,03	Palfinger, Hannes	73	UNION Salzburg	20.02. Rif

200 m BL 1998: 20,93 Lachkovics, Martin (LCC Wien)				
21,04	Pöstinger, Christoph	72	LCC Wien	14.02. FürtH/GER
21,25	Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	14.02. FürtH/GER
21,73	Griesser, Thomas	67	LCC Wien	20.02. Magglingen/SUI
21,76	Welz, Hans-Peter	76	TS Kufstein	14.02. FürtH/GER
21,88	Rechbauer, Andreas	73	LCC Wien	31.01. Chemnitz/GER
22,36	Angerer, Klaus	69	ULC Linz Oberbank	14.02. FürtH/GER
22,38	Parkfrieder, Christoph	79	ATSV KELL Linz	14.02. FürtH/GER
22,61	Wagner, Gerhard	76	LCC Wien	14.02. FürtH/GER
22,62	Bartl, Ulf	71	LCC Wien	14.02. FürtH/GER
22,67	Hödl, Norbert	72	Post SV Graz	14.02. FürtH/GER

400 m BL 1998: 46,31 Rechbauer, Andreas (LCC Wien)				
46,14	Pöstinger, Christoph	72	LCC Wien	22.02. Chemnitz/GER
46,84	Rechbauer, Andreas	73	LCC Wien	22.02. Chemnitz/GER
47,74	Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	22.02. Chemnitz/GER
48,18	Welz, Hans-Peter	76	TS Kufstein	22.02. Chemnitz/GER
48,98	Griesser, Thomas	67	LCC Wien	21.02. Magglingen/SUI
49,40	Wagner, Gerhard	76	LCC Wien	13.02. FürtH/GER
50,47	Hödl, Norbert	72	Post SV Graz	13.02. FürtH/GER
50,85	Fojtlin, Herbert	76	SV Schwechat	13.02. FürtH/GER
51,12	Wiesinger, Richard	76	ATSV KELL Linz	13.02. FürtH/GER
51,40	Hainzi, Stefan	75	ULC Linz Oberbank	13.02. FürtH/GER

800 m BL 1998: 1:48,10 Wildner, Michael (UNION Salzburg)				
1:52,65	Koss, Robert	71	KSV	14.02. FürtH/GER
1:53,45	Ebner, Thomas	71	IAC-SO	14.02. FürtH/GER
1:54,76	Aschenberger, Werner	79	LCAV doubrava	14.02. FürtH/GER
1:56,55	Thaler, Stefan	76	UNION Salzburg	14.02. FürtH/GER
1:57,19	Kolik, Günter	73	LCC Wien	06.02. Dortmund/GER
1:57,46	Resch, Sebastian	79	UNION Wels	14.02. FürtH/GER
1:59,31	Mödrtscher, Klaus	77	KLC	14.02. FürtH/GER
2:00,62	Kröll, Gottfried	64	SV Schwechat	14.02. FürtH/GER
2:01,52	Thaler, Werner	76	UNION Salzburg	14.02. FürtH/GER
2:02,83	Wessely, Philipp	82	SV Schwechat	14.02. FürtH/GER

1500 m BL 1998: 3:48,93 Ebner, Thomas (IAC-SO)				
3:48,89	Buchleitner, Michael	69	LU Schaumann	13.02. FürtH/GER
3:49,67	Ebner, Thomas	71	IAC-SO	13.02. FürtH/GER
3:57,03	Thaler, Werner	76	UNION Salzburg	13.02. FürtH/GER
4:03,42	Kolik, Georg	71	LCC Wien	13.02. FürtH/GER
4:03,69	Kolik, Günter	73	LCC Wien	13.02. FürtH/GER
4:04,53	Aschenberger, Werner	79	LCAV doubrava	13.02. FürtH/GER
4:07,63	Ofner, Philipp	72	ÖTB Wien	13.02. FürtH/GER
4:11,05	Mayr, Bernhard	78	ÖTB OÖ LA	13.02. FürtH/GER
4:11,71	Sareban, Mahdi	80	ATG	13.02. FürtH/GER
4:19,19	Kröll, Gottfried	64	SV Schwechat	13.02. FürtH/GER

3000 m BL 1998: 8:08,13 Richter, Bernhard (LU Schaumann)				
7:59,69	Buchleitner, Michael	69	LU Schaumann	14.02. FürtH/GER
8:04,79	Richter, Bernhard	70	LU Schaumann	14.02. FürtH/GER
8:18,21	Pflügl, Christian	78	LCAV doubrava	14.02. FürtH/GER
8:22,67	Mlynek, Georg	80	LCA Leonding	14.02. FürtH/GER
8:37,66	Wundsam, Peter	66	LCC Wien	14.02. FürtH/GER

8:42,05	Schilcher, Jiri	78	KSV	14.02. FürtH/GER
8:52,29	Burböck, Markus	75	KSV	14.02. FürtH/GER
8:56,18	Kolik, Georg	71	LCC Wien	14.02. FürtH/GER
9:03,73	Astner, Reinhard	73	LG-Decker Itter	14.02. FürtH/GER
9:05,12	Ofner, Philipp	72	ÖTB Wien	14.02. FürtH/GER

50 m Hürden				
6,92	Sturm, Hannes	72	LG Nachb.Reisen Montfort	31.01. Dornbirn
7,02	Löbel, Martin	76	WAT	07.03. Schielleiten
7,04	Tebich, Thomas	75	ATG	23.01. Schielleiten
7,08	Weiser, Harald	74	ULC Profi Weinland	07.03. Schielleiten
7,11	Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	07.03. Schielleiten
7,17	Zillner, Gerhard	71	ULC Profi Weinland	07.02. Schielleiten
7,20	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	07.03. Schielleiten
7,31	Walser, Markus	79	LG Nachb.Reisen Montfort	31.01. Dornbirn
7,35	Mandl, Heiko	70	ATSE Graz	07.03. Schielleiten
7,38	Walser, Thomas	78	LG Nachb.Reisen Montfort	31.01. Dornbirn

60 m Hürden BL 1998: 7,62 Lichtenegger, Elmar (VST Laas)				
7,54	Lichtenegger, Elmar	74	VST Laas	05.03. Maebashi/JPN
7,89	Hudec, Leonard	73	SV Schwechat	14.02. FürtH/GER
8,00	Unfried, Philipp	78	SV Schwechat	28.01. Rif
8,16	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	07.02. Frankfurt/GER
8,25	Löbel, Martin	76	WAT	14.02. FürtH/GER
8,27	Weiler, Thomas	78	Union Raika Lienz	30.01. Lincoln/USA
8,33	Tebich, Thomas	75	ATG	28.01. Rif
8,42	Scharner, Hansjörg	78	UNION Salzburg	28.01. Rif
8,43	Kreiner, Herbert	55	ATSV KELL Linz	14.02. FürtH/GER
8,44	Psychär, Isagani	81	TS Innsbruck Spark.	14.02. FürtH/GER

4 x 200 m BL 1998: 1:25,31 LCC Wien			
1:26,38	LCC Wien		14.02. FürtH/GER
(Lachkovics 75, Griesser 67, Pöstinger 72, Rechbauer 73)			
1:29,99	SV Schwechat		14.02. FürtH/GER
(Hudec 73, Krifka 66, Unfried 78, Schlosser 79)			
1:32,03	LCC Wien		14.02. FürtH/GER
(Wagner 76, Bartl 71, Pipal 75, Kolik Ge. 71)			
1:35,53	SV Schwechat		14.02. FürtH/GER
(Fojtlin 76, Volek 76, Beta 78, Biberauer 76)			

Hochsprung BL 1998: 2,00 Schnallinger, Michael (LAG Genböck Haus RIED)				
2,05	Bjanov, Boris	74	SV Schwechat	13.02. FürtH/GER
2,05	Gasper, Günther	66	LAC Klagenfurt	13.02. FürtH/GER
2,03	Weiler, Thomas	78	Union Raika Lienz	19.02. Kansas St.Univ./USA
2,02	Tebich, Thomas	75	ATG	06.02. Frankfurt/GER
2,02	Löbel, Martin	76	WAT	06.03. Schielleiten
2,01	Lepich, Alexander	75	ÖTB Salzburg	16.01. Innsbruck
2,00	Lang, Alexander	80	LG Nachb.Reisen Montfort	13.02. FürtH/GER
1,96	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	06.02. Frankfurt/GER
1,93	Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	06.03. Schielleiten
1,92	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	07.02. Schielleiten

Stabhochsprung BL 1998: 4,85 Volek, Markus (SV Schwechat)				
4,85	Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	20.02. Rif
4,85	Seer, Martin	79	UNION Salzburg	20.02. Rif
4,80	Tebich, Thomas	75	ATG	07.02. Frankfurt/GER
4,70	Volek, Markus	76	SV Schwechat	14.02. FürtH/GER
4,70	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	20.02. Rif
4,70	Weiler, Thomas	78	Union Raika Lienz	20.02. Kansas St.Univ./USA
4,60	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	07.02. Frankfurt/GER
4,50	Klien, Stefan	67	ULC Profi Weinland	14.02. FürtH/GER
4,50	Hana, Alexander	66	UNION Salzburg	14.02. FürtH/GER
4,40	Schnallinger, Michael	80	LAG Genböck Haus RIED	20.02. Rif

Weitsprung BL 1998: 7,50 Löbel, Martin (WAT)				
7,69	Löbel, Martin	76	WAT	21.01. Wien
7,38	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	06.02. Frankfurt/GER
7,27	Hudec, Leonard	73	SV Schwechat	13.02. FürtH/GER
7,19	Tebich, Thomas	75	ATG	28.01. Rif
7,16	Weiser, Harald	74	ULC Profi Weinland	20.02. Rif
7,11	Psychär, Isagani	81	TS Innsbruck Spark.	13.02. FürtH/GER
6,96	Gschwandtner, Peter	75	ULC Linz Oberbank	13.02. FürtH/GER
6,95	Wimmer, Christoph	80	UNION Salzburg	13.02. FürtH/GER
6,93	Weiler, Thomas	78	Union Raika Lienz	19.02. Kansas St.Univ./USA
6,87	Szekely, Csaba	80	ULC Linz Oberbank	13.02. FürtH/GER

Dreisprung BL 1998: 15,36 Biberauer, Klaus (ULC Linz Oberbank)				
15,64	Bjanov, Boris	74	SV Schwechat	14.02. FürtH/GER
15,32	Biberauer, Klaus	76	SV Schwechat	07.02. Schielleiten
14,68	Kainz, Rene	79	LAC Wolfsberg	07.02. Schielleiten
14,59	Gschwandtner, Peter	75	ULC Linz Oberbank	14.02. FürtH/GER
14,43	Szekely, Csaba	80	ULC Linz Oberbank	14.02. FürtH/GER
14,30	Weiser, Harald	74	ULC Profi Weinland	23.01. Schielleiten
13,62	Walner, Dietmar	73	ATG	07.02. Schielleiten
13,60	Werthner, Georg	56	Zehnkampf UNION	14.02. FürtH/GER
12,40	Predl, Gerald	82	Post SV Graz	07.02. Schielleiten
11,96	Windisch, Robert	83	Union Leibnitz	07.02. Schielleiten

Kugelstoß - 7,26 kg - BL 1998: 17,40 Vlasny, Andreas (SK VÖEST)				
18,41	Vlasny, Andreas	69	SK VÖEST	31.01. Dornbirn
16,79	Wildschek, Andreas	78	ULC - Mödling	13.02. FürtH/GER
16,15	Pirklbauer, Erwin	68	SV Schwechat	13.02. FürtH/GER
15,14	Zillner, Gerhard	71	ULC Profi Weinland	07.02. Schielleiten
14,90	Mandl, Heiko	70	ATSE Graz	06.03. Schielleiten
14,73	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	13.02. Flagstaff/USA
14,51	Tebich, Thomas	75	ATG	31.01. Dornbirn
14,23	Grandits, Raffaele	80	UNION Salzburg	13.02. FürtH/GER
14,10	Weiler, Thomas	78	Union Raika Lienz	30.01. Lincoln/USA
14,03	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	06.03. Schielleiten

Siebenkampf (60 m, Kugelstoß, Hochsprung, Weitsprung, 60 m Hürden, Stabhochsprung, 1000 m) BL 1998: 4829e Lorber, Thomas (LAC Klagenfurt)				
5813e	Tebich, Thomas	75	ATG	06./07.02. Frankfurt/GER
(7,07- 7,14- 14,33- 2,02- 8,38- 4,80- 2:46,36)				
5808e	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	06./07.02. Frankfurt/GER
(7,09- 7,38- 14,19- 1,96- 8,16- 4,60- 2:45,50)				
5519e	Weiler, Thomas	78	Union Raika Lienz	19./20.02. Kansas /USA
(7,32- 6,93- 13,16- 2,03- 8,33- 4,70- 2:54,10)				

FRAUEN

50 m				
6,73	Pitteroff, Kathrin	79	Post SV Graz	07.02. Schielleiten
6,74	Wüstner, Doris	74	TS Lauterach	17.01. Dornbirn
6,75	Mick, Sabine	70	Cricket	07.02. Schielleiten
6,86	Seyfried, Barbara	80	ÖTB Wien	23.01. Schielleiten
6,86	Röser, Doris	83	TS Lauterach	31.01. Dornbirn
6,89	Plazotta, Elisabeth	77	UKJ-WIEN	09.01. Schielleiten
6,90	Pieringer, Katrin	67	ATSE Graz	09.01. Schielleiten
6,90	Mennel, Sabine	77	Arido ULC Dornbirn	31.01. Dornbirn
6,90	Fuchs, Monika	74	Post SV Graz	07.02. Schielleiten
6,91	Kühn, Simone	80	KLC	09.01. Schielleiten

60 m BL 1998: 7,39 Knoll, Karin (SV Schwechat)				
7,39	Mayr, Karin	71	SV Schwechat	24.01. Karlsruhe/GER
7,70	Hollweger, Stefanie	77	SV Schwechat	13.02. FürtH/GER
7,71	Mick, Sabine	70	Cricket	13.02. FürtH/GER
7,80	Germann, Betina	76	KLC	13.02. FürtH/GER
7,82	Witting, Manuela	80	SVR-Raika-Reutte	13.02. FürtH/GER
7,82	Wöckinger, Daniela	81	ULC Linz Oberbank	13.02. FürtH/GER
7,86	Wöckinger, Olivia	79	ULC Linz Oberbank	13.02. FürtH/GER
7,90	Pitteroff, Kathrin	79	Post SV Graz	13.02. FürtH/GER
7,90	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg	20.02. Rif
7,91	Kalss, Ulrike	81	ÖTB Salzburg	28.01. Rif

200 m BL 1998: 23,81 Knoll, Karin (SV Schwechat)				
24,60	Hollweger, Stefanie	77	SV Schwechat	14.02. FürtH/GER
24,63	Mick, Sabine	70	Cricket	14.02. FürtH/GER
25,44	Germann, Betina	76	KLC	14.02. FürtH/GER
25,92	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg	14.02. FürtH/GER
26,05	Schöftner, Eva-Maria	79	ULC Linz Oberbank	14.02. FürtH/GER
26,22	Maier, Sandra	81	MLG Sparkasse	14.02. FürtH/GER
26,33	Rader, Petra	83	LAC Wolfsberg	14.02. FürtH/GER
26,44	Praxmarer, Ines	84	IAC-SO	14.02. FürtH/GER
26,79	Pitteroff, Kathrin	79	Post SV Graz	14.02. FürtH/GER
27,17	Fuchs, Monika	74	Post SV Graz	14.02. FürtH/GER

400 m BL 1998: 56,81 Germann, Betina (KLC)				
54,17	Graf, Stephanie	73	KLC	13.02. FürtH/GER
56,12	Germann, Betina	76	KLC	13.02. FürtH/GER
58,40	Schöftner, Eva-Maria	79	ULC Linz Oberbank	13.02. FürtH/GER
59,30	Lyons - Halmer, Sherry	65	Cricket	13.02. FürtH/GER
60,58	Kulnik			

TERMINE 1999

MAI:

- 1./2. Geher Weltcup
 - 1. ÖÖLV-10.000m u. 4x400m-Meisterschaften
 - 10. Ralfeisen-Schülermeeting
 - 10. Kremstalllauf (07227/8121)
 - 11. Voralpenlauf (02768/8830)
 - 11. Volkslauf (02948/85735)
 - Raika-Berglauf (05236/53814)
 - 16. Frühlinglauf (01/6094711)
 - Weinviertel-Laufcup
 - 1. Salzburger Frühlinglauf (0662/855107)
 - 4. Crosslauf (0039/474/401021)
 - 5. Bergergerichtslauf (02554/86640)
 - Welschlauf (03454/7070-10)
 - Int. ASKÖ-Eröffnungsmeeting (0732/792437)
 - Zipfer Bahneröffnungsmeeting (05522/32744)
 - III. Römischer Fünfkampf (Pentathlon) (01/227516)
 - Sparkassen-Stadtlauf (0512/283837)
 - 10km-Frühjahrslauf (0316/366074)
 - 13. Int. Halstättersee-Rundlauf (06134/825515)
 - Narzissenblütenlauf + Kinder u. Schülerlauf (04253/2409)
 - 7. Volkslauf (07262/62564)
 - 15. Landstrasser-Bezirkslauf (01/7123584)
- 6./7./8. SLV-Jugend u. Juniorenmeisterschaften
 - 6. Austria-Schullauf-Cup (01/8038062)
 - SVS-Aufbaumeeting (01/7071787)
 - 1. ULC-Schüler-Mehrkampfmeeting (0732/251983)
 - 7. 16. Int. Stadtlauf (04352/37643)
 - Wurf-Länderkampf AUT - SUI (Männer/Frauen)
 - Offene SLV Jugend- und Juniorenmeisterschaften (0662/628700)
 - 2. ULC-Aufbaumeeting (0732/251983)
 - 3. Frühjahrssprungmeeting der MLG Sparkasse (03852/36105)
 - 15. Int. Oberbank-Meile mit Puma-Stadtlauf (07674/601-622)
 - 8. Adidas Grand-Prix (06582/8232)
 - Hart-Berg-Lauf (03332/66505)
 - Straßenlauf (01/80150-506)
 - 2. Schwarzsee 2er-Staffellauf (05356/74049)
 - 19. Stadtlauf (02982/5161)
 - Cross-Berglauf (02767/7327)
 - "Hopsi-Hopper"-Kinderlauf (06566/7429)
 - 2. Wv. Feuerwehrlauf (01/2835119)
 - 10-Meilen-Lauf (03685/22573)
 - Weinviertel-Laufcup
 - Rund um den Lainzer Tiergarten (01/8177324)
 - 30. Schuh-Ski Donauinsellauf (01/2633700)
 - SVS-Stabhoch-Aufbaumeeting (01/7071787)
 - Läuferabend
- 13. Österr. 10.000m- und Staffel-Staatsmeisterschaften
- KLV, SLV (F)- 10.000m-Meisterschaft, SLV-Staffelmeisterschaften
- Sparkassenmeeting (07752/80480)
- VÖEST-Werfermeeting
- 16. Stadtlauf (03572/44982)
- 12. Trattnachhuterlauf (07249/48367)
- 11. Int. Mariazellerland-Halbmarathon (03882/2148)
- 16. Int. Läuferzahnkampf (03862/22070)
- Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (20km/10km)
- Int. "Styrian 4"-Meeting
- Laaber Genußlauf (02239/4076)
- Stadtlauf (07416/59136)
- 5. Sparkassen-Stadtlauf (02842/51857)
- Panoramalauf (02634/8787)
- Geländelauf
- 2. Geländelauf (07236/6549)
- Frühlinglauf (07675/2949)
- 7. Int. Wildparklauf (03845/2374)
- 7. Umweltmeile + Haribo-Kinderlauf (07588/7484)
- 9. Volkslauf (03175/2816)
- Wallersee-Ostbucht-Geländelauf (06216/7695)
- Int. Muttersberglauf (05552/66894)
- 15./16. Int. Zipfer-Mehrkampfmeeting mit IBL + VLV-Meisterschaften.
- Florianilaf (02168/8225)
- Pinkatal-Lauf (03339/22274-0)
- Mugel-Berglauf (03842/82088)
- 13. Stadtlauf (02682/6063600)
- Laufolympiade (Finale)
- ÖÖLV 3x1.000m u. 3x800m-Meisterschaften + Abendmeeting
- 19./20. Wv. Schulmeisterschaften (01/7201953)
- 20. Austria Schullaufcup, 4. Lauf(01/8038062)
- Donau-Meeting (07229/74982)
- 11. Ortslauf (07254/8232-2)
- 19. Pfingstlauf "Rund um Going" (05358/2590)
- Raika-Pfingstlauf (07482/45739)
- 4. Intersport-Eybl Plus City Lauf (07229/840-438)
- Int. Ludwig-Jail-Sportfest
- Länderkampf AUT - SLO - ???
- Int. Olympic-Meeting für Junioren (01/7071787)
- Int. ATSVI-Springermeeting (0512/272432)
- 18. Volkslauf (07614/6134)
- 1. Tschierneck-Berglauf (04762/81210)
- PSK - Straßenlauf (03612/7391)
- LCC-Pfingstlauf (01/3303412)

- Deauville/FRA
- Vöcklabruck
- Kundl
- Neuhofen
- St. Aegy
- Weitersfeld
- Zirl
- Vösendorf
- Falkenstein
- Salzburg
- Obervielenbach/ITA
- Falkenstein
- Ehrenhausen
- Linz
- Gisingen
- Carnuntum
- Innsbruck
- Graz
- Hallstätt
- Maria Elend
- Schwertberg
- Wien
- Salzburg
- Wien
- Schwechat
- Linz
- Wolfsberg
- Innsbruck
- Salzburg
- Linz
- Mürzzuschlag
- Attnang
- Weißbach
- Hartberg
- Matzen
- Kitzbühel
- Horn
- Hohenberg
- Mühlbach
- Wien
- Gröbming
- Matzen
- Wien
- Wien
- Schwechat
- Forsternied/GER
- Villach
- Villach
- Ried
- Linz
- Judenburg
- Bad Schallerbach
- Mariazell
- Kapfenberg
- Spittal/Drau
- Hartberg
- Laab am Walde
- Wieselburg
- Waidhofen/Thaya
- Gutenstein
- Weis
- Pregarten
- Ampfelwang
- Mautern
- Ried/Trkr.
- Anger
- Neumarkt/Wallersee
- Nüziders
- Gisingen
- Au am Leithaberg
- Pinggau
- Niklasdorf
- Eisenstadt
- Wels
- Steyr
- Wien
- Eisenstadt
- Ottensheim
- Großraming
- Going
- Neustift
- Pasching
- München/GER
- Ljubljana/SLO
- Schwechat
- Innsbruck
- Vorchdorf
- Seeboden
- Ardning
- Wien

- 24. 6. Int. Berglauf (05358/2590)
- 24. 10. Dammlauf (06132/287771)
- 24. Landeshauptstadtlauf (02742/72031)
- 24. Steinplan-Trophy (03512/83760)
- 24. Stadt- und Rollerskate-Lauf (07673/41009)
- 26. Sterngartl-Straßenlauf
- 28. Laufolympiade (02733/8203)
- 29. 18. Adidas-Narzissenlauf (03622/71040)
- 29. 5. Steyrtallauf (07259/3696)
- 29. Halbmarathon (03178/2721)
- 30. 16. Vienna City Marathon (01/6069510)
- Int. Toni Feuerstein Seniorenwettkampf (05578/72004)
- 29./30. ÖÖLV-Schüler u. Juniorenmeisterschaften
- 29./30. SILV-Jugendmeisterschaften
- 29./30. Europacup der Vereine (Frauen)
- 29./30. Europacup der Vereine (Männer)
- 29./30. Int. HYPO-BANK Mehrkampfmeeting (05523/51568)
- 31. SVS-Stabhoch-Aufbaumeeting (01/7071787)

JUNI:

- 1./2. SLV-Schülermeisterschaften
- 3. Int. Weitsprung + Nachwuchsmeeeting (04852/63953)
- 3. Werfer- u. Springertag
- 3. SPARKASSEN-Supercup (02764/2315-41)
- 3. Int. Hippolyt-Schülermeeting + NÖLV-Seniorenmeisterschaften
- 3. Sri Chinmoy 10km-Lauf (0662/438798)
- 3. Bezirks- u. Kinderlauf (01/3325188)
- 3. 16. Straßenlauf (01/227516)
- 3. Landforst-Steinplan- Berglauf (03512/83760)
- 3. Gemeindefest (0676/4144228)
- 3. Stadtlaf
- 5./6. Österr. Cup der Bundesländer (Jugend)
- 5./6. Europacup (Männer, 1. Liga)
- 5. 4. Fit & Fun-Festungslauf (0676/3611509)
- 5. 2. Panoramalauf (03633/2525)
- 5. 6-Stunden-Benefizlauf (02215/2377)
- 6. Österr. Berglauf-Staatsmeisterschaften
- 6. Drei-Regionen-Schülermeeting
- 6. Int. Kaiserburg-Berglauf (04276/2459)
- 6. 14. Ortslauf & Haribo Kinderfest (07235/63878)
- 6. 14. Anlauf (05357/4185)
- 6. Stadtlaf (0463/599505)
- 7. SVS-Stabhoch-Aufbaumeeting (01/7071787)
- 11. 2. ULC-Schüler-Mehrkampf (0732/251983)
- 11. Live'99
- 12./13. Europacup (Frauen, 2. Liga)
- 12./13. SLV-Mehrkampfmeisterschaften Schüler
- 12./13. KLV-Schüler u. Juniorenmeisterschaften
- 12./13. 7. Salzburger Jedermann-Zehnkampf (0662/857352)
- 12. Int. Hippolytpokal-Meeting (02742/76101)
- 12. SLV-5.000m Ms. (F) + 3.000m Hi.
- 12. Int. Seniorenmeeting (0732/678739)
- 12. Frühlinglauf (03687/81645)
- 12. Altstadtlaf (07412/56988)
- 12. 11. Herrensee-Lauf (02865/5385)
- 12. 18. Int. Powell-Nachtlaf (05524/8423)
- 20. Volkslauf rund um die Altstadt (0463/537525)
- TWAG-Sport Sunny-Stauseelauf (04846/6357)
- 00. SPORTUNION-Landesmeisterschaften
- VÖEST-Werfermeeting
- 1. Stundenlauf (01/8177324)
- 13. Sri Chinmoy 100km-Lauf (01/5875484)
- 15. Lauftag (02282/8169)
- 18. Int. Halbmarathon (06229/2950)
- Wv. Akademische Meisterschaften (01/4277-17027)
- 17./18. KLV-Landesmeisterschaften
- 18./19./20. ÖÖLV-Landesmeisterschaften
- 18./19./20. Int. VLV-Landesmeisterschaften (05522/32744)
- 18./19. SLV-Landesmeisterschaften
- 18. Hubert-Zeinar-Schülermeeting (01/3349285)
- 19. Erlebnislauf (07448/2980)
- 19. Schlicherland-Laufspektakel (03462/6652)
- 19. 2. Abendlauf (0676/4606758)
- 6. Int. Panoramalauf (05552/66894)
- 19. LCC-Sonnwendlauf (01/3303412)
- 19. Schöpl-Berglauf (01/8177324)
- 20. 14. AKNO-Volkslauf (01/58883-1729)
- 20. 7. RÜ-HA Citylauf (02264/6561)
- 20. 7. Donauuferlauf (07237/2590)
- 20. Österr. Frauenlauf (01/7138786)
- 20. 5. Int. Berglauf (0512/342947-3)
- 20. Almarathon (06137/6161)
- 24. Austria-Schullaufcup-Finale (01/8038062)
- 25. Bank-Austria-City-Lauf (07242/54031)
- 25. 14. Stadtlaf (03612/26203)
- 26./27. Straßenlauf-Senioren-Europameisterschaften
- 26./27. Österr. Juniorenmeisterschaften
- 26./27. Österr. Schülermeisterschaften
- 26. Int. Meeting
- 26. 9. Marktlauf (03126/2582)
- 26. 11. Marktlauf (06432/7992)

- Oberndorf
- Pfandl
- St. Pölten
- Kleinlobming
- Schwanenstadt
- Schenkenfelden
- Krems
- Alttaussee
- Aschach/Steyr
- St. Ruprecht
- Wien
- Höchst
- Vöcklabruck
- Feldbach
- Aarhus/DEN
- Athen/GRE
- Götzis
- Schwechat
- Salzburg
- Lienz
- Wasserburg/GER
- Hainfeld
- St. Pölten
- Salzburg
- Wien
- Auersthal
- Kleinlobming
- Hofstetten
- Schärding
- Innsbruck
- Athen/GRE
- Salzburg
- Landl
- Orth/Donau
- Bad Kleinkirchheim
- Tarvis/ITA
- Bad Kleinkirchheim
- Gallneukirchen
- Kirchberg
- St. Veit
- Schwechat
- Linz
- Nürnberg/GER
- Tel Aviv/ISR
- Salzburg
- Wolfsberg
- Salzburg
- St. Pölten
- Salzburg
- Traun
- Ramsau
- Ybbs/Donau
- Litschau
- Schliens
- Klagenfurt
- Strassen
- Ebensee
- Linz
- St. Pölten
- Wien
- Deutsch-Wagram
- Mondsee
- Wien-Schmelz
- Klagenfurt
- Wels
- Gisingen
- Salzburg
- Wien
- Sonntagberg
- Deutschlandsberg
- Wv. Neustadt
- Bludenz
- Wien
- Laaben
- Ternitz
- Harmannsdorf
- Luftenberg
- Wien
- Innsbruck
- Postalm
- Wien
- Wels
- Liezen
- Brugge/BEL
- Salzburg
- Amstetten
- Velenje/SLO
- Frohneiten
- Bad Hofgastein

• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
 • Änderungen vorbehalten!

Eine weite Reise, die sich lohnte

MAYPORT. Florida, der südöstlichste Bundesstaat der USA, war Austragungsort der Militär-Crosslauf-Weltmeisterschaften. Die Halbinsel, bekannt durch "Baywatch", schöne Frauen und immer sonniges Wetter, zeigte den Teilnehmern die kalte Schulter. Günther Weidlingers Bronzemedaille wärmte das österreichische Herz.



Kühle zehn Grad und eine steife Brise erwarteten Michael Buchleitner, Bernhard Richter, Harald Steindorfer und Günther Weidlinger, die sich, mit Haube und Handschuhen joggend, einen ersten Eindruck verschafften. Die Rennstrecke war – bis auf einen tiefen Graben – eine schön zu laufende Golfplatzrunde mit seinen Abschlagshügeln, die den Laufrhythmus immer wieder unterbrechen. Was besonders Weidlinger, den Vierten der letzten Europameisterschaften, schon damals in Ferrara angenehm war.

Fast verschlafen

Am Wettkampftag hatte sich Weidlinger für 6:15 Uhr ein Morgenläufchen vorgenommen. Kurz vor 7 Uhr klopfte Kollege Steindorfer die Schlafmütze zum Frühstück heraus. Das brachte den Tagesablauf des Oberösterreichers durcheinan-

der. Weidlinger: "Ich fühlte mich nicht fit genug, in der Spitze zu laufen." Es kam anders: Dem Gedränge in den Startboxen liefen Michael Buchleitner und Günther Weidlinger davon. Buchleitner machte Tempo, und das nicht gerade langsam. Weidlinger mühte sich mitzuhalten, "erwachte", und übernahm zeitweise die Führung. Es sah aus, als würden die Österreicher die Weltmeisterschaft dominieren. Nach Hälfte der Renndistanz von fünf Kilometern liefen noch 30 Leute in der Spitzengruppe, die sich zu Beginn der zweiten Runde rapide verkleinerte. Eineinhalb Kilometer vor dem Ziel übernahmen ein Franzose und ein Portugiese die Spitze, eine Gruppe von zehn Mann mit den zwei Österreichern heftete sich an ihre Fersen. Weidlingers Taktik, beim Graben 600 Meter vor dem Schlussstrich vorne zu sein, um ihn problemlos wie in der ersten Runde überqueren zu können, ging nicht auf. Er war nur Fünfter. Im Endspurt überlief Weidlinger noch zwei Portugiesen, für den Franzosen Driss El Himer (Cross-EM-3. '98), und den italienischen U-23-Europameister '97 (3.000 m Hindernis) Luciano Di Pardo reichte seine Kraft nicht mehr. Weidlingers Kommentar: "Na ja, die Bronzemedaille ist nicht schlecht, aber wenn man die

Goldene um nur drei Sekunden verpaßt hat, möchte man natürlich mehr." Michael Buchleitner wurde mit zehn Sekunden Rückstand auf den Sieger Achter.

Der dritte Mann, die ersten Frauen

Zu guter letzt wurde das österreichische Heeresteam ihrer Mannschaftsmedaille beraubt. Nach Punkten lagen Österreich und Marokko ex aequo auf Platz drei. Für Österreich sprach der dritte Platz Weidlingers gegenüber dem sechsten des besten Marokkaners und die bessere Gesamtzeit. Laut dem internationalen Militärsport-Reglement wird jedoch der dritte Mann in der Mannschaft bewertet, und da lag der Afrikaner vor unserem Dritten, Bernhard Richter.

Der Tag danach: Die Österreicher flanieren am Pier entlang und begegneten den Dopingkontrolluren vom Vortag. Spontan lud die Obrigkeit das Läuferquartett zum Lunch bei "Hooters" ein. Einer Fastfood-Kette mit der Spezialität Chicken Wings. Begeistert stimmten Weidlinger & Co zu – allerdings nicht wegen der Hühnchen, sondern wegen der flotten weiblichen Bedienung in Hotpants und engen T-Shirts. Es waren die ersten schönen, schlanken Mädchen, die die Läuferaugen nach einer Woche Amerika erspachtelten. Baywatch läßt grüßen.

GÜWEI

25. Februar, Mayport / USA:
Militär-Crosslauf-Weltmeisterschaften MÄNNER (5 km):
 1. Driss El Himer (FRA) 14:51, 2. Luciano Di Pardo (ITA) 14:53, 3. Günther Weidlinger (AUT) 14:54, 4. Jose Ramos (POR) 14:57, 5. Joao Junqueira (POR) 14:58, 6. Hicham Bouaiche (MAR) 15:00, 7. Simone Zanon (ITA) 15:00, 8. Michael Buchleitner (AUT) 15:01... 25. Bernhard Richter... 27. Harald Steindorfer (AUT) 15:46.



Ich möchte die
LEICHTATHLETIK

abonnieren

Jahresabo: Inland S 395,-
 Ausland S 495,-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte
 ausreichend
 frankieren

LEICHTATHLETIK
 c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3
 A-1140 Wien
 Tel/Fax: 01/911 98 76

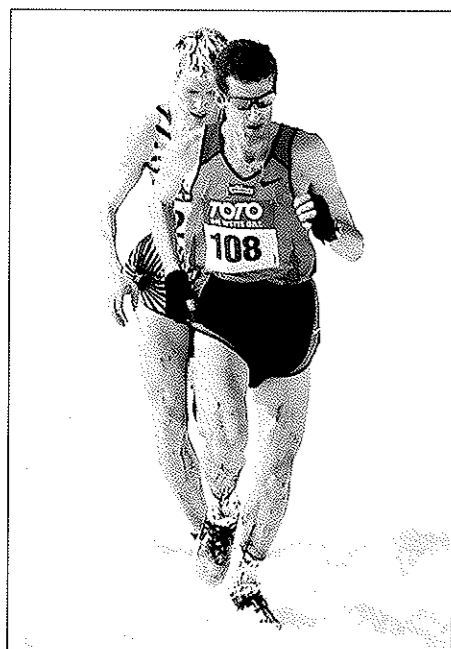


ITTER. Die Kirche haben die Läufer im Dorf gelassen – und manchen Schuh im tiefen Schnee.
Bild: Kurt Brunbauer

Österreichische Crosslaufmeisterschaften:

Duell der Schneepflüger

ITTER. Paarweise pflügten die Spitzenkräfte durchs Gelände. Mit Laufen hatten die Österreichischen Meisterschaften im Cross in Itter nämlich nicht viel zu tun. Die Bergspezialisten hatten mit der tiefen, rutschigen Schneelage gegenüber jeder Art von Läufern entscheidende Vorteile. Gudrun Pflüger und Helmut Schmuck nutzten sie.



PAAR 1:
Helmut SCHMUCK – Josef TSCHURTSCHENTHALER.
Bild: PLOHE

Der Männerbewerb Langstrecke wurde wegen der extremen Bodenverhältnisse von 10 auf 8 Kilometer reduziert. "Brutal, wie manchmal bei Bergläufen", bezeichnete Helmut Schmuck (LCC Wien) die Gatsch-Orgie auf dem 2-Kilometer-Rundkurs. Schmucks Weggefährte auf den 8 Kilometern, der Salzburger Josef Tschurtschenthaler, kommt ebenfalls aus dem Lager der Bergläufer. Er hatte sich mit Tiefschneeläufen daheim am Salzacher die Kraftausdauer geholt, die auf diesem Kurs gefragt war. Wäre Tschurtschenthaler in der letzten Runde nicht gestürzt, wer weiß, wie der Sieger geheißen hätte. Die Sensation des Rennens war der 44-jährige Gerhard Hartmann (USV Weißbach) als Dritter. Er war stinksauer über die Dreckstrecke: "Bei normalen Crossbedingungen hätte ich gewonnen!"

„S'macht di lei hart im Schädl.“

Der Tiroler Michael Sandbichler zu den Bodenverhältnissen

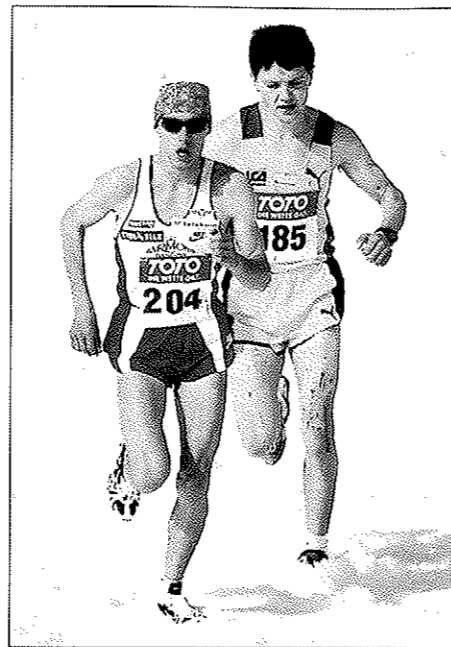
Weidlingers Pechserie

Beim Duell auf der Männer-Kurzstrecke (4 km) blieb Favorit Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) gegen Außenseiter Christian Pflügl (LCAV doubrava) auf der Strecke. Daran war Pflügl nicht unbeteiligt.

In der letzten Runde stieg er Weidlinger auf die Ferse. Weidlinger stürzte, Pflügl siegte und machte einen betrete-

nen Eindruck. "Es war wirklich keine Absicht", beteuerte der Goldpflügl(er), und Weidlinger akzeptierte die Entschuldigung. Nach dem Sturz bei den Europameisterschaften im Vorjahr in Budapest, dem Ausfall beim Silvesterlauf in Peuerbach, war das der dritte Fleck des Inviertlers.

Unerwartet wie der Name des Siegers, waren auch jene der Medaillengewinner. Die Vorarlberger Peter Loacker (LG Montfort) und Bruno Stadelmann (SV Buch) freuten sich wie Schneekönige über ihre Glanzleistungen. Loacker gewann mit seinen Brüdern Dietmar und Andreas Mannschaftssilber. Alle werden vom neuen Vorarlberg-Trainer Rainer Paul betreut.



PAAR 2:
Günther WEIDLINGER – Christian PFLÜGL.
Bild: PLOHE

"Zach, sogar für mi"

"Uh, toll, das liegt mir!" frohlockte Gudrun Pflüger (LCC Wien) über "ihre" Bedingungen. Die Schilangläuferin wünschte sich dann unterm Laufen "doch lieber eine Autobahn" und gestand nach dem Rennen, daß es sogar für sie zäh gewesen sei. Das erwartete Duell mit Cross-Spezialistin Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) fand nicht statt. Baumann hatte als "Läuferin" der "Pflügerin" nichts entgegenzusetzen und wurde abgeschlagen Vierte. Martina Winter (Union Salzburg) und Andrea Mayr (ÖTB OÖ) bekamen ihre Beine im haltlosen Geläuf besser unter Kontrolle.

Fairness siegt

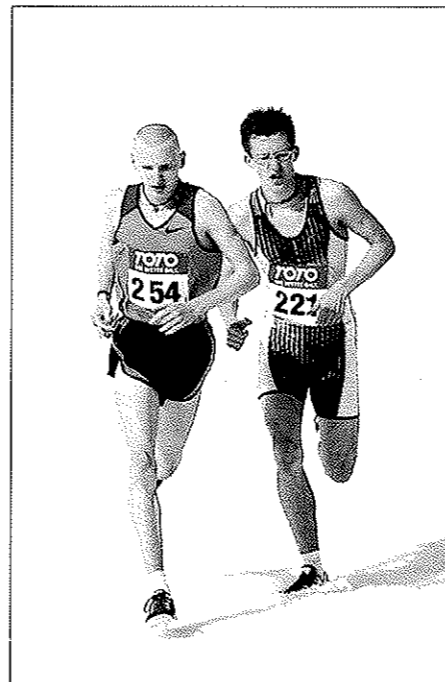
Aufstellung zum Start für den Juniorenbewerb: Glatzkopf Martin Pröll (SK VÖEST) hebt die Hand: "Da fehlt noch einer!" Der Starter senkt die Pistole, wartet bis Georg Mlynek (ALC Leonding) an der Linie steht. Erst dann wird



PAAR 3:
Gudrun PFLÜGER – Andrea MAYR.
Bild: PLOHE

das Feld auf die Reise geschickt. Prölls Geste, zu Beginn auf den härtesten Konkurrenten zu warten, verdiente letztlich die Goldmedaille. "Du warst heute stärker", gratulierte Mlynek dem Freund und Charakterkopf danach zum Sieg.

Das Spitzenduo bei den Juniorinnen hieß Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank) – Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn). Die Linzerin entschied den Zweikampf mit einem Zwischensprint in der Schlußrunde. Als



PAAR 4:
Martin PRÖLL – Georg MLYNEK.
Bild: PLOHE

Bahnläuferin sah sie im Endkampf Vorteile, die Strecke wäre allerdings der World-Trophy-Gewinnerin im Berglauf entgegengekommen, meinte Kumpf.

Heinzle möchte beim Bundesheer weiter aufbauen.

Blaues Wunder, blaue Fingernägel

Die gebürtige Rumänin Bianca Inel (ULC Linz-Oberbank) siegte im Jugendlauf. 1990 flüchtete sie mit den Eltern wegen der politischen Lage nach Österreich. Vater Ion, früher ein exzellenter Mittelstreckler (800 m 1:50, 1.500 m 3:43), freut sich mit den Erfolgen seiner Tochter, die im Linzer BORG für Leistungssport (wie Kumpf) rasante Fortschritte macht. Biancas Wunsch: "Die österreichische Staatsbürgerschaft, damit ich einmal bei Junioren-Europameisterschaften für Österreich laufen kann."

FLOHE, Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn), nicht verwandt mit **LEICHTATHLETIK**-Fotograf PLOHE, hatte das Feld im Lauf der männlichen Jugend stets unter Kontrolle. Daniel Spitzl (BSV Brixlegg), der Schülermeister des Vorjahres, kam mit 14 Sekunden Rückstand ins Ziel.

Die 13-jährige Astrid Resch (LCU Euratsfeld) ließ ihre älteren Konkurrentinnen ein blaues Wunder erleben. Blaue Fingernägel hatte das Mädchen schon im Vorjahr, als sie in Wolfsberg Schülermeisterin im 2.000-Meter-Lauf geworden war. Damals wie heute mit einer Trainingseinheit in der Woche: "Nur vor dem Wettkampf trainiere ich hin und wieder zwei mal."

Herbert Kopp (LCT Innsbruck), ein 15-jähriger Schüler aus Ried im Zillertal, wurde Geländemeister der Schüler. Er begann letzten Juli aus eigenem Antrieb zu laufen. Mittlerweile trainiert er fünf mal pro Woche.

14. März, Itter:

Österreichische Crosslaufmeisterschaften

14 Grad, sonnig, Schneematsch

MÄNNER Langstrecke (8 km):

1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 30:39, 2. Josef Tschurtschenthaler (U. Salzburg) 30:48, 3. Gerhard Hartmann (U. Weißbach) 31:17, 4. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 31:27, 5. Peter Wundsam (LCC Wien) 31:37, 6. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 32:01. Mannschaft: 1. LCC Wien (Helmut Schmuck, Peter Wundsam, Jürgen Plechinger) 1:34:20, 2. LG AU Pregarten (Egon Schmalzer, Markus Hametner, Max Springer) 1:35:58, 3. LC Heraklith Villach (Roman Weger, Wolfgang Maurer, Wolfgang Cramaro) 1:40:14.

MÄNNER Kurzstrecke (4 km):

1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 13:17, 2. Peter Loacker (LG Montfort) 13:32, 3. Bruno Stadelmann (SV Buch) 13:35, 4. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 13:38, 5. Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 13:43, 6. Reinhard Astner (LG Decker Itter) 13:48. Mannschaft: 1. LCAV doubrava (Christian Pflügl, Thomas Bosnjak, Markus Pflügl) 42:28, 2. LG Montfort (Peter Loacker, Dietmar Loacker, Andreas Loacker) 42:45, 3. LG Decker Itter (Reinhard Astner, Franz Fuchs, Andreas Tomaselli) 43:09.

JUNIOREN (5 km):

1. Martin Pröll (VÖEST) 17:48, 2. Georg Mlynek (ALC Leonding) 17:53, 3. Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 18:30. Mannschaft: ÖTB Salzburg (Emanuel Huber, Herbert Reindl, Benjamin Ikache) 1:01:17.

JUGEND (4 km):

1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 13:13, 2. Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 13:27, 3. Mario Weiß (ULC Mödling) 13:29. Mannschaft: ULC arido Dornbirn (Florian Heinzle, Benedikt Hartmann, Harald Bürkle) 40:49.

SCHÜLER (2 km):

1. Herbert Kopp (LCT Innsbruck) 6:03, 2. Robert Halb-

FitLike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

weis (LCC Wien) 6:04, 3. Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 6:07. Mannschaft: Polizei SV Leoben (Andreas Völsner, Armin Keshimiri, Mario Opresnik) 19:15. AK 35 (8 km):

1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 30:39, 2. Max Springer (LG AU Pregarten) 32:17, 3. Manfred Gigl (LCC Wien) 33:29.

AK 40:

1. Gerhard Hartmann (U. Weißbach) 31:17, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 31:27, 3. Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten) 32:22.

AK 45:

1. Johann Quehenberger (U. Abtenau) 32:10, 2. Alois Puchner (LG AU Pregarten) 34:07, 3. Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten) 34:55.

AK 50:

1. Richard Fink (TUS Kainach) 32:54, 2. Josef Beikirchner (ASV Kössen) 34:26, 3. Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 35:22.

AK 60:

1. Wallfried Hosp (SV RAIKA Reutte) 36:23, 2. Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 39:50, 3. Sepp Hendl (VLT RAIKA Volders) 41:54.

AK 65:

1. Adolf-Nikolaus Lang (SV RAIKA Reutte) 44:17, 2. Kurt Fasser (LSV Kitzbühel) 47:19, 3. Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 47:20.

FRAUEN (6 km):

1. Gudrun Pflüger (LCC Wien) 25:12, 2. Martina Winter (U. Salzburg) 25:34, 3. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 25:47, 4. Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) 27:29, 5. Alexandra Kolmitzer (Polizei SV Graz) 27:41, 6. Ismene Fertschaj (LC Heraklith Villach) 27:50. Mannschaft: 1. ULC Linz-Oberbank (Sandra Baumann, Gabriele Schuster, Ellen Förster) 1:24:53, 2. LCC Wien (Gudrun Pflüger, Renata Sitek, Gaby Hoffmann) 1:27:14, 3. LAC Salzburg (Andrea Zirknitzer, Ulrike Wagner, Monika Staggli) 1:32:26.

JUNIOREN (5 km):

1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank) 20:08, 2. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 20:47, 3. Astrid Moser (ALC Wels) 21:42.

JUGEND (4 km):

1. Bianca Inel (ULC Linz-Oberbank) 15:36, 2. Daniela Fleischmann (SVS) 15:47, 3. Viktoria Schweitzer (LAC RAIKA Aschau) 16:23. Mannschaft: U. Pottenstein (Sabine Brandstetter, Astrid Stadler, Babetta Hebenstreit) 51:39.

SCHÜLER (2 km):

1. Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 6:41, 2. Nicole Wagner (Amateure Steyr) 6:47, 3. Niki Dillinger (TUS Feldbach) 6:57. Mannschaft: ULC profi Weinland (Patricia Lukas, Anne Kunert, Nicole Nürnberger) 22:20.

AK 35 (6 km):

1. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 29:21, 2. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 30:25, 3. Renata Sitek (LCC Wien) 30:50.

AK 40:

1. Anni Oberhofer (LT Breitenbach) 27:55, 2. Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg) 29:45, 3. Martina Dreml (LG Pletzer Hopfgarten) 31:26.

AK 45:

1. Karoline Käfer (KLC) 28:39, 2. Roswitha Pröll (VÖEST) 31:10, 3. Monika Staggli (LAC Salzburg) 31:58.

www.tlv.at/cross



Bild: PLOHE

Crosslauf-Landesmeisterschaften

Burgenland

Preisgeld für die Besten

WINDEN/SEE. Bei herrlichem Frühlingswetter wurde der Versehrtenathlet Peter Zsifkovits (LC Tiger Stinatz) in Winden am See überlegen Landesmeister vor Alexander Lackinger (europrint pannonia bad tatzmannsdorf). Nachdem Zsifkovits im Vorjahr beinahe mit dem Laufen aufgehört hätte, erlebt der knapp 30-jährige nun unter seinem neuen Trainer Braco Radeljic den zweiten Frühling. "Ich hätte locker noch zwei Runden anhängen können", meinte Zsifkovits nach dem Rennen über 5,6 Kilometer. Sein großes Ziel ist die Qualifikation (5.000 m und 1.500 m) für die Paralympics 2000 in Sydney.

Spannend verlief das Finish bei den Frauen. Petra Polster, während des ganzen Rennens tempobestimmend, konnte den Schlußangriff ihrer Vereinskollegin Ruth Schneeberger erfolgreich abwehren. Dritte wurde Viktoria Schweitzer vom LAC RAIKA Aschau. Sie war lange Zeit auf dem zweiten Platz gelaufen.

Die sechs schnellsten burgenländischen Männer und Frauen durften sich erstmals über ein Preisgeld bei der Landesmeisterschaft freuen. Insgesamt teilten sie 16.000 Schilling. 210 Aktive waren motiviert mitzulaufen.

BERNHARD BEYER



TOP-DREI der burgenländischen Crosslaufmeisterschaften: Alexander LACKINGER (2.), Peter ZSIFKOVITS (1.), Markus KÖSSLER.

27. Februar, Winden/See: BLV-Crosslaufmeisterschaften

10 Grad, sonnig
MÄNNER (5,6 km):
1. Peter Zsifkovits (LC Tiger Stinatz) 19:57, 2. Alexander Lackinger (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 20:11, 3. Markus Kössler (HSV Pinkafeld) 20:12.
SENIOREN (5,6 km):
Gerhard Aminger (U. Horitschon) 21:42.
JUGEND (3,2 km):
Erwin Lang (LC Quicky Winden) 12:08.
SCHÜLER (2,4 km):
Philipp Palkovich (Polizei SV Eisenstadt) 9:43.

FRAUEN (4 km):

1. Petra Polster (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 17:18, 2. Ruth Schneeberger (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 17:19, 3. Viktoria Schweitzer (LAC RAIKA Aschau) 18:01.
SCHÜLER (2,4 km)
Claudia Schöndorfer (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 10:41.

Kärnten

28. Februar, St. Filippen: KLV-Crosslaufmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke:
1. Erich Kokaly (DSG Maria Elend) 28:29, 2. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 29:02, 3. Johann Sostarić (SC Kappel, 1. AK 40) 29:34. Mannschaft: LC Heraklith Villach (Roman Weger, Wolfgang Maurer, Wolfgang Cramaro) 1:30:11.
MÄNNER Kurzstrecke:
1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 12:49, 2. Klaus Mödritscher (KLC) 13:05, 3. Peter Stuck (VST Völkermarkt) 13:12. Mannschaft: VST Völkermarkt (Peter Stuck, Wolfgang Hribenig, Robert Lippusch) 41:13.
JUNIOREN:
Martin Jandi (VST Völkermarkt) 13:58.
JUGEND:
Patrick Juratsch (VST Völkermarkt) 11:34.
SCHÜLER:
Manuel Prappotnig (LAC Wolfsberg) 7:23.
AK 35:
Erwin Kozak (KLC) 33:07.
AK 45:
Hans Enzersfellner (VST Völkermarkt) 32:55.
AK 50:
Gottfried Schiestl (ASKÖ Villach) 19:05.

FRAUEN:

1. Astrid Kopp (SC Kappel, 1. AK 35) 18:46, 2. Ismene Fertschai (LC Heraklith Villach) 19:22, 3. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 20:02. Mannschaft: SC Kappel (Astrid Kopp, Rosalinde Passegger, Waltraud Laznik) 1:02:07.
JUNIOREN:
Natascha Landauer (KLC) 17:05.
JUGEND:
Nina Striednig (KAC) 12:35.
SCHÜLER:
Simone Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 7:57.

Niederösterreich

28. Februar, Ternitz: NÖLV-Crosslaufmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (10 km):
1. Max Wenisch (HSV Melk) 34:24, 2. Manfred Riener (HSV Melk) 35:02, 3. Christian Kremlechner (ULC Ardagger) 35:16. Mannschaft: HSV Melk (Max Wenisch, Manfred Riener, Gerhard Gutmann) 1:47:17.
MÄNNER Kurzstrecke (4 km):
1. Johannes Schmid (LU Schaumann) 13:19, 2. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 13:39, 3. Herbert Fojtlin (SVS) 13:45. Mannschaft: ATSV Ternitz (Jürgen Pogac, Bernhard Weik, Reinhard Rathgeb) 41:35.
JUNIOREN (6 km):
Thomas Heigl (SVSG Lunz/See) 21:59. Mannschaft: ULC Mödling (Stefan Hofmeister, Bernhard Fuchs, Christian Breuer) 1:12:51.
JUGEND (3 km):
Mario Weiss (ULC Mödling) 14:17. Mannschaft: U. Pottenstein (Stefan Kalnoky, Stefan Scheiblauber, Felix Maresch) 51:58.
SCHÜLER (3 km):
Thomas Gonaus (U. St. Pölten) 11:36. Mannschaft: U. St. Pölten (Thomas Gonaus, Daniel Feichtinger, Matthias Loibl) 36:25.
AK 35 (6 km):
Josef Fuchs (ATSV Ternitz) 22:59.
AK 40:
Hubert Rinner (U. Purgstall) 22:11.
AK 45:
Ernst Schnell (ULC Mödling) 22:53.
AK 50:
Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 23:47.
AK 55:
Heinz Tiefengraber (ULC Klosterneuburg Road Runners) 24:28.
AK 60:
Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 26:38.
AK 65:
Alfred Zimmel (HSV Wr. Neustadt) 27:39.

FRAUEN (4 km):

1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 16:31, 2. Mira Kubickova (TVN St. Pölten) 16:50, 3. Alexandra Bieber (ULC Mödling) 16:56. Mannschaft:

LCA umdasch Amstetten (Helene Eidenberger, Elfriede Spiegl, Edith Mayrhofer) 53:02.
JUNIOREN (4 km):
Angela Lukas (ULC profi Weinland) 17:53.
JUGEND (3 km):
Beate Brunner (ULC Mödling) 12:54.
SCHÜLER (2 km):
Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 8:06. Mannschaft: U. St. Pölten (Christina Wieser, Elisabeth Noitz, Angeina Dailingner) 28:29.
AK 35 (4 km):
Eva Gatlinger (HSV Melk) 18:39.
AK 40:
Veronika Kienbichl (ASKÖ Spk. Hainfeld) 17:12.
AK 50:
Moniky Styx (LCA umdasch Amstetten) 22:45.



WAS TUT FRAU nicht alles, für gute Zeiten auf der Bahn. Niederösterreichs Landesmeisterin Helene EIDENBERGER quält sich im Schnee.
Bild: Kurt Brunbauer

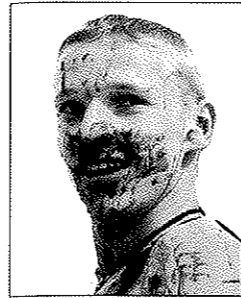
Oberösterreich

Erdesser im Vorteil

GMUNDEN. Den Dreck im Gesicht zerbiß Juniorenmeister Martin Pröll (VÖEST) nach einem Bauchfleck – und war damit noch schneller wie Männer-Kurzstreckensieger Thomas Bosnjak (LCAV doubrava). Christian Pflügl zog nach dem souveränen Erfolg auf der Langstrecke (10,2 km) ein zweites Mal die Trainingshose aus. Sein doppelter Einsatz brachte der Mannschaft vom LCAV doubrava die Goldmedaille auf der 4-Kilometer-Distanz. Pflügl's Vereinskollegen Robert Platzer und Bernd Schiermayr waren heimgefahren, ohne daß sich einer schmutzig gemacht hat. Morastige Waldwege mit rutschigem Wurzelwerk und gefrorene Passagen, auf denen Pferde mit ihren Hufen tiefe Abdrücke im Schnee hinterließen, taugten ihnen nicht.

Im tiefen Geläuf verlor Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) kurzzeitig die Orientierung. Plötzlich stand sie bis

zum Bauch in einer Schneewächte. Der Streckenposten hatte die quirlige Innviertlerin verpaßt. An ihrem Sieg gabs nichts zu deuteln. Alexandra Kumpf, hinter Baumann Zweite im Ziel, küßte



SCHMUTZ ZIERT den erfolgreichen Martin PRÖLL
Bild: Kurt Brunbauer

28. Februar, Gmunden: OÖLV-Crosslaufmeisterschaften

6 Grad, sonnig, Morast
MÄNNER Langstrecke (10.200 m):
1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 34:45, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 35:43, 3. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn) 36:01. Mannschaft: U. Naturfabrik Ahorn (Hubert Maier, Josef Beyer, Hermann Schatzeder) 1:50:17.
MÄNNER Kurzstrecke (4.060 m):
1. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 14:04, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 14:11, 3. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 14:17. Mannschaft: LCAV doubrava (Thomas Bosnjak, Christian Pflügl, Werner Aschenberger) 43:10.
JUNIOREN (4.060 m):
Martin Pröll (VÖEST) 13:35.
JUGEND (2.640 m):
Abdullah Bahlol (LCAV doubrava) 9:55. Mannschaft: TUS Kremsmünster (Walter Trückl, Ferdinand Luger, Matthias Söllradl) 33:02.
SCHÜLER (1.320 m):
Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 4:48. Mannschaft: LCAV doubrava (Markus Weber, Thomas Tscheppen, Mario Rathberger) 14:37.
AK 35 (7.500 m):
Hermann Kaufmann (Gunskirchen) 29:29.
AK 40:
Günther Moser (LAC Nationalpark Molln) 29:39.
AK 45:
Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 29:15.
AK 50:
Josef Kulnohorsky (U. Wels) 30:40.
AK 55:
Johann Horner (VÖEST) 34:32.
AK 60:
Erwin Stelzmüller (LCAV doubrava) 35:28.

FRAUEN (4.060 m):

1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 15:39, 2. Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 15:57, 3. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 16:45. Mannschaft: ULC Linz-Obb. (Sandra Baumann, Gabriele Schuster, Ellen Förster) 49:21.
JUNIOREN (4.060 m):
Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 15:50.
JUGEND (2.640 m):
Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 11:21. Mannschaft: LAC Nationalpark Molln (Barbara Schmidthaler, Helga Kirchleitner, Melanie Holli) 37:13.
SCHÜLER (1.320 m):
Nicole Wagner (Amateure Steyr) 5:21. Mannschaft: Amateure Steyr (Nicole Wagner, Silke Danninger, Simone Käferböck) 16:52.
AK 35 (4.060 m):
Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb.) 17:51.
AK 40:
Maria Berger (TV Wels) 22:56.
AK 45:
Roswitha Pröll (VÖEST) 18:27.

Tirol

28. Februar, Itter: TLV-Crosslaufmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (10 km):
1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 32:34, 2. Rainer Steinberger (LT Breitenbach) 33:51, 3. Martin Eberharter (LG Pletzer Hopfgarten) 33:52. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Martin Eberharter, Hermann Foidl, Paul Scheffauer) 1:43:41.

MÄNNER Kurzstrecke (4 km):

1. Thomas Ebner (IAC Orthosau) 11:58, 2. Reinhard Astner (LG Decker Itter) 12:05, 3. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 12:14. Mannschaft: LG Decker Itter (Reinhard Astner, Franz Fuchs, Andreas Tomaselli) 36:50.
JUNIOREN (5 km):
Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 17:18.
JUGEND (4 km):
Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 13:11. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Roman Klingler, Simon Welebil, Stefan Keiler) 40:46.
SCHÜLER (2 km):
Herbert Kopp (LCT Innsbruck) 6:16. Mannschaft: LG Decker Itter (Wolfgang Astner, Nico Mölg, Thomas Astner) 20:37.
AK 35 (10 km):
Siegbert Schnedl (LG Decker Itter) 35:54.
AK 40:
Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten) 35:21.
AK 45:
Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten) 36:36.
AK 50:
Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 34:28.
AK 55:
Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 34:11.
AK 60:
Sepp Hendl (BLT RAIKA Volders) 45:39.

FRAUEN (5 km):

1. Veronika Swidrak (LG Pletzer Hopfgarten) 19:07, 2. Elke Walch (LG Decker Itter, 1. AK 35) 19:58, 3. Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 21:13.
JUNIOREN:
Tanja Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 27:23. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Tanja Fuchs, Claudia Lüthi, Christine Erharter) 1:25:19.
JUGEND (4 km):
Irina Kirchler (LG Pletzer Hopfgarten) 16:19. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Irina Kirchler, Katharina Gruber, Sabine Erharter) 57:57.
SCHÜLER (2 km):
Carina Wasle (LT Breitenbach) 7:12. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Julia Kröll, Birgit Fuchs, Verena Schnellhorn) 22:38.



TESTPILOT auf der Staatsmeisterschaftsstrecke: Thomas EBNER. Gefrorener Schneeboden war kein Problem.

Vorarlberg

7. März, Lochau: VLV-Crosslaufmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (10,4 km):
1. Hubert Forster (SV Lochau, 1. AK 30) 36:55, 2. Albert Steurer (Saeco Power Team Koblach) 36:58, 3. Martin Döbler (LG Montfort) 38:07. Mannschaft: SV Lochau (Hubert Forster, Martin Reiner, Günther Forster) 1:54:11.
MÄNNER Kurzstrecke (4 km):
1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 13:02, 2. Peter Loacker (LG Montfort) 13:41, 3. Dietmar Loacker (LG Montfort) 14:11. Mannschaft: LG Montfort (Peter Loacker, Dietmar Loacker, Andreas Loacker) 42:15.
JUNIOREN (5,2 km):
Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 19:01. Mann-

schaft: SV Lochau (Thomas Metzler, Hannes Busch, Viktor Zehrer) 1:09:41.
JUGEND (3,2 km):
Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 10:32. Mannschaft: ULC arido Dornbirn (Florian Heinzle, Benedikt Hartmann, Linus Baumschlager) 32:44.
SCHÜLER (2 km):
Paul Reitmayr (ULC arido Dornbirn) 7:24. Mannschaft: TS Götzis (Martin Schüßling, Martin Hämmerle, Daniel Schlacher) 24:26.
AK 40 (10,4 km):
Albert Steurer (Saeco Power Team Koblach) 36:58.
AK 50:
Wolfgang Schmid (LSG Vorarlberg) 42:30.

FRAUEN (5,2 km):

1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 20:11, 2. Bianca Schatzmann (LG Montfort) 22:36, 3. Elisabeth Summer (ULC arido Dornbirn) 22:49. Mannschaft: ULC arido Dornbirn (Cornelia Heinzle, Elisabeth Summer, Heiderun Heim) 1:07:05.
JUGEND (3,2 km):
Elisabeth Jetzinger (LG Montfort) 13:26.
SCHÜLER (2 km):
Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 8:02. Mannschaft: TS Götzis (Fabienne Schuler, Bernadette Schlachter, Bianca Steigl) 30:41.

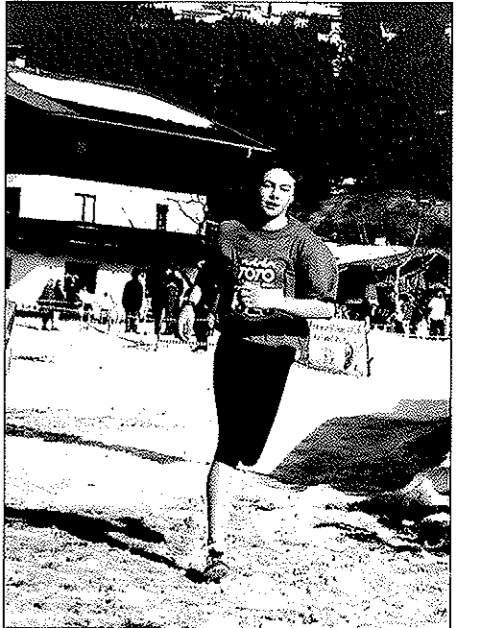
Wien

28. Februar, Kalksburg: WLV-Crosslaufmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (9.750 m):
1. Manfred Spies (LCC Wien) 31:34, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 31:34, 3. Gerhard Albrecht (SV Marswiese) 34:51. Mannschaft: LCC Wien (Manfred Spies, Manfred Gigl, Alexander Hohenecker) 1:38:20.
MÄNNER Kurzstrecke (4.500 m):
1. Peter Wundsam (LCC Wien) 14:01, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 14:03, 3. Thomas Schönauer (SV Marswiese) 14:45. Mannschaft: LCC Wien (Peter Wundsam, Manfred Gigl, Georg Kolik) 43:03.
JUNIOREN:
Martin Steinbauer (UKJ Wien) 15:05. Mannschaft: UKJ Wien (Martin Steinbauer, Stephan Sander, Michael Sabransky) 50:19.
SCHÜLER:
Robert Halbweis (LCC Wien) 8:26. Mannschaft: LCC Wien (Robert Halbweis, Andreas Bosina, Herbert Jonas) 28:00.

FRAUEN:

1. Sigrild Panovsky (ÖTB Wien) 17:26, 2. Sherry Lyons-Halmer (Cricket) 17:31, 3. Katharina Baldinger (SV Marswiese) 17:44. Mannschaft: LCC Wien (Renata Sitek, Maria Karner, Viera Toporek) 55:50.
SCHÜLER:
Judith Haller (SV Marswiese) 9:49. Mannschaft: SV Marswiese (Judith Haller, Carola Hudson, Caroline Scheithauer) 32:00.



HEINZLEMÄNNCHEN im Gelände. Florian HEINZLE, einer von drei Vorarlberger Heinzle-Meistern.
Bild: Kurt Brunbauer

WM-Limit behält Gültigkeit bis zur Europameisterschaft

DIEKIRCH. Fünf österreichische Athleten in einen Bus gepackt und nach 11stündiger – tja, diese Staus auf Deutschlands Autobahnen – in Luxemburg an den Start gestellt, das war das Unternehmen "Eurocross". LCC-Wien-Läufer Peter Wundsam machte sich Hoffnungen, die letzte Qualifikationschance für die Cross-WM in Belfast nutzen zu können. Sandra Baumann gelang es.

An die Qualifikation für die Weltmeisterschaften hatte Sandra Baumann vom ULC Linz-Oberbank nicht im entferntesten gedacht. In internationalen Rennen immer eine Spur stärker als gegen heimische Konkurrenz, wollte sie vor allem ihre Crosslaufstärke im prominenten Feld testen. Die geforderten Richtlinien waren der 15. Rang bei den Damen inklusive einer Zeitrückstandsklausel von weniger als 6,66% auf die Siegerzeit.

Die Platzierung ist zwar manchmal einfacher, je nach Besetzung des Rennens, der Zeitrückstand auf die Sieger aber immer ein Kriterium. Mit einem vom Startschuß respektlosen Rennen setzte sich Baumann am zehnten Platz fest und behauptete diese Position auf der ersten flachen und daher sehr schnell gelaufenen Passage. Es folgten drei Runden auf einer Schleife mit einem schweren Anstieg, der durch knöcheltiefen Morast und einigen rhythmusbrechenden Stufen zusätzlich erschwert wurde. Baumann konnte das Selbstvertrauen, das sie letztes Jahr bei ihrem Überraschungssieg beim Gis-Berglauf in Linz aufbaute, voll umsetzen und sich bis auf den siebten Rang nach vorne kämpfen. Dabei überholte sie, wie auf der Gis, die stärker eingeschätzte Kenyanerin Elisabeth Onyambu. In der letzten halben Runde machten sich die Anstrengung der wilden Bergauf-Bergabpassagen in Form von Seitenstechen bemerkbar und sie mußte etwas zurückstecken. Angefeuert von Peter Wundsam "du hast a Cance, renn wost kannst!" und den anderen Österreichern gab Baumann das Letzte und ein bißchen mehr. Der Spurt um den siebten Platz ging gegen die Russin Nadezhdra verloren. Verbissen rang Baumann nach Luft und um jede Sekunde. Und siehe da, es hatte sich ausgezahlt. Mit 17:55 Minuten für die 4,8 anspruchsvollen Kilometer blieb die Oberösterreicherin 1:06 Minuten über der Siegerzeit der Deutschen Irina Mikitenko, und das waren fünf Sekunden im Limit.

Aus freien Stücken verzichtete Baumann auf den Start bei den Weltmeisterschaften, zumal auch die ÖLV-Crosslaufmeisterschaften bei extremen Bodenverhältnissen nicht nach ihren Vorstellungen abliefen. Viel mehr als ein Platz um Rang 50 hätte gegen die afrikanische Übermacht sowieso nicht rausgeschaut. Ihre Limitleistung wird vom ÖLV für die Crosslauf-Europameisterschaften im Dezember in Slowenien anerkannt. Darauf kann sich die Oberösterreicherin jetzt ein dreiviertel Jahr vorbereiten.

Auf Konfrontationskurs

Der Tiroler Peter Wundsam hatte, wie in den letzten Rennen, auch diesmal Pech. Zuerst fing er sich in den Tagen der Vorbereitung einen wüsten Husten mit Schnupfen ein, dann rutschte er in der ersten Runde gleich dreimal aus den im Schlamm steckengebliebenen Schuhen. Entnervt und chancenlos gab er auf. Mit den Leistungen der letzten Läufe wäre die Qualifikation möglich gewesen.

Das Sammeln von Erfahrung in einem internationalen Rennen stand für die Junioren Alexandra Kumpf und Georg Mlynek vom Linzer BORG für Lei-

stungssport, verstärkt mit Martin Pröll (VÖEST), im Vordergrund. OÖLV-Landestrainer Wolfgang Adler wollte sie mit internationaler Konkurrenz konfrontieren. Und wie sie das taten: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank) wurde trotz Sturzes in der entscheidenden letzten Runde Dritte in ihrem Rennen, aber, und das war die Überraschung, mit 40 Sekunden Vorsprung überlegene Siegerin der Juniorinnenwertung.

Leider stürzte auch Cross-EM-Teilnehmer Georg Mlynek (ALC Leonding) in der Schlussrunde, verletzte sich am Knie und vergab damit sogar Chancen auf den Sieg. Mit blutender Wunde rettete er sich als Dritter ins Ziel. Martin Pröll, der ebenfalls lange in der Spitze lief, wurde Fünfter.

ADWO

21. Februar, Diekirch / LUX:

Eurocross
5 Grad, Regen, morastiger Boden
MÄNNER (10,2 km):
1. Carsten Jørgensen (DEN) 31:50, 2. Abdellah Behar (FRA) 32:07, 3. Karl Johann Rasmussen (NOR) 32:08... Peter Wundsam (LCC Wien) aufgegeben.
JUNIOREN (6,2):
1. Gustav Svedbrandt (SWE) 19:57... 3. Georg Mlynek (ALC Leonding) 20:15... 5. Martin Pröll (VÖEST) 20:45.

FRAUEN (4,8 km):
1. Irina Mikitenko (GER) 16:49, 2. Milka Mikhaylova (BUL) 16:56, 3. Una English (IRL) 17:13... 8. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 17:55.
JUNIOREN (4,2 km):
1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 16:24.



HINTERLISS ihre Abdrücke in Luxemburg: Sandra BAUMANN.
Bild: PLOHE

Wie geht's Anni Müller?



Bild: PLOHE

"Ich?" schaut sie mich etwas ungläubig an, aber da gibt's doch..., eben nicht, und gerade deshalb... habe ich sie überredet, und so stapfen wir beide bis zu den Waden im Schnee versinkend, zum rettenden Verpflegsstand, während die Läufer der Männer-Langstrecke bei den Österreichischen Crossmeisterschaften auf diesen Luxus noch ein wenig warten müssen. Als der 44jährige Gerhard Hartmann an dritter Stelle vorbeitritt, drängt sich die Frage förmlich auf... Nein, der Wettkampf gehe ihr nicht ab. "Es war eine schöne Zeit, ich hab' viel gelernt und gesehen. Ich hab' aufgehört, jetzt ist es vom Gefühl, als wäre ich nie gelaufen".

52 (in Worten: Zweiundfünfzig) Mal stand Anni Müller am obersten Treppchen bei Österreichischen Meisterschaften. Ihre (Lauf-)Bandbreite reichte von 800 bis 10.000 Meter, vom Crosslauf bis zum 15 Kilometer Straßenlauf. In diesem erreichte sie mit einem 14. WM-

Rang ihre international beste Platzierung, daneben stand sie viele Male am Start von Crosslauf-Weltmeisterschaften und Europacups. Ihr 10.000-Meter-Rekord von 32:55,57 Minuten steht noch heute in den Rekordlisten. "Aber, das ist ja nicht wichtig", klingt es aus Mund einer der besten österreichischen Läuferinnen, die, weil sie eben keine Laute war, meist im Schatten derer stand.

Trainerin? Ja!

Von 1969, damals erfolgte der erste Start der Anni Klemenjak in Maria Elend, bis 1990 dauerte die Erfolgskarriere. "Eigentlich wollte ich schon früher aufhören, aber Teilnahmen an internationalen Meisterschaften (Brasilien – Neuseeland) und die Chance auf Olympische Spiele ließen Probleme mit der Achillessehne hinter das Vorhaben treten.

Als am 1. April 1991 Anni zweiter Sohn Andreas zur Welt kam (1981 Daniel) und die Männerwirtschaft im Hause Müller komplettierte, war der Abschied von der Laufbahn endgültig. Hausfrau und Mutter, zwei Berufe denen sich die "Hobbyläuferin" voll widmete. Ähnlich Irmgard Wöckinger fand auch Anni ihren Lebenspartner am Sportplatz. Ähnlich führte die Athletin-Trainerbeziehung übers Standesamt ins Familienglück. "Ich fühle mich so richtig wohl", ist aus ihren Augen abzulesen, als

sie die Sonnenbrille ins Haar steckt. Der Leichtathletik ist sie als Trainerin weiter verbunden. Im Familien-Verein der 1.000-Seelen-Gemeinde Maria Elend, Ehemann Josef ist Obmann und Trainer, trainiert sie die Schülergruppe. Da ist auch der Kleine mit dabei. Selbst schnürt sie die Laufschuhe noch bis zu dreimal pro Woche, zum Ausgleich. Auch zum Ausgleich hat sie eine Massageausbildung begonnen, "weil früher habe ich das nicht gehabt und Regeneration ist enorm wichtig".

Funktionärin? Ohne Worte

Für Hobbies bleibt eigentlich zuwenig Zeit. Neben der Familie gibt es im Garten genug zu tun, ein wenig Lesen, ein bißchen Skifahren im Winter und Nixtun: "Ich genieße das Wetter, das schöne im Garten, das schlechte vom Wohnzimmer aus." Die Familie geht der gelernten Sekretärin über alles. Als ihr Mann vor zwei Jahren gesundheitliche Probleme hatte, bekam das (Familien-)Leben eine andere Dimension. Jetzt ist Gott sei Dank wieder alles in Ordnung. Große Ziele gibt's nicht, außer "daß es so bleibt wie es ist". "Als Läuferin habe ich mit den Möglichkeiten die wir hatten, erreicht was zu erreichen war. "Funktionärin vielleicht, aber da gibt's viele die g'scheiter reden können als ich". Bescheidenheit ist eine Zier...
ADWO

Tergats fünfter Streich

BELFAST. Bei typischem "nice, soft weather", also Kälte, Regen und Sturm, gingen die 27. Crosslauf-Weltmeisterschaften in Belfast über irischen Schlammboden. Wie nicht anders zu erwarten dominierten die Afrikaner das Geschehen.

Kenya behauptete die Nummer Eins, alles überragend Paul Tergat bei seinem fünften Titelgewinn in Folge. Damit stellte er sich mit Mister Cross John Ngugi auf eine Stufe. In den Nachwuchsbeurteilen war eine leichte Verlagerung von Kenya nach Äthiopien zu bemerken. Auffällig der Fortschritt der Europäer. Sieben Medaillen trotz des Fehlens der Vorjahres-Doppelweltmeisterin Sonia O'Sullivan (Baby), mit dem Mannschaftstitel für Frankreich bei den Frauen – auch wenn der Trauschein manch Afrikanerin europäisierte.

"Es war der härteste und schönste Titel", faßte Tergat seine Emotionen zusammen. Der Regen hatte die Strecke in eine Schlammwüste verwandelt, die äußerst schwer zu belaufen war. Das

taugte "Gazelle" Tergat. Eine Streckenpassage, an der sich mancher im absturzverhindernden Zaun wiederfand, meisterte er mit ebensolcher Bravour, wie den Angriff seines Landsmannes Patrik Ivuti. Den Europäern Paulo Guerra (Portugal) und John Brown (Großbritannien) gefielen die tiefen Bodenverhältnisse. "Wir lieben es, bei solchen Bedingungen zu laufen", erklärten beide unisono, "der tiefe Boden nimmt den Afrikanern das Tempo". Guerra, 1994 und 1995, Europameister, eroberte seine erste Einzel-WM-Medaille und führte die Portugiesen zu Mannschaftsbronze. John Brown blieb mit dem achten Platz in seinem Ziel.

Der Sieger des kurzen Herrenrennens kannte die Farbe der Medaille schon. Titelverteidiger John Kibowen ist sein Nachbar. Als sich Kibowen im Frühjahr verletzte, entschied sich Benjamin Limo, die kurze Distanz, auf der er letztes Jahr Fünfter war, zu laufen. Mit Erfolg. 2:44 Minuten für den ersten Kilometer in Begleitung vier kenyanischer Landsleute und zweier Äthiopier, "als die Verfolger näher kamen, haben wir das Tempo

wieder verschärft", so Limo. Im Ziel-sprint hielt er den schärfsten Konkurrenten Paul Kosgei um drei Sekunden nieder. Bemerkenswerter Dritter der Äthiopier Hailu Mekonnen, der sich tags darauf auch den Juniorentitel holte.

Bedingungen nicht ladylike

Nicht anders die Verhältnisse im Damenrennen, das von der Äthiopierin Gete Wami dominiert wurde. Die Weltmeisterin 1996 und Bronzemedallengewinnerin der letzten beiden Meisterschaften hatte dennoch hart zu kämpfen. Europameisterin Paula Radcliffe versuchte das Rennen von der Spitze zu gestalten, Wami kontrollierte in defensiver Laufweise. In der vorletzten Runde verschärfte die Afrikanerin bei einem Anstieg und hatte rasch eine kleine Lücke geschaffen, die sie bis ins Ziel auf 12 Sekunden ausbaute. Auf den letzten Metern verlor Radcliffe die Silbermedaille an die vorbeisprintende Merima Denboba und zeigte sich enttäuscht: "Gete war in toller Form, ich bin enttäuscht Silber verloren zu haben, aber ich werde zurückkommen, dann als Siegerin".

Im kurzen Damenrennen erwies sich Jackeline Maranga (Kenya) als die fitte-

ste. Der favorisierten Schweizerin Anita Weyermann behagten die Zustände überhaupt nicht. So erwiesen sich die Französin Belakem und die Finin Sandell als die härtesten Konkurrentinnen. Maraunga sicher und leicht Erste, die Französin kämpfende Zweite und überraschend Siegerin mit der Mannschaft, und die Junioren-Weltmeisterin von 1995 Sandell mit ihrer ersten Cross-Medaille bei den Großen.

Österreicher waren in Belfast keine am Start. Die qualifizierte Sandra Baumann verzichtete zugunsten einer Teilnahme an den Crosslauf-Europameisterschaften im Dezember. Michael Buchleitner und Günther Weidlinger hätten das Limit auf der Bahn erbracht, beiden paßte der späte WM-Termin aber nicht ins Terminkonzept.

ADWO

Schrittweise ins Ich Frühling ist's

VON CHRISTINE ILLETSCHKO



Die Woche über freute ich mich auf meinen freien Tag und hoffte, daß die Wetterfrösche mit ihrer Vorhersage recht behalten. Und - tatsächlich! Als ich am späten Vormittag aufbrache, ist es nicht nur windstill. Der Himmel ist wolkenlos und strahlend blau.

Ich laufe über den Bisamberg, meinen "Hausberg" und nehme mir frei von Trainingsplänen, Pulsfrequenzen und kontrollierter Atemtechnik. Ich erlaube mir einfach zu joggen, der puren Freude willen. Freude an dem wundervollen Tag und der Tatsache, gesund und in der Lage zu sein, bergauf und bergab traben zu können. Steilstücke, die mir im Vorjahr bedrohlich erschienen, empfinde ich heute als Herausforderung, der ich gewachsen bin. Vielleicht habe ich die Verbesserung meiner Kondition auch der Sportwoche in Gröbming zu verdanken: Stunden, dem Langlauf gewidmet und auch dem Abenteuer ohne Loipe im Tiefschnee einen schmalen Waldweg hinauf und hinunter zu klettern. Ein Versuch, der mir als Anfängerin den Schweiß aus den Poren trieb. Danach noch ein Stündlein gejoggt, oder ein bißchen Intervalltraining bergauf, mit Gegenwind. Zum Entspannen eine Stunde Gymnastik und danach Sauna.

Still ist es rund um mich, kein Autolärm, kein Radio, nur das Gezwitscher der Vögel. Ab und zu knackt ein Zweig im Unterholz, ein Hase hoppelt

27. März, Belfast/IRL
Crosslauf-Weltmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (12 km):
1. Paul Tergat (KEN) 38:28, 2. Patrik Ivuti (KEN) 38:32, 3. Paulo Guerra (POR) 38:46, 4. Joshua Chelanga (KEN) 39:05, 5. Evans Ruro (KEN) 39:12, 6. Paul Koech (KEN) 39:51. Mannschaft: 1. Kenya 12 (Paul Tergat 1., Patrik Ivuti 2., Joshua Chelanga 4., Evans Ruro 5.), 2. Äthiopien 57 (Habte Jifar 9., Assefa Mezgebu 11., Girma Tolla 17., Tesfaye Tola 20.), 3. Portugal 76 (Paulo Guerra 3., Domingos Castro 10., Eduardo Henriques 14., Alberto Marvilha 49.).
MÄNNER Kurzstrecke (6 km):
1. Benjamin Limo (KEN) 12:28, 2. Paul Kosgei (KEN) 12:31, 3. Hailu Mekonnen (ETH) 12:35, 4. Millon Wolde (ETH) 12:36, 5. James Kosgei (KEN) 12:38, 6. Daniel Gachara (KEN) 12:41. Mannschaft: 1. Kenya 14 (Benjamin Limo 1., Paul Kosgei 2., James Kosgei 5., Daniel Gachara 6.), 2. Marokko 45 (Hassan el Lahssini 9., Mohammed Aymyn 10., Adil Kaouch 11., Ahmed Baday 15.), 3. Äthiopien 55 (Hailu Mekonnen 3., Millon Wolde 4., Alene Emere 18., Berhanu Addane 30.).
JUNIOREN:
1. Hailu Mekonnen (ETH) 25:38, 2. Richard Limo (KEN) 25:43, 3. Kipchumba Milei (KEN) 25:45. Mannschaft: 1. Kenya 16 (Richard Limo 2., Kipchumba Milei 3., Albert Chepkirui 5., Sammy Kipketer 6.).

1. Jackeline Maranga (KEN) 15:09, 2. Yamna Oubouhou-Belakem (FRA) 15:16, 3. Annemari Sandell (FIN) 15:17, 4. Kathy Butler (CAN) 15:30, 5. Restituta Joseph (TAN) 15:31, 6. Almitu Bekele (ETH) 15:37. Mannschaft: 1. Frankreich 40 (Yamna Oubouhou-Belakem 2., Fatima Maamma-Yvelain 9., Blandine Bitzner-Ducet 10., Celine Rajot 19.), 2. Äthiopien 48 (Almitu Bekele 6., Kutre Dulacha 12., Lulit Legesse 14., Genet Gebre Giorgis 16.), 3. Marokko 69 (Asmae Leghzaoui 7., Seloua Ouaziz 13., Zhor el Kamch 24., Saiha Khaldoun 25.).
JUNIOREN:
1. Werknesh Kidane (ETH) 21:26, 2. Vivian Cheruyot (KEN) 21:37, 3. Yoshiko Fujinaga (JPN) 21:41. Mannschaft: 1. Äthiopien 20 (Werknesh Kidane 1., Hareg Sidelil 4., Merima Hashim 6.,

FRAUEN Langstrecke (8 km):

1. Gete Wami (ETH) 28:00, 2. Merima Denboba (ETH) 28:12, 3. Paula Radcliffe (GBR) 28:12, 4. Aylech Worku (ETH) 28:15, 5. Susan Chepkemei (KEN) 28:21, 6. Jane Ngotho (KEN) 28:29. Mannschaft: 1. Äthiopien 18 (Gete Wami 1., Merima Denboba 2., Aylech Worku 4., Leila Aman 11.), 2. Kenya 27 (Susan Chepkemei 5., Jane Ngoto 6., Jane Omoro 7., Leah Malot 9.), 3. Portugal 94 (Helena Sampaio 8., Ana Dias 13., Conceicao Ferreira 30., Monica Rosa 43.).
FRAUEN Kurzstrecke (4 km):

1. Jackeline Maranga (KEN) 15:09, 2. Yamna Oubouhou-Belakem (FRA) 15:16, 3. Annemari Sandell (FIN) 15:17, 4. Kathy Butler (CAN) 15:30, 5. Restituta Joseph (TAN) 15:31, 6. Almitu Bekele (ETH) 15:37. Mannschaft: 1. Frankreich 40 (Yamna Oubouhou-Belakem 2., Fatima Maamma-Yvelain 9., Blandine Bitzner-Ducet 10., Celine Rajot 19.), 2. Äthiopien 48 (Almitu Bekele 6., Kutre Dulacha 12., Lulit Legesse 14., Genet Gebre Giorgis 16.), 3. Marokko 69 (Asmae Leghzaoui 7., Seloua Ouaziz 13., Zhor el Kamch 24., Saiha Khaldoun 25.).
JUNIOREN:
1. Werknesh Kidane (ETH) 21:26, 2. Vivian Cheruyot (KEN) 21:37, 3. Yoshiko Fujinaga (JPN) 21:41. Mannschaft: 1. Äthiopien 20 (Werknesh Kidane 1., Hareg Sidelil 4., Merima Hashim 6.,

1. Bruno Heuberger (SUI) 29:00, 2. Roland Wille (LIE) 1. AK 35) 30:05, 3. Stefan Kehi (SUI) 30:49, 4. Bruno Stadelmann (SV Buch) 31:15. AK 40: 1. Silvan Frei (SUI) 32:30, 2. Siegfried Hagen (Tri Team Lustenau) 33:30. AK 45: 1. Gallus Wirth (SUI) 34:30, 2. Josef Lukasser (ULC Bludenz) 35:46. AK 50: Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 34:35. AK 55: Wolfgang Schmid (LSG Vorarlberg) 36:00. AK 60: 1. Cornelis Borst (SUI) 35:30, 2. Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 38:15. AK 65: 1. Christian Vetsch (SUI) 39:45, 2. Alois Brotzge (ULC Bludenz) 45:50. JUNIOREN (3 km): Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 10:18. JUGEND: Christof Ammann (Berneck) 11:15. SCHÜLER: Philipp Zauner (TS Götzis) 12:52.
Gesamtwertung
Endstand nach 6 Läufen
MÄNNER: 1. ex aequo Bruno Stadelmann (SV Buch) und Stefan Kehi (SUI) 6 Pkte. AK 30: Martin Dobler (LG Montfort) 3. AK 35: 1. Roland Wille (LIE) 3, 2. Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn) 6. AK 40: Martin Reiner (SV Lochau) 3. AK 45: 1. Gallus Wirth (SUI) 3, 2. Josef Lukasser (ULC Bludenz) 5. AK 50: Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 3. AK 55: Eugen Loacker (LG Montfort) 4. AK 60: Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 3. AK 65: 1. Christian Vetsch (SUI) 3, 2. Alois Brotzge (ULC Bludenz) 4. JUNIOREN: Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 3. JUGEND: 1. Christoph Zeitl (SUI) 5, 2. Philipp Zauner (TS Götzis) 6.
FRAUEN: Brigitte Ellensohn (WSV Zumbel) 3 Pkte. JUNIOREN: Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn) 3. JUGEND: 1. Denise Wüst (SUI) 3, 2. Elisabeth Jetzinger (Sportgymnasium Dornbirn) 5. SCHÜLER: Nadine Eugster (SUI) 3.

wirst du auch schneller werden!" Womit er zweifelsfrei recht hat. Naja - ich tue was ich kann, auch wenn keiner neben mir her rennt. Japsend und keuchend aber zufrieden komme ich oben an.

Frühling ist's

und alles strebt jetzt himmelwärts (frei nach Konstantin Wecker).

Zwischen den Bäumen haben sich Frühlingsboten mit kleinen, blauen Sternen und Schneeglöckchen ans Licht gekämpft. Die knorrigen Äste strecken sich der Sonne entgegen. Junge Knospen brechen aus totgeglaubten Zweigen.

Die Natur strahlt Hoffnung aus, Neubeginn und Friede. Ich laufe und fühle mich als winziger Teil von ihr so glücklich, daß ich die ganze Welt umarmen könnte. Mein Herz ist voll Dankbarkeit für alles Schöne. Und - weil's so schön ist, "dreh" ich noch eine Runde um die Elisabethhöhe.

Am liebsten würde ich immerfort weiterrennen. Ein Blick auf die Uhr mahnt mich umzukehren - es gibt viel zu tun. Auf dem breiten Wanderweg der zum Klausgraben führt, dem Bergabstück bei dem man einfach nur die "Beine laufen läßt", schneller und immer schneller, toben zwei Hunde spielend an mir vorbei. Ihre Besitzer folgen langsam, ins Gespräch vertieft. Eine Mutter schiebt ihren Kinderwagen, ruhig und mit rosigen Wangen schläft das Baby. Ein Knirps kommt mir entgegen und übt tapfer und unermüdlich seine Gehversuche. Ich fühle mich ihm verwandt mit meinen endlosen Bemühungen meine Kilometerzeit zu verbessern. Aber was soll's! Heute will ich nicht daran denken. Was kümmern mich heute meine angepeilten Marathonzeiten, meine Pläne und Saisonziele? Heute, hier und jetzt genieße ich die unbeschwertere Leichtigkeit des Seins.

TELEGRAMM

31. Jänner, Bruck/Mur: LAUFFPROFI-Crosslauf

MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 38:42, 2. Wolfgang Neundlinger (Kapfenberger SV) 39:18, 3. Ulrich Katzer (Happy Lauf Anger, 1. AK 30) 40:05. AK 40: Walter Rojko (RC Bruck/Mur) 43:56. AK 50: Richard Fink (TUS Kainach) 41:03. AK 60: Leopold Schick (SKV Feuerwehr Wien) 53:44. JUNIOREN: Gerhard Gratzner (ATUS RAIKA Judenburg) 47:17. MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 14:48, 2. Boris Spens (SLO) 15:23, 3. Miha Rencelj (SLO) 15:43. JUGEND: Peter Wildbichler (Polizei SV Leoben) 17:23. SCHÜLER (3 km): Andreas Völsner (Polizei SV Leoben) 12:23.
FRAUEN Langstrecke (10 km): Eva-Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 46:03. FRAUEN Kurzstrecke (4 km): 1. Herta Fink (TUS Kainach, 1. AK 40) 19:22, 2. Herta Überbacher (Polizei SV Wr. Neustadt, 2. AK 40) 21:06, 3. Erika Haiden (ATSV Ternitz) 21:25. AK 30: Sabine Eisner (Polizei SV Leoben) 21:41. AK 50: Brigitte Linzbichler (Kapfenberger SV) 24:15. AK 60: Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 23:03. JUGEND (3 km): 1. Mateja Hojs (SLO) 13:54, 2. Gudrun Schafferhofer (Kapfenberger SV) 15:30. SCHÜLER (2 km): Niki Dillinger (TUS Feldbach) 9:07.

INTERSPORT-Crosslaufserie, Lustenau: 13. Februar, 6. Lauf

MÄNNER (9 km): 1. Bruno Heuberger (SUI) 29:00, 2. Roland Wille (LIE) 1. AK 35) 30:05, 3. Stefan Kehi (SUI) 30:49, 4. Bruno Stadelmann (SV Buch) 31:15. AK 40: 1. Silvan Frei (SUI) 32:30, 2. Siegfried Hagen (Tri Team Lustenau) 33:30. AK 45: 1. Gallus Wirth (SUI) 34:30, 2. Josef Lukasser (ULC Bludenz) 35:46. AK 50: Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 34:35. AK 55: Wolfgang Schmid (LSG Vorarlberg) 36:00. AK 60: 1. Cornelis Borst (SUI) 35:30, 2. Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 38:15. AK 65: 1. Christian Vetsch (SUI) 39:45, 2. Alois Brotzge (ULC Bludenz) 45:50. JUNIOREN (3 km): Harald Bürkle (ULC arido Dornbirn) 10:18. JUGEND: Christof Ammann (Berneck) 11:15. SCHÜLER: Philipp Zauner (TS Götzis) 12:52.
Gesamtwertung
Endstand nach 6 Läufen
MÄNNER: 1. ex aequo Bruno Stadelmann (SV Buch) und Stefan Kehi (SUI) 6 Pkte. AK 30: Martin Dobler (LG Montfort) 3. AK 35: 1. Roland Wille (LIE) 3, 2. Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn) 6. AK 40: Martin Reiner (SV Lochau) 3. AK 45: 1. Gallus Wirth (SUI) 3, 2. Josef Lukasser (ULC Bludenz) 5. AK 50: Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 3. AK 55: Eugen Loacker (LG Montfort) 4. AK 60: Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 3. AK 65: 1. Christian Vetsch (SUI) 3, 2. Alois Brotzge (ULC Bludenz) 4. JUNIOREN: Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 3. JUGEND: 1. Christoph Zeitl (SUI) 5, 2. Philipp Zauner (TS Götzis) 6.
FRAUEN: Brigitte Ellensohn (WSV Zumbel) 3 Pkte. JUNIOREN: Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn) 3. JUGEND: 1. Denise Wüst (SUI) 3, 2. Elisabeth Jetzinger (Sportgymnasium Dornbirn) 5. SCHÜLER: Nadine Eugster (SUI) 3.

1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 28:19, 2. Gerhard Gutmann (HSV Melk) 31:53, 3. Gottfried Kröll (SVS) 33:09. MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m): 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 18:03, 2. Jiri Schilcher (Kapfenberger SV) 18:40, 3. Manfred Spies (LCC Wien) 18:50. U-23 (5.750m): Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 19:03. JUGEND (3.950 m): Stephan Sander (UKJ Wien) 14:41. SCHÜLER (2.250 m): Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:38.
FRAUEN: SCHÜLER (2.250 m): Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 8:47.
24. Jänner, 2. Lauf
MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 30:14, 2. Harald Steindorfer (KLC) 30:43, 3. Günther Planitzer (U. Eisenerz) 30:57. MÄNNER Kurzstrecke (3.950 m): 1. Carl Rundell (AUS) 12:19, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 12:21, 3. Stefano Mosconi (SV Marswiese) 12:34. U-23 (3.950 m): Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 12:41. JUGEND (3.950 m): Philipp Wessely (SVS) 13:56. SCHÜLER (2.250 m): Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:29.
FRAUEN (3.950 m): 1. Ismene Fertschaj (LC Heraklith Villach) 14:30, 2. Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 15:08, 3. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 15:13.

Cricket-Wintercup, Wien:

10. Jänner, 1. Lauf
MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 28:19, 2. Gerhard Gutmann (HSV Melk) 31:53, 3. Gottfried Kröll (SVS) 33:09. MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m): 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 18:03, 2. Jiri Schilcher (Kapfenberger SV) 18:40, 3. Manfred Spies (LCC Wien) 18:50. U-23 (5.750m): Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 19:03. JUGEND (3.950 m): Stephan Sander (UKJ Wien) 14:41. SCHÜLER (2.250 m): Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:38.
FRAUEN: SCHÜLER (2.250 m): Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 8:47.
24. Jänner, 2. Lauf
MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 30:14, 2. Harald Steindorfer (KLC) 30:43, 3. Günther Planitzer (U. Eisenerz) 30:57. MÄNNER Kurzstrecke (3.950 m): 1. Carl Rundell (AUS) 12:19, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 12:21, 3. Stefano Mosconi (SV Marswiese) 12:34. U-23 (3.950 m): Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 12:41. JUGEND (3.950 m): Philipp Wessely (SVS) 13:56. SCHÜLER (2.250 m): Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:29.
FRAUEN (3.950 m): 1. Ismene Fertschaj (LC Heraklith Villach) 14:30, 2. Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 15:08, 3. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 15:13.

SCHÜLER (2.250 m): Karoline Strebinger (U. Pottenstein) 8:22.

7. Februar, 3. Lauf

MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Harald Steindorfer (KLC) 29:53, 2. Thomas Bestebner (LC Heraklith Villach) 31:18, 3. Wolfgang Simader (ULC Mödling) 32:42. MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m): 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 16:51, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 18:33, 3. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 18:46. U-23 (5.750 m): Stefano Palmer (SVS) 19:03. JUGEND (3.950 m): Mario Weiss (ULC Mödling) 13:53. SCHÜLER (2.250 m): Matthias Rak (LAT Bärnbach) 7:20.
FRAUEN (3.950 m): 1. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:09, 2. Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 15:34, 3. Renata Sitek (LCC Wien) 15:55. JUGEND (3.050 m): Sabine Koppitz (ASKÖ Tri Kagran) 13:28. SCHÜLER (2.250 m): Stefanie Willinger (TSV Hartberg) 9:18.

24. Februar, 4. Lauf

MÄNNER (Langstrecke (9.350 m): 1. Michael Klapiel (LCC Wien) 33:40, 2. Jürgen Wallner (Cricket) 33:42, 3. Robert Lang (LTC Seewinkel) 33:45. MÄNNER Kurzstrecke (3.950 m): 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 12:31, 2. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 12:50, 3. Georg Kolik (LCC Wien) 12:58. U-23 (3.950 m): Stefano Palmer (SVS) 12:42. JUGEND (3.950 m): Hannes Riedenbauer (TSV Hartberg) 14:50. SCHÜLER (2.250 m): Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:37.
FRAUEN (3.950 m): 1. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:12, 2. Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 15:31, 3. Petra Polster (europrint pannonia bad latzmansdorf) 15:55. SCHÜLER (2.250 m): Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 8:32.

Gesamtwertung

Endstand nach 4 Läufen

MÄNNER Langstrecke: Harald Steindorfer (KLC) 27 Pkte. MÄNNER Kurzstrecke: Manfred Gigl (LCC Wien) 45. U-23: Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 54. JUGEND: Stephan Sander (UKJ Wien) 37. SCHÜLER: Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 57.
FRAUEN: Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 51 Pkte. SCHÜLER: Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 42.

21. Februar, Linz-Wasserwald:

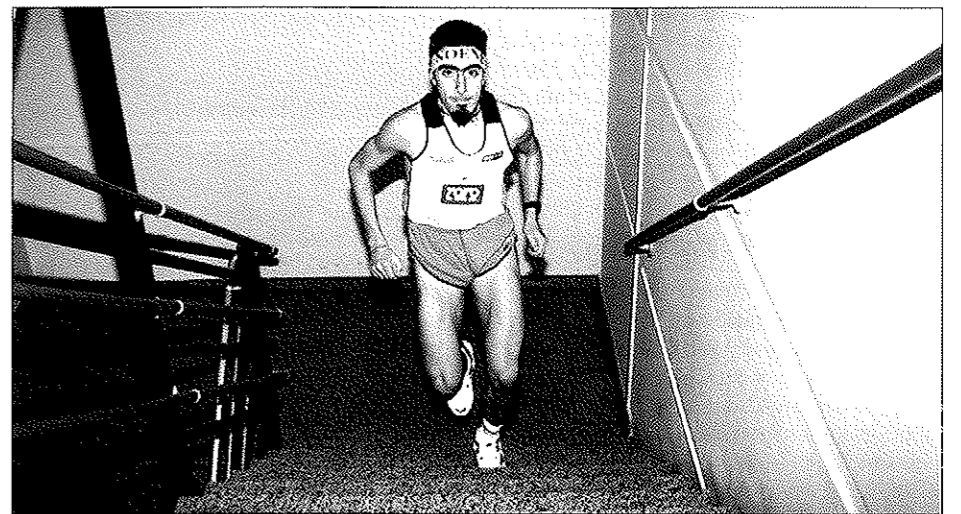
Jahrgeländelauf

MÄNNER Langstrecke (9.560 m): 1. Josef Tschurtschenthaler (U. Salzburg) 33:45, 2. Josef Beyer (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 34:18, 3. Markus Hametner (LG AU Pregarten) 35:01. AK 50: Walter Rechberger (U. Feldkirchen/D.) 51:00. AK 60: Johann Hofstätter (U. Gmunden) 49:26. MÄNNER Kurzstrecke (4.160 m): 1. Manfred Kronsteiner (Amateur Steyr) 14:50, 2. Markus Autengruber (IGLA Harmonie) 16:05, 3. Helmut Waldl (ATSV Kell Linz) 16:45. JUNIOREN: Robert Huemer (IGLA Harmonie) 15:28. JUGEND (2.810 m): Danijel Radic (ATSV St. Martin/Traun) 10:54. SCHÜLER: Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 11:15.
FRAUEN (4.160 m): Andrea Mayr (ÖTB OO) 16:26. SCHÜLER (2.810 m): Timea Feher (ATSV St. Martin/Traun) 13:05.

25. Februar, New York / USA:

Empire State Building Treppenlauf

Nach 86 Stockwerken und 1576 Stufen war Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) auf der Höhe des New Yorker Wolkenkratzers. Der Mühlviertler wurde in 10:59 Minuten Dritter und bester Europäer. Paul Crane (Australien) verbesserte den Rekord auf 10:15 Minuten, Zweiter wurde sein Landsmann Terry Purcell.



DER OBERSCHENKELUMFANG ist beim Treppenlauf nicht entscheidend. Rudolf REITBERGER gehört zu den ökonomischen Technikern. Neben zig Stufen sind pro Minuten 15 bis 20 Wendungen zu bewältigen.

FRAUEN (5.850 m): 1. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz, 1. AK I) 26:35, 2. Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 26:59, 3. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf, 2. AK I) 28:28. AK II: Waltraud Preslmayer (LG AU Pregarten) 29:40. JUGEND (2.400 m): Silke Schrattecker (LCAV doubrava) 10:03. SCHÜLER: Christine Gebhartl (ATSV Keli Linz) 10:01.

27. März, Braunau:
Crosslauf
 MÄNNER: Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 1. AK I) 21:15, 2. Josef Hartl (TSV Mattighofen) 21:24, 3. Alexander Bunauer (ATSV Marktl) 21:40. AK II: Karl Plessl (TSV Mattighofen) 21:51. AK III: Franz Petermaier (SV Gendorf) 25:21. AK IV: 1. Willi Hölzl (GER) 24:30, 2. Karl Buttinger (ATSV Braunau) 36:12. JUGEND: Stefan Mörd (Tri-Team Triftern) 5:49. SCHÜLER: Anton Schmerold (ATSV Braunau) 6:16.
 FRAUEN: 1. Sieglinde Heilm (GER, 1. AK II) 25:33, 2. Gertrud Harand (GER, 2. AK II) 26:21, 3. Katrin Stangassinger (GER) 27:07. JUGEND: Stefanie Schneider (ATSV Braunau) 9:09. SCHÜLER: Elisabeth Fischer (ASKÖ Antiesenhofen) 8:09.

5. April, Gisingen:
Auwaldfuß
 MÄNNER (10 km): 1. Albert Steurer (SC Zollwache) 33:49, 2. Stefan Kehl (SUI) 34:51, 3. Martin Reiner (SV

Lochau, 1. AK 40) 34:57. AK 50 (5 km): Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 18:18. SCHÜLER (1,6 km): Matthias Urban (TS Götzis) 5:23.
 FRAUEN (5 km): 1. Bianca Schatzmann (TS Gisingen) 21:27, 2. Waltraud Huber (Tri U. Bludenz) 22:52, 3. Eliane Peterlunger (TS Gisingen) 23:06. JUGEND (2,5 km): 1. Pia Schütz (SUI) 9:38, 2. Carola Walsler (ULC arido Dornbirn) 11:44. SCHÜLER (1,6 km): 1. Samira Gadient (SUI) 5:36... 8. Julia Mathis (ULC arido Dornbirn) 6:24.

11. April, Wien:
Frühlinglauf TV Ha-Wie
 MÄNNER (4,8 km): 1. Rene Bauer (ATSV Ternitz) 16:24, 2. Markus Wellner (LAC Harlekin) 16:58, 3. Max Jahn (Hadersdorf-Weidlingau) 17:00. AK I (3,6 km): Norbert Jung (Hadersdorf-Weidlingau) 12:34. AK II: Felizian Lippard (ÖAV Edelweiß) 12:30. AK III (2,4 km): Josef Keim (ULC Klosterneuburg) 8:52. AK IV: Franz Gstöttner (Cricket) 11:11. JUGEND (1,2 km): Thomas Lederbauer (Hadersdorf-Weidlingau) 4:25. SCHÜLER: Markus Dittrich (U. West-Wien) 4:37.
 FRAUEN (2,4 km): 1. Alice Liederer (ULC Klosterneuburg, 1. AK I) 10:02, 2. Andrea Berger (Langenzersdorf, 1. AK II) 11:09, 3. Anneliese Maruna (Hadersdorf-Weidlingau, 2. AK II) 12:41. AK III (1,2 km): Traude Gstöttner (Cricket) 5:40. JUGEND: Julia Büchsenmeister (ÖTB Wien) 4:41. SCHÜLER: Jacqueline Thaller (Hadersdorf-Weidlingau) 5:08.



Bild: PLOHE

Niederösterreich

50 Jahre NÖLV

Waren die Gründungsmitglieder 1949 mit einem Sport konfrontiert, der in erster Linie der Freizeitgestaltung diente, schafft die Industrie dem Sportausüben heute bessere Voraussetzungen durch Ausrüstung, Geräte, Anlagen und macht natürlich dabei Gewinne. Diesem Trend mußte sich der Niederösterreichische Leichtathletikverband in fünfzig Jahren laufend anpassen und „ich glaube, er hat die Weiterentwicklung nicht verschlafen“, sagt Präsident Ferdinand Stadelmayer. Die Aktivitäten gehen zurück bis ins Jahr 1920. Allerdings war Niederösterreich damals die „Außenstelle“ der Wiener Leichtathletik. Am 9. Februar

1949 fand die konstituierende Sitzung des NÖLV statt. In den 60er-Jahren hatten sich die Niederösterreicher zum Verband mit Spitzensportlern hochgearbeitet. In der Südstadt entstand ein Zentrum mit Weltklasseathletinnen. Liese Prokop stellte im Fünfkampf Weltrekord auf, gewann Olympiasilber (1968), Eva Janko Bronze im Speerwurf (1968). Ilona Gusenbauer (Hochsprung) und Maria Sykora (800 m) wurden 1970 Hallen-Europameisterinnen. Die Öffentlichkeit redete bei Dietmar Millonigs und Robert Nemeths Rekordläufen zu Beginn der 80er-Jahre vom „Läuferwunder“. Schwechat war 1983 Schauplatz der Junioren-Europameisterschaften. Stabhochspringer Hermann Fehringer, Sprinterin Sabine Tröger und Weitspringerin Ljudmila Ninova hielten die Verbandsfahne in jüngster Vergangenheit hoch. Läufer Michael Buchleitner ist das gegenwärtige Beispiel eines Vorzeigesportlers.

Mit einem Festakt im Sitzungssaal des Landtages in St. Pölten feierte der NÖLV am 13. Februar sein 50jähriges Bestehen.

Oberösterreich

Zauberhafte Vorstellung

Der Auftritt eines Zauberers begleitete die jährliche OÖLV-Ehrung seiner Staatsmeister und Rekordhalter. Nichts mit Karo-Jolly und Illusion hatten die vergangenen Erfolge von Theresia Kiesel und Teddy Steinmayr zu tun, die im Vorjahr von der aktiven Bühne abtraten. Beide hatten an Olympischen Spielen teilgenommen, Kiesel 1996 in Atlanta die Bronzemedaille im 1.500-Meter-Lauf gewonnen. Weitspringer Steinmayr gehört mit seiner Landwirtschaft in Wolfers bei Steyr zu den Großbauern, während Kiesel nunmehr die Pferde sattelt.

Landessportdirektor Alfred Hartl informierte über den geplanten Bau der

Sporthalle in Linz: „Die Planung bewegt sich auf der Zielgeraden. Die Verträge sind unterschrieben.“ Noch heuer soll mit dem Bau begonnen werden. Sigrid Kirchmann, die nach wie vor hoch hinaus will, glaubt, daß die Halle der Leichtathletik einen neuen Schub geben wird. Günther Weidinger nahm den „goldenen Schuh“ als Leichtathlet des Jahres 1998 von Präsident Herwig Schneider entgegen.

Erstmals wurden auch die Trainer der besten Nachwuchssportler ausgezeichnet. Sponsoren des OÖLV-Jugendpools gaben ihre Zusage für weitere Unterstützungen. LEICHTATHLETIK-Verlagsleiter Christoph Michelic: „Die Resultate der Nachwuchssportler sind der Beweis, daß das gegebene Geld an richtiger Stelle eingesetzt wird.“



ZAUBEREI an der Guillotine. Die Hand von Olivia WÖCKINGER blieb am Arm und nicht am Schnürl und auch der Schmerzensschrei war reine Vorisichtsmaßnahme. Bild: PLOHE

Einer von uns: Hermann Andrecs

(UKJ Wien, Jg. 31 / AK 65)

Wer an einem amerikanischen College eine bestimmte Punktezahl zum Mannschaftswettkampf beisteuert, bekommt den Anfangsbuchstaben des Colleges auf die Brust geheftet. Er wird Letterman.

Seit kurzem ist der ehemals höchste Schulsportbeamte Österreichs, Ministerialrat Hermann Andrecs, in Pension. Zur Ruhe gesetzt hat er sich nicht. Betrug seine sportlichen Aktivitäten während des Berufslebens lediglich 90 Tage pro Jahr, so stehen jetzt 220 zu Buche. Sein Training umfaßt ein Drittel Ausdauer, ein Drittel Koordination und ein Drittel Kräftigung. Als Einstieg in den Ausdauersport vor 20 Jahren bestritt er pro Winter drei Volksläufe. Auf den Koasa- und den Dolomitenlauf bereitete er sich mit dem zehnfachen Trainingsumfang vor.

Andrecs' beruflicher Werdegang beginnt mit der Absolvierung der Matura im Jahr 1949. Es folgt ein Studium für das Lehramt Leibeserziehung und Englisch an der Universität Graz. 1951/52 verbringt er als Student der Sportwissenschaften im Rahmen eines Fulbright-Stipendiums am Montclair State College, New Jersey in den USA. 1957 erfolgt die Promotion. 1962 wird Andrecs in das Bundesministerium für Unterricht und Kunst geholt, von 1969 bis 1995 leitet er die Abteilung für LA am Institut für Sportwissenschaften in Wien. Er publiziert in verschiedensten Zeitschriften und bereitet viel Wissen für die Lehrer auf. Seit 1994 ist Hermann Andrecs ehrenamtlicher Vorsitzender der Österreichischen Olympischen Akademie.

„Der 2-Letterman“



Bild: PLOHE

Als aktiver Zehnkämpfer ist ein vierter Platz bei Österreichischen Meisterschaften das beste Ergebnis. Wegen Bandscheibenproblemen muß er seine aktive Karriere beenden. Er widmet sich der Trainertätigkeit, 1953 - 1956 bei Union Graz, 1959 - 1961 bei Union Salzburg, von 1963 - 1969 beim WAC. In dieser Zeit folgt die Initialzündung für den Zweibrückenlauf, an dem einmal 5.900 Läufer teilgenommen haben.

Zur Seniorenleichtathletik stößt Hermann Andrecs 1991 als bereits 60jähriger. Seither gewann er mehrere ÖLV-Seniorentitel im Speerwurf, Stabhochsprung

und Hochsprung. Der weise Weißhaarige lernte vom Hochsprung-Wälzer zur Floptechnik um. Ab 1994 ist er begeisterter Teilnehmer an verschiedenen Jedermann-Zehnkämpfen und hält dort den Seniorenrekord seiner Altersklasse. Auch international ist er mit von der Partie - immer nach dem Motto: „Dabeisein ist wichtiger als gewinnen.“

Im März wurde Hermann Andrecs zum Vizepräsidenten des Österreichischen Leichtathletikverbandes gewählt.

HEINZ EIDENBERGER
 ÖLV-Seniorenreferent



„DAS 50-JAHR-JUBILÄUM ist dem Vorstand des NÖLV Verpflichtung mitzuhelfen, daß auch einmal ein 100. Jubiläum zu feiern sein wird“, so Präsident Ferdinand Stadelmayer. Bild: PLOHE

Bei 1,82 Meter fiel die Latte

250 Leichtathleten aus der CSSR, der BRD und Österreich beteiligten sich im Mai 1969 an einem internationalen Meeting in Linz.

Der Wettkampf brachte eine Flut an Bestleistungen, zu denen die Ausländer nur wenig beitrugen. Ilona Gusenbauer, Österreichs aktuelle Nummer 1 der Welttrangliste, sprang hervorragend 1,80 Meter. Beinahe hätte sie 1,82 geschafft. Die Olympia-„Silberne“ Liese Prokop stellte mit 15,1 Sekunden den 100-Meter-Hürdenrekord ein und erreichte mit 13,61 Metern im Kugelstoßen Jahresbestleistung, worauf sie noch mit 5,52 Metern den Weitsprung



WIE EIN FROSCH, wenn er wegspringt: Ilona GUSENBAUER. Bild: Archiv

gewann. Im Hochsprung stieg Prokop vom Fosbury-Flop wieder auf den alten Roller zurück - 1,65 Meter brachten

Bei uns vor
30
 Jahren

ihr den zweiten Rang. Hinter einer so erfolgreichen Schwester konnte Maria Sykora nicht nachstehen. Sie vernichtete ihre Jahresbestleistungen über 400 Meter (56,4 sek) und 800 Meter (2:12,4 min). Als „Höhepunkt der Laufbewerbe“ wurden Heinrich Händlhübers 3:53,5 Minuten im 1.500-Meter-Lauf in der Zeitung beschrieben.

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Statistik

Österreichische Senioren-Bestenliste 1998, unterteilt nach Frauen-Stadionbewerben (S 70.-), Männer-Stadionbewerben (S 85.-) und Straßenlauf (S 90.-) beziehbar bei: Ewald Schaffer, Hofmühlgasse 13/II/23, 1060 Wien, Tel. 01/5200-23 oder 01/5969339, Fax 01/5200-17181.

European Athletics Yearbook 1998/99, Bestenlisten '98, Rekorde '98, Termine 1999 - 2002. DM 30.-. Zu bestellen bei: Verlag Reinheimer, c/o European Athletic Association, Alsfelder Straße 27, D-64289 Darmstadt, BRD. IAAF Statistics Handbook 1993 zur Hallen-WM Toronto, englisch, 396 Seiten, Format 21x14,5 cm. Das perfekte Statistikbuch für die Hallen-WM. Komplette Ergebnisse 1985 - 1991, Hallen-EM 1966 - 1992 (ersten Drei), US-Hallen-Meisterschaften 1906 - 1992 (ersten Drei), alle anderen IAAF-Bewerbe (ersten Drei), Welt- und Kontinental-Hallenrekorde, ewige Hallen-Bestenliste, Kurzbiographien. S 150.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

European Junior Athletics Championships 1993 Junioren-EM San Sebastian, Statistical Information, englisch/spanisch, 282 Seiten, Format 20,5x14,5 cm. Englischer Teil: EM-Junioren-Best-List, EM 1964 - 1991 (ersten Drei), Junioren-WM 1986 - 1992 (Sieger), Europa Junioren-Bestleistungen 1992, Europa-Junioren-Ewige-Bestenliste. Spanischer Teil: komplette Ewige Junioren-Bestenliste spanischer Athleten. S 120.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF Cross-WM 1994, Hefter zur WM in Budapest, 23 Seiten, Format A-4. Resultate Cross-WM 1973 - 1993 (ersten Sechs der Einzelwertung, ersten Drei der Teamwertung inkl. Athletennamen), Cross-Läufe 1993/94, weitere Statistiken, (meiste Medaillen usw.). S 60.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF Cross-WM 1994, Hefter zur WM in Budapest, 23 Seiten, Format A-4. Resultate Cross-WM 1973 - 1993 (ersten Sechs der Einzelwertung, ersten Drei der Teamwertung inkl. Athletennamen), Cross-Läufe 1993/94, weitere Statistiken, (meiste Medaillen usw.). S 60.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Kartenservice

Eintrittskarten für das 25. HYPO-Mehrkampf-Meeting (29./30 Mai) in

Götzis: Meeting-Büro, Postfach 79, 6840 Götzis, Tel. 05523/51568, Fax 05523/53959, E-Mail: meeting.goetzi@vol.at. Tageskarte: S 140.- (Jugendliche S 60.-, Schüler S 40.-, Senioren S 90.-). Zweitages-Karte: S 230.-.

Eintrittskarten für das Gugl-Meeting (26. Juli) in Linz: Bestellungen per Fax an 07615/24384 mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer, Anzahl und Kategorie der Karten: Sitzplatz I S 320.-, II S 260.-, III S 220.-, IV S 180.-; Stehplatz S 150.-, ermäßigt S 80.-; Familienkarte S 300.-. Die Karten werden per Post zugesandt.

Training

Rumänische Trainerin sucht Anstellungsmöglichkeit bei einem österreichischen Verein. Dura-Maria Singeorzan ist Läuferin und hat als Trainingsfachgebiet Mittel- und Langstrecke. Interessenten melden sich bei Dura-Maria Singeorzan (Gheorge), Schulgasse 67, Top 35, 1180 Wien, Tel. 0664/2341701.

Verkaufe / Vermiete

Colnago Master Olympic, der Straßenrenner für Profis. RH 53,5 cm (Mitte/Mitte) für ca. 176 - 180 cm. 18 Gänge (Campagnolo Chorus 9-fach); 1 1/2 Jahre alt, 5.000 km. NP S 34.000.- VB S 19.000.-. Ev. auch mit Campagnolo Vento-Laufrädern. Informationen: Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Tel. 0664/2545054.

Fahrrad-Flugkoffer, sehr stabil, für den leichten und sicheren Transport wertvoller Bikes, zu vermieten. Pro Woche S 500.-. Informationen: Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Tel. 0664/2545054.

Reise

Mitfahrgelegenheit nach Israel, zum Europacup (Damen), 12./13. Juni in Tel Aviv. Abflug Wien am 8. Juni, 3 Tage mit PKW durch Israel (See Genezareth, Totes Meer, Jerusalem), am Wochenende Europacup, zusätzlich 1 Tag Tel Aviv, Rückflug am 15. Juni. Kosten für Flug S 4.800.-, Kostenbeteiligung Autofahrt, Hotels und Aufenthalt. Informationen: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Tel./Fax 0732/330302.

EL AL ISRAEL AIRLINES LTD.

1010 Wien, Kärntnerstraße 25/II
Tel. 01/5124561, Fax 01/5122213

Vereine / Verbände

Neue Vereine:

Union VKB-Bank Braunau, Alfred Preisch, Sparkassenstraße 20, 5280 Braunau, Tel. 07722/87377. ASKÖ Tri Linz, Ewald Tröbinger, Postfach 44, 4025 Linz, Tel./Fax 07224/65729.

Union Prambachkirchen, Harald Hel, Großsteingrub 7, 4731 Prambachkirchen, Tel. 07242/2029625.

Fitnessclub ABS Brandschutz, Ing. Walter Degelsegger, Pramwald 8, 4680 Haag/Hausruck, Tel. 07732/4241, Fax 07732/3176.

Laufklub Krems, Am Anblick 17, 3552 Stratzing bei Krems.

Korneuburger RV Alemannia, Ing. Werner Reisenauer, Haidschüttgasse 1/3, 1210 Wien.

ASV Andlersdorf, Fritz Hutter, 2301 Andlersdorf 53.

Neue Anschrift:

Salzburger Leichtathletikverband, Hartmannweg 4, Tel./Fax 06425/72317.

PERSONELLES

Geburtstag



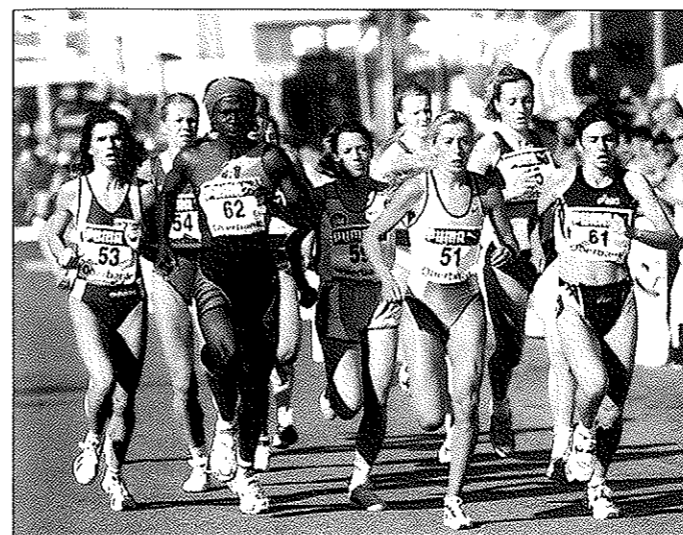
Am 17. März feierte ÖLV-Ehrenpräsidentin ERIKA STRASSER (Bild) den 65. Geburtstag. Als Speerwerferin

nahm sie an zwei Olympischen Spielen teil, bei den Europameisterschaften 1962 war sie Sechste. Danach hat Strasser als Funktionärin auf höchster Ebene langen Atem bewiesen. 1987 als erste Frau in den Vorstand des Europäischen Leichtathletikverbandes gewählt, ist die Linzerin nach wie vor Mitglied im Frauen-Komitee des Internationalen Leichtathletikverbandes und seit diesem Jahr auch beim Gugl-Meeting am Ball. In die neunjährige Amtsperiode Strassers als ÖLV-Präsidentin fielen zwölf Medaillengewinne österreichischer Athleten bei Welt- und Europameisterschaften. So viele wie unter keinem ihrer Vorgänger. Strassers menschlicher Führungsstil gab manchem Funktionärskollegen Anlaß für Kritik. Heute vermissen ihn

8. Mai, Attnang:

Oberbank-Meile, PUMA-Stadtlauf

Zum 15. Mal jährt sich die österreichische Traum-Meile – und Zuschauer wie Läufer erwarten viel Neues: Nur eine Minute nach dem Start der männlichen Asse und Junioren (17.15 Uhr) über die klassische Meile (1.609 m) startet die weibliche Elite, die Juniorinnen und die Jugend. Innerhalb von vier bis fünf Minuten kommen alle ins Ziel. "Für die Zuschauer ein dramatisches Finale, bei dem sich die Ereignisse regelrecht überschlagen", orakelt Organisator Franz Hitzl. Daß mit Brigitte Mühlbacher und Günther Weidlinger zwei Lokalmatadore die



PACKENDE Meilenathmosphäre.

Bild: PLOHE

Achterschleife ziehen, wird die Stimmung in dem Hexenkesel am Rennerplatz anheizen. Topathleten aus Läufernationen wie Kenya oder Marokko verteidigen ihre jahrelange Vorherrschaft. 5.000 Zuschauer werden für den guten Ton sorgen. Wer es länger liebt und den Meileläufern auf die Beine schauen möchte, startet um 16.30 beim PUMA-Stadtlauf über fünf Kilometer. Ulrike Puchner und Christian Pflügl sind die heißen Eisen des Veranstaltervereins LCAV doubrava. Nachwuchsbeverbe mit separaten Alterswertungen gibt es ab 13.45 Uhr. Alle Teilnehmer haben nach vollbrachter Tat ein "Meile"-Leiberl. Traditionell lukrativ sind die Preise der Läufer-Tombola (Flugreisen, Sportgeräte).

Information und Anmeldung: Oberbank Attnang-Puchheim, Fräulein Schiller, Dr. Karl Rennerplatz 2, 4800 Attnang Puchheim, Tel. 0767/463961-11 (nur wochentags).

8. Mai, Wien-Donauinsel:

Feuerwehr-Lauf

Michael Podhornik war Feuerwehrmann. Im September 1996 kam er von einem Einsatz nicht mehr zurück. Ein umstürzender Baum wurde sein Schicksal. Er starb mit 25 Jahren. Hobby des Feuerwehrmannes war das Laufen. Podhorniks letztes Rennen war der 5.000-Meter-Lauf bei den Feuerwehr-Europameisterschaften in Aachen.

Ihm zu Ehren riefen seine Freunde den Wiener Feuerwehrlauf auf der Donauinsel ins Leben. Sie, die seit Jahren bei nationalen und internationalen Wettkämpfen teilnehmen, wußten, was ein guter Lauf bieten muß: Sichtbare Streckenmarkierung, fehlerlose Zeitnehmung, ausreichende Verpflegung. Das alles organisierten sie im Vorjahr erstmals – zur Zufriedenheit von 162 Teilnehmern. Statt der Verlosung von Sachpreisen kommen alle Beteiligten in den Genuß eines stimmungsvollen Laufes mit

ERSTE QUALITÄT: STARTHILFE FÜR JUNGE LEUTE

Meine Erste ...



... Freundin.

... eigene Wohnung.

... Bankomatkarte.

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautionszahlung. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank-Filiale und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß,

um sich erste Wünsche zu erfüllen – und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnspargbuch, Erste-Traffic-Set, Erste-AutoTeilen und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank.

Nehmen Sie uns beim Namen.

ERSTE BANK

besonderen Flair: Der Gedanke, das Andenken an einen Kollegen, der Freude am Laufen hatte, ist spürbar. Veranstaltungsleiter Harald Habermayer: "Wir wollen den Menschen ein positives Gefühl vermitteln, sie motivieren zuzuschauen, die Sportler anzufeuern oder selbst aktiv mitzutun. Um Freude zu haben, ist es nicht notwendig Spitzensportler zu sein."

Vorjahressieger Alexander Makovec bekommt in Michael Klapil einen mehr als starken Gegner. Renate Stubauer wird versuchen, den Sieg bei den Damen zu wiederholen. Die ersten 300 Angemeldeten bekommen ein T-Shirt, jede Läuferin im Ziel eine Blume. Start ist um 10 Uhr bei der Jedlerseebrücke auf der Wiener Donauinsel.

Information und Anmeldung: SKV Feuerwehr Wien, Harald Habermayer, Tel. 01/2835119, Alexander Matejka, Tel. 01/7492095.



GROSSEINSATZ beim Feuerwehrlauf auf der Wiener Donauinsel.
Bild: Peter Heinz

29./30. Mai, Götzis:

HYPO-Meeting

Der Besuch des HYPO-Meetings von Götzis in Vorarlberg ist wie der jährliche Ferientaufenthalt der Welt-Leichtathletik. Motto: Mach Urlaub von der Stadt und fahr aufs Land. Zum Treffen mit Freunden, Fachsimpeln und Plaudern. Einfach zu allem wozu der zweitägige Mehrkampf Zeit läßt. Die Zuschauer genießen die Atmosphäre im Stadion, die sie selber machen. Jeder ist Experte. Anerkennung gebührt dem, der sich anstrengt.

Am 29./30. Mai gibt es im Möslestadion zum 25. Mal Mehrkampf-Weltklasse zu beklatschen. Der Klassiker, seit dem Vorjahr mit Grand-Prix-Status veredelt, bringt im Zehnkampf und Siebenkampf alles nach Österreich, was Rang und Namen hat. Meeting-Direktor Konrad Lerch: "Alle Mehrkampf-Medail-



APPLAUS für Götzis und Erki Nool.
Bild: Kurt Brunbauer

lengewinner der Hallen-Weltmeisterschaften von Maebashi sind dabei." Mit Namen: Das Überraschungs-Weltmeisterpaar La Shundra Nathan (USA) und Sebastian Chmara (Polen), die Silberlinge und Götzis-Sieger des Vorjahres Erki Nool (Estland), Irina Belova (Rußland), sowie Roman Sebrle (Tschechien) und die Polin Urszula Wlodarczyk. Erfahrene Recken wie Mike Smith, Eduard Hämalainen oder Lev Lobodin halten gegen die Hallenkaiser. Mit Siegern früherer Jahre gibt es ein Wiedersehen. Sie treffen Freunde, mit denen sie alte Erinnerungen auffrischen werden. Untereinander und in der Veranstaltungscrowd. Konrad Lerch, Werner Ströhle, Armin Hug, Wilfried Ellensohn, Renate Öhy, Arno Ritter, Hans Aberer, Cornelia Ellensohn und Reinhard Niederländer sind in froher Erwartung bekannter Gäste.

Das Meeting ist der Auftaktwettkampf für die IAAF World Challenge, die mit den Weltmeisterschaften in Sevilla ihren Höhepunkt hat.

www.vol.at/meeting-goetzis

30. Mai, Wien:

Vienna City Marathon

Im Vorjahr war der Vienna City Marathon der achtgrößte Marathon in Europa. Für die 16. Laufwiederholung am 30. Mai lassen die Voranmeldungen neuerlich ein Rekordteilnehmerfeld erwarten. 15.000 (zusammen im Marathon, Frühlinglauf, Mini-Marathon und Ekiden-Staffel) wäre die Traumzahl, die für Veranstaltungsleiter Wolfgang Konrad den Wandel des Sports in der Gesellschaft dokumentiert. Läufer sind, im Gegensatz zu früher, keine Gemeinschaft von Außenseitern, sondern



STUNDE der Sieger.
Bild: Harald Arnold

anerkannter und großer Teil der Bevölkerung. Während trendige Sportarten wie Mountainbike oder Inline-Skating in jüngster Zeit Einbußen hinnehmen mußten, weist der Bereich "Laufschuh" in den aktuellen Marktanalysen steigende Tendenz aus.

Im Monsterfeld Tausender heimischer und ausländischer Läufer wollen sich Ulrike Puchner und Max Wenisch bei Österreichs größtem Laufspektakel möglichst weit an der Spitze platzieren. Dafür reduzierte Vielläuferin Puchner sogar die Rennanzahl im Vorfeld des Marathons. Sie gab ihre Startzusage wie Wenisch bereits im Februar.

Zu jenen, die sich am Start um 9 Uhr vor dem Schloß Schönbrunn eine Chance auf den Sieg ausrechnen, zählen die Sieger des Vorjahres Moges Taye (Äthiopien) und Irina Kazakova (Frankreich). Für sie gilt im Grunde das gleiche, wie für das breite Fußvolk: Der Erfolg im Marathon wird in der Vorbereitung entschieden.

Information und Anmeldung: Vienna City Marathon Running Shop, Favoritenstraße 76, 1100 Wien, Tel. 01/6043324, Fax 01/6002588, E-Mail: vcm@asn.or.at.

www.vienna-marathon.com

FitLike®

fit und vorn

<http://www.fitlike.at/fitlike>

NIKE AREA

NIKE AREA

NIKE AREA

NIKE AREA

Mit der **U₃** bei
Sport Konrath

vorbei, wo  zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 7123485

NIKE AREA

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ durchgehend
Sa 9⁰⁰ - 14⁰⁰ durchgehend
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

Sprintspikes

Zoom Rival II	S 999,-
Zoom Shift Sprint	S 1299,-
Zoom Shift Fly	S 1299,-
Zoom Super Fly II	S 1699,-
Zoom Super Fly III	S 1799,-
Zoom JSC	S 1999,-

Mittel- und Langstrecke

Zoom Shift LD	S 1299,-
Zoom Eldoret	S 1499,-
Zoom Jasari	S 1799,-

Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch

Zoom LJ	S 1499,-
Zoom HJ	S 1499,-
Zoom TJ/PV	S 1499,-

Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD	S 1199,-
Zoom Rotational	S 1499,-

Speer

Zoom Jav	S 1699,-
----------	----------

DER Schuspezialist für Leichtathleten und Läufer

Das nächste Heft erscheint am 8. Juni

Redaktionsschluß: 10. Mai